

MAHLE

Driven by performance

2013 //

GESCHÄFTSBERICHT

JAHRESCHRONIK – HIGHLIGHTS 2013 //

JANUAR

RTI Technologies Teil des MAHLE Konzerns

Die Akquisition des in York im Bundesstaat Pennsylvania ansässigen Herstellers von Werkstattausrüstungen ermöglicht es MAHLE, die Geschäftsaktivitäten im Bereich Werkstattausrüstung auszubauen.

Großserienauftrag für Luftfiltermodule

MAHLE erhält einen Großserienauftrag über Luftfiltermodule für neue Vier- und Sechszylinder-Dieselmotoren eines europäischen Premiumherstellers.

Prototypenauftrag im Bereich Windenergie

Der europäische Marktführer für Windenergieanlagen erteilt MAHLE einen Prototypenauftrag für ein neuartiges Kühlkonzept.

Umkehrosmoseanlage für Konverterplattform

Die Membranfiltrationsanlage in Duplexausführung ist für eine Offshore-Windanlage bestimmt. Zum System gehören die Vor- und Ultrafiltration sowie Aktivkohlefilter und Komponenten der Peripherie. Es kann von Land aus ferngesteuert werden.

Supplier Award von CNHTC

China National Heavy Duty Truck Group (CNHTC) ehrt MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd. in Macheng/China mit dem Award „Excellent Supplier“.

Quality Excellence Awards von General Motors und CMQMA

General Motors zeichnet MAHLE Engine Components USA, Inc. in St. Johns/Michigan sowie die heutige MAHLE Behr Korea Inc. in Busan mit dem „Quality Excellence Award“ aus. Shanghai Behr Thermal Systems Co., Ltd. in China erhält den „Quality Excellence Award“ von der China Machinery Industry Quality Management Association (CMQMA).



FEBRUAR

Großauftrag für Ottokolben

MAHLE wird beauftragt, Kolben für eine neue Generation von Vierzylinder-Ottomotoren eines global agierenden amerikanischen Kunden zu fertigen, die für Nordamerika, Korea und Europa bestimmt sind.

Auftrag für reibgeschweißte Nutzfahrzeug-Stahlkolben

MAHLE wird reibgeschweißte Stahlkolben für die europäische und nordamerikanische Motorenproduktion eines europäischen Nutzfahrzeugherstellers fertigen.

Auftrag für Vorlaufiltersysteme

Ein Kunde aus den Vereinigten Arabischen Emiraten ordert bei MAHLE zwei neu entwickelte Vorlaufiltersysteme. Die Technologie dient der Verarbeitung von leichten Kohlenwasserstoffen und schließt in diesem Markt eine bedeutende Lücke.

MÄRZ

Großserienauftrag für Luftfiltermodule

Ein japanischer Großkunde beauftragt MAHLE mit der Fertigung von Luftfiltermodulen für Vierzylinder-Ottomotoren für die Märkte in Nordamerika, Japan, Indonesien, Thailand und China.

Kühlsysteme für neuen Hochgeschwindigkeitszug

MAHLE schließt mit einem großen deutschen Kunden einen Liefervertrag über Kühlsysteme. Es ist der größte Einzelauftrag, den MAHLE im Bereich Schienenfahrzeuge je erhalten hat.

Supplier Award von Hino Motors

MAHLE Filter Systems Japan Corporation in Ibaraki wird von Hino Motors mit dem „Quality Control Award for Special Effort“ geehrt.

APRIL

Serienauftrag für Ein- und Auslassventile

Ein europäischer Premiumhersteller beauftragt MAHLE mit der Lieferung von Ein- und Auslassventilen für eine neue Generation von Vier- und Sechszylinder-Dieselmotoren.

Auftrag für Kühlmittelkühler

MAHLE wird von einem europäischen Landmaschinenhersteller beauftragt, Kühlmittelkühler zu fertigen.

Auto Shanghai

MAHLE präsentiert auf der größten Automesse der Welt innovative Technologien und Produktneuheiten.



Supplier Awards von Toyota

Toyota zeichnet MAHLE Metal Leve S.A. in Itajubá/Brasilien mit dem „Logistic Excellence Performance Award“ aus und ehrt MAHLE India Pistons Limited (MAHLE IPL) in Chennai mit dem Award „Certificate Appreciation – Best Effort in the Area of Innovative Technology“.

MAI

MAHLE erhöht Beteiligung an Behr und schließt Integrationsvertrag

Durch die Übernahme der Anteile der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (BWK) erhöht MAHLE seine Beteiligung an der Behr-Gruppe von 36,85 Prozent auf rund 51 Prozent. Zudem wird mit den Familiengeschaftern, die die restlichen Anteile halten, ein vollumfänglicher Integrationsvertrag geschlossen, der es ermöglicht, MAHLE Behr als Geschäftsbereich Thermomanagement in den Konzern zu integrieren.

Weiterer Auftrag für reibgeschweißte Nfz-Stahlkolben

MAHLE wird mit der Lieferung reibgeschweißter Stahlkolben für die europäische und nordamerikanische Motorenfertigung eines weiteren europäischen Nutzfahrzeugherstellers beauftragt.

Entwicklungsauftrag für einen Gasgemischkühler

MAHLE erhält erstmals einen Entwicklungsauftrag eines amerikanischen Großmotorenherstellers für die Entwicklung eines Gasgemischkühlers.

Supplier Award von Ford

Ford ehrt MAHLE Metal Leve S.A. in São Paulo/Brasilien mit dem „World Excellence Award Go Further“.

MAHLE KONZERN //

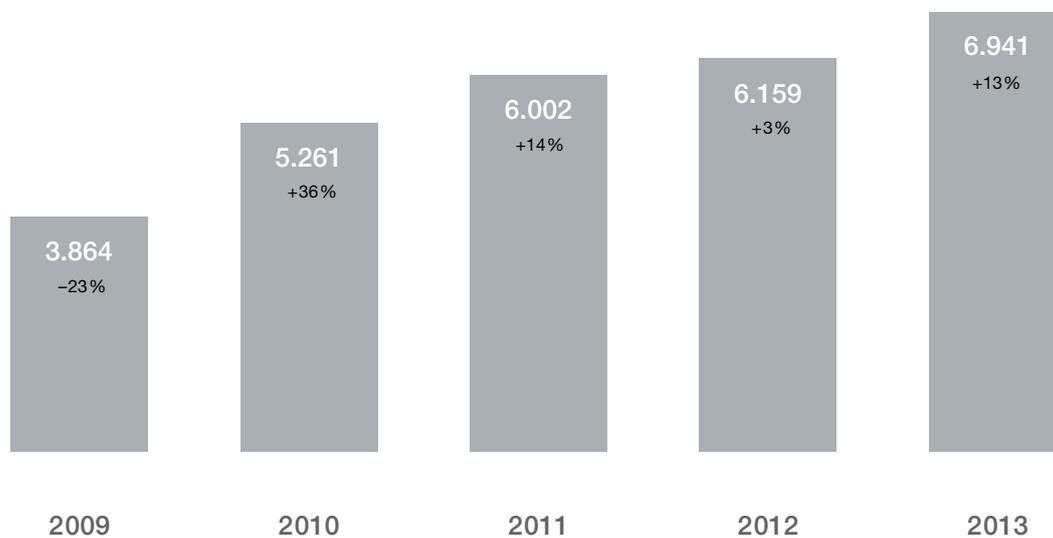
ZAHLEN //

Werte in Mio. EUR

Geschäftsjahr	2009	2010	2011	2012	2013
Umsatzerlöse	3.864	5.261	6.002	6.159	6.941
EBITDA	264	641	759	725	771
EBIT	-100	287	425	401	422
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-165	252	351	267	307
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-379	177	231	149	236
Sachanlagen	1.491	1.522	1.562	1.561	2.167
Sachanlageinvestitionen (ohne Erstkonsolidierungen)	172	199	319	324	397
Eigenkapital	1.157	1.464	1.696	1.775	2.207
Dividende der MAHLE GmbH	3,0	5,5	7,0	5,0	7,1
Mitarbeiter (31.12.)	43.489	47.457	48.818	47.662	64.345

UMSATZENTWICKLUNG //

Werte in Mio. EUR



Supplier Award von General Motors

MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V. in Aguascalientes erhält den „Supplier Quality Excellence Award“.

JUNI

Audi siegt in Le Mans mit MAHLE Stahlkolben

Den zwölften Sieg in 15 Jahren und den siebten mit einem Dieselmotor: Audi triumphiert beim legendären 24-Stunden-Rennen in Le Mans. MAHLE hat für den V6-TDI-Motor des Audi R18 e-tron quattro extrem belastbare, ultraleichte Motorsport-Stahlkolben entwickelt, die auf der härtesten Teststrecke der Welt Höchstleistung bringen.



Erweiterung des F&E-Zentrums in Farmington Hills

Mit über 300 Gästen aus Politik und Wirtschaft sowie leitenden Führungskräften feiert MAHLE in Farmington Hills bei Detroit die Einweihung der neuen Nordamerika-Zentrale. Zum einen wurde das F&E-Zentrum erheblich erweitert und die Fahrzeug- und Motoren- sowie die Elektrik-/Elektronik-Entwicklung des Profit Centers Engineering Services mit der Produktentwicklung der MAHLE Geschäftsbereiche unter einem Dach vereint. Zum anderen wurden Zentralfunktionen und der Geschäftsbereich Aftermarket hierher verlagert.

Serienauftrag über Nutzfahrzeug-Aluminiumkolben

Ein japanischer Nutzfahrzeugkunde ordert Aluminiumkolben für die nächste Motorgeneration.

Erster Auftrag für Klimaanlage

Ein großer Landmaschinenhersteller beauftragt MAHLE erstmals mit der Lieferung einer Klimaanlage. Prototypen werden schon 2013 ausgeliefert; der Serienanlauf ist für Ende 2014 geplant.

Supplier Award von Ford

MAHLE Behr Mexico, S. de R.L. de C.V. in Ramos Arizpe wird von Ford mit dem Award „Q1“ geehrt.

Supplier Award von Hino Motors

Hino Motors zeichnet MAHLE Engine Components Japan Corporation in Tsuruoka mit dem „Excellent Quality Management Award“ aus.

JULI

Großserienaufträge über geregelte Ölpumpen

MAHLE erhält einen Folgeauftrag, der die Lieferung geregelter Ölpumpen für die neue Generation der Sechszylinder-Ottomotoren eines europäischen Premiumherstellers umfasst.

Erster Kundenauftrag für Kühlmittel/Luft-Kühler

MAHLE soll für den größten chinesischen Bushersteller Kühlmittel/Luft-Kühler mit lackiertem Stahlrahmen für die Vorserie liefern – der erste Auftrag in diesem Segment und zudem der erste auf dem chinesischen Markt.

Supplier Award von Ferrari

Ferrari zeichnet MAHLE Motorsport mit dem „Best GT Supplier Award“ aus – ein Dank für die langjährige Unterstützung. Ausschlaggebend waren die Kriterien Technik, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.

AUGUST

Serienauftrag für Aktivkohlebehälter

MAHLE erhält einen Großserienauftrag über Aktivkohlebehälter für die nordamerikanische Produktion von Vierzylinder-Ottomotoren eines japanischen Kunden.

Supplier Award von FAW-Volkswagen Automotive

FAW-Volkswagen Automotive ehrt MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd. in Macheng/China mit dem Award „Excellent Supplier“.



SEPTEMBER

Grundsteinlegung in Wuhan

Rund 200 Gäste aus Politik und Wirtschaft feiern die Grundsteinlegung für ein neues Werk im Fenghuang Industrial Park in Wuhan in der chinesischen Provinz Hubei. Ab Mitte 2014 werden dort Filtrationsprodukte für vor Ort ansässige internationale Erstausrüster gefertigt.

Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt

Die IAA 2013 in Frankfurt steht ganz im Zeichen des verbrauchoptimierten Verbrennungsmotors. MAHLE zeigt sich mit innovativen Lösungen und einem breiten Portfolio gut für die Zukunft gerüstet: vom serienreifen Diesel-Stahlkolben über geregelte Öl- und Kühlmittelpumpen bis hin zu Lösungen für die Filtration oder das Thermomanagement. Ein besonders gelungenes Beispiel für das technologische Potenzial, das der Zusammenschluss von MAHLE und Behr bietet, ist die ausgestellte integrierte kaskadierte Ladeluftkühlung. Das effiziente Kühlkonzept ermöglicht bei aufgeladenen Downsizing-Motoren eine noch höhere spezifische Leistung und niedrigeren Kraftstoffverbrauch.



Serienauftrag für Luftansaugmodule

MAHLE erhält einen Serienauftrag für Luftansaugmodule neuer Sechszylinder-Ottomotoren eines nordamerikanischen Kunden.

Serienauftrag für Kühler

MAHLE wird für einen großen europäischen Landmaschinenhersteller Kühlmittelkühler, Ladeluftkühler und Ölkühler fertigen.

Zweiter Großserienauftrag für Schienenfahrzeug-Kühlanlagen

MAHLE wird für einen russischen Neukunden Kühlsysteme für Elektrotriebwagen liefern. Der Auftrag beinhaltet auch die lokale Fertigung der Kühlanlagen.

Supplier Award von Mitsubishi Heavy Industries

Mitsubishi Heavy Industries ehrt MAHLE Engine Components Japan Corporation in Tsuruoka mit dem „Special Award“.



Supplier Award von Ford

MAHLE Componentes de Motor de México, S. de R.L. de C.V. in Aguascalientes erhält den Award „Q1“.

OKTOBER

Rallye-Weltmeister- und Herstellertitel gehen an VW

Volkswagen erzielt bei der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) einen einmaligen Erfolg. Sämtliche Titel in der Top-Kategorie gehen beim Debüt der Marke in der Saison 2013 nach Wolfsburg: Das VW-Werksduo Sébastien Ogier und Julien Ingrassia gewinnt die Rallye-WM und VW holt sich zudem den Herstellertitel. Der Polo R WRC ist mit einem von MAHLE nikasilbeschichteten und gehonten Aluminium-Zylinderkurbelgehäuse sowie MAHLE Schmiedekolben unterwegs.

MAHLE Aftermarket erweitert Zentrallager in Schorndorf

Turbolader, Thermostate, Klimaservicegeräte: Das Produktprogramm des MAHLE Aftermarket wächst – und damit auch der Platzbedarf im europäischen Zentrallager in Schorndorf. MAHLE vergrößert es um rund 8.500 Quadratmeter. Man feiert Richtfest; die Fertigstellung ist für Mitte 2014 geplant.

MAHLE Innovation Day bei FIAT

Begleitet von Fachvorträgen stellt MAHLE bei FIAT in Turin/Italien seine Produkt-Highlights aus.

Auftrag für Luftfiltermodule

Ein japanischer Großkunde beauftragt MAHLE mit der Belieferung von Luftfiltermodulen für Vierzylinder-Dieselmotoren, die in Thailand gefertigt werden.

Supplier Award von General Motors

General Motors ehrt MAHLE Ventiltrieb GmbH in Zell im Wiesental mit dem „Supplier Quality Excellence Award“.

Supplier Award von Nissan

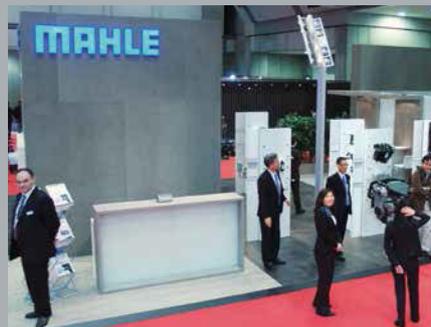
MAHLE Sistemas de Filtración de México S.A. de C.V. in Santa Catarina/Monterrey und MAHLE Filter Systems North America, Inc. in Murfreesboro erhalten den „Regional Supplier Quality Award Finalist“.



NOVEMBER

Tokyo Motor Show

MAHLE präsentiert auf der Tokyo Motor Show innovative Technologien und Produktneuheiten. Besonders der MAHLE Range Extender findet großen Anklang bei den Besuchern.



Eröffnung des neuen Pumpen-Kompetenzzentrums

MAHLE feiert die Eröffnung eines neuen Kompetenzzentrums für Pumpen in Brattendorf, in der südhüringischen Gemeinde Auengrund. Rund 100 Mitarbeiter entwickeln und fertigen dort Pumpen für namhafte Automobilhersteller in aller Welt.

Großserienauftrag für Luftansaugmodule

MAHLE erhält einen Großserienauftrag über Luftansaugmodule für neue Vierzylinder-Ottomotoren eines Kunden in Korea.

Serienauftrag für Nutzfahrzeug-Klimageräte

Ein Kunde in Nordamerika ordert Klimageräte für die neue Generation schwerer Nutzfahrzeuge.

Erfolg in der Formel 1

Fernando Alonso erreicht in der Formel 1 den zweiten Platz in der Fahrerweltmeisterschaft. Die Scuderia Ferrari setzt in der Formel 1, der Königsklasse des Automobilsports, seit über 30 Jahren ausschließlich auf MAHLE Kolben und Motorkomponenten.

DEZEMBER

Übernahme aller Anteile an MAHLE India Pistons Limited

Die bisher circa 60 Prozent Anteile am indischen Kolben-Joint-Venture MAHLE India Pistons Limited (MAHLE IPL) in Chennai werden auf 100 Prozent aufgestockt.

Supplier Award von Changan Ford Mazda Engine

MAHLE Engine Components (Yingkou) Co., Ltd. in China erhält den Award „Preeminent Achievement Supplier“.

Supplier Award von Dongfeng und SAIC

Dongfeng und SAIC ehren MAHLE Tri-Ring Valve Train (Hubei) Co., Ltd. in Macheng/China mit dem Award „Excellent Supplier“.

Supplier Award von General Motors

General Motors zeichnet MAHLE Behr GmbH & Co. KG in Mühlacker mit dem „GM Supplier Award“ aus.

Supplier Award von Volvo

MAHLE Metal Leve S.A. in Mogi Guaçu/Brasilien wird von Volvo mit dem „Volvo Cars Quality Excellence Award“ geehrt.

01 //

UNTERNEHMEN

02 //

LAGEBERICHT

03 //

KONZERNABSCHLUSS

INHALT	02
VORWORT	04

01 // UNTERNEHMEN	06
KONZERNLEITUNG	08
MAHLE WELTWEIT	10
REFERENZEN	12
CORPORATE CITIZENSHIP	14
MITARBEITER	16
QUALITÄT	20
UMWELT	22
FORSCHUNG & ENTWICKLUNG	24
KONZERNORGANISATION	30
GESCHÄFTSBEREICHE	32
PROFIT CENTER	40
SPECIAL	42

02 // LAGEBERICHT	50
WELTWIRTSCHAFT	52
GESCHÄFTSVERLAUF	54
INNOVATION	59
EINKAUF	60
PRODUKTION UND MITARBEITER	61
VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE	62
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	66
AUSBLICK	68

03 // KONZERNABSCHLUSS	70
KONZERNBILANZ	72
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	74
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	75
KONZERNANHANG	76
BESTÄTIGUNGSVERMERK	81

AUFSICHTSRAT	82
GESCHÄFTSFÜHRUNG	84
IMPRESSUM	86

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

2013 war für uns alle bei MAHLE ein spannendes und herausforderndes Jahr – sowohl für die Mitarbeiter, die schon bisher Teil der MAHLE Familie waren, als auch für die mehr als 16.000 Mitarbeiter der MAHLE Behr-Gruppe, die seit dem 1. Oktober 2013 ganz offiziell neu dazugekommen sind.

Durch die mehrheitliche Übernahme der MAHLE Behr-Gruppe erhöhen sich unser Umsatz und andere wichtige Kennzahlen, aber auch die Zahl der Mitarbeiter und Standorte in erheblichem Maße. Zudem werden die Schwerpunkte in unserem Produktprogramm teilweise neu definiert. Das wichtige Zukunftsthema Thermomanagement ist jetzt eines der Zentralthemen unserer zukünftigen Entwicklungen. Wir wollen diesen neuen Geschäftsbereich zügig ausbauen und streben die globale Technologie- und Kostenführerschaft an. Das Jahr 2013 wird also wohl als ein Meilenstein in die Unternehmensgeschichte eingehen.

Nachdem im Mai 2013 mit den Altgesellschaftern der MAHLE Behr-Gruppe ein Kaufvertrag über die Erreichung der Mehrheitsanteile sowie ein vollumfänglicher Integrationsvertrag geschlossen werden konnte und Ende September alle zuständigen regionalen und länderspezifischen Gremien ihre Genehmigungen erteilt hatten, haben wir mit der Umsetzung einer voll integrierten Zielorganisation begonnen. Sie hat ab 1. Januar 2014 ihre Arbeit aufgenommen und wird im Laufe des neuen Geschäftsjahres ihre endgültige Formation in allen Funktionsbereichen und an allen regionalen und überregionalen Standorten erreichen.

Die neue erweiterte MAHLE Familie zählt rund 65.000 Mitarbeiter auf fünf Kontinenten beziehungsweise in 28 Ländern, an über 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren. Unsere Zielsetzung für 2014 ist ein Umsatz von circa zehn Milliarden Euro.

Im Geschäftsjahr 2013 konnten wir unseren Umsatz von bisher knapp 6,2 Milliarden Euro auf knapp sieben Milliarden Euro steigern. Dieses Plus von rund 13 Prozent ist aber ausschließlich auf die Erstkonsolidierung des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement (MAHLE Behr-Gruppe) ab dem 1. Oktober 2013 zurückzuführen. Organisch konnte MAHLE – zumindest in der Konzernwährung Euro – kein Wachstum erzielen. In der ersten Jahreshälfte beeinträchtigte das schwache Pkw-Geschäft in Europa die Umsatzentwicklung; gleichzeitig blieb im gesamten Jahresverlauf das Nutzfahrzeug-, Offroad- und Industriegeschäft schwach und eindeutig hinter unseren Erwartungen zurück. Daneben belasteten massive Wechselkurseffekte bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro unsere Umsatzentwicklung deutlich. Insbesondere die Abwertung des japanischen Yen, des brasilianischen Real und des US-Dollar gegenüber unserer Konzernwährung Euro führten zu Umsatzeinbußen von deutlich über 300 Millionen Euro im Vorjahresvergleich. Aufgrund strikter Kostenmaßnahmen haben wir aber trotz der zurückhaltenden Umsatzentwicklung den Zielkorridor unserer operativen Umsatzrendite erreicht. Auch unsere Bilanzrelationen konnten wir trotz der Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe und der damit einhergehenden deutlichen Bilanzverlängerung traditionell solide gestalten. Die operative Verbesserung des Working Capital Managements hat hierzu beigetragen.

Da wir für den europäischen Automobilmarkt auch in mittelfristiger Zukunft nicht von nachhaltigen Wachstumsperspektiven ausgehen, haben wir uns zu weiteren deutlichen Restrukturierungsmaßnahmen insbesondere in Westeuropa entschlossen. Sie belasten unser handelsrechtliches Ergebnis durch hohe Rückstellungsmaßnahmen im Jahr 2013 erheblich. Neben der Beendigung der Produktion an unserem französischen Standort in Colmar zum Jahresende 2013 konnten wir für mehrere andere Standorte in Frankreich, Spanien und Deutschland auf freiwilliger Basis Verhandlungsergebnisse erzielen, die das Ergebnis zwar kurzfristig belasten, mittel- und langfristig aber zu deutlich positiven Effekten führen.

Als nachhaltig positive Wachstumsregionen sehen wir nach wie vor den gesamten asiatischen Raum. Deshalb haben wir im Laufe des Jahres auch die Voraussetzungen für vier neue Werke in China und Indonesien geschaffen, die 2014 ihre Produktion aufnehmen werden. Auch in Mexiko laufen die Vorbereitungen für Werksneubauten.

Mitte des letzten Jahres haben wir unser deutlich vergrößertes nordamerikanisches Regional-Headquarter in Farmington Hills feierlich eröffnet. Dort sind jetzt alle Zentralfunktionen des neuen erweiterten MAHLE Konzerns zusammengeführt. Am zweiten großen Standort im Großraum Detroit, in Troy, sind mittlerweile alle Managementfunktionen und Entwicklungsaktivitäten der Geschäftsbereiche Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement vereint.

Als erster großer MAHLE Standort in Russland wird Anfang 2014 in Obninsk nahe Kaluga unser großes Logistikzentrum für den freien Aftermarket seine Arbeit aufnehmen. Auch in Brasilien – in Limeira, nahe São Paulo – wurde zu Jahresbeginn ein neues, kapazitätsmäßig verdoppeltes Aftermarket-Logistikzentrum eröffnet.

Im Rahmen der Integration der MAHLE Behr-Gruppe in den Konzernverbund haben wir auch damit begonnen, gemeinsame Fertigungsstandorte zu etablieren, an denen Produkte mehrerer Geschäftsbereiche als Systeme, Module oder Einzelkomponenten gefertigt werden. Hierzu laufen konkrete Untersuchungen an mehreren Standorten in Europa, Nordamerika und Asien. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir auf diese Weise unnötige Overhead-Strukturen vermeiden und ein erhebliches Synergiepotenzial erschließen können.

2013 haben wir auf einem Rekordniveau in neue Kapazitäten, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert. 2014 wollen wir diese Aktivitäten noch weiter intensivieren. Mit einer ganzen Palette an neuen Produkten für hohe Energieeffizienz haben wir einen hohen Rücklauf an neu akquirierten Großaufträgen für die kommenden Jahre erzielt. 2014 wollen wir unser Produktportfolio gezielt ausbauen und neue Schwerpunkte im Bereich Mechatronik etablieren, um die Weiterentwicklung von Effizienztechnologien aktiv begleiten zu können. Es ist Teil der MAHLE DNA, an vorderster Front an neuen Technologien zu arbeiten. Das wollen wir für die Zukunft fortschreiben.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2013 haben wir alle Anteile an unserem bisherigen Mehrheits-Joint-Venture MAHLE IPL (MAHLE India Pistons Limited) in Chennai übernommen. Aufgrund zahlreicher Neuaufträge global agierender Großkunden wollen wir für die Zukunft unabhängig Investitionsmaßnahmen und Technologietransfers beschließen können.

Allen Partnern, Kunden und Lieferanten danke ich ganz herzlich für die Zusammenarbeit im Jahr 2013. Auch den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat bin ich für die Unterstützung unserer nachhaltigen Unternehmenspolitik sehr verbunden. Ohne die motivierte Zusammenarbeit und Mitarbeit wäre der gemeinsame Unternehmenserfolg nicht möglich gewesen. Ich bedanke mich – auch im Namen der gesamten Geschäftsführung – ausdrücklich bei allen Mitarbeitern für ihr Engagement und die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Gleichzeitig heiße ich die mehr als 16.000 neuen Mitarbeiter nochmals ganz herzlich in der MAHLE Familie willkommen.



A handwritten signature in blue ink that reads "Heinz K. Junker". The signature is written in a cursive, flowing style.

Heinz K. Junker



01 //

UNTERNEHMEN

„Das MAHLE Tech Center in Stuttgart-Bad Cannstatt wurde vor über 90 Jahren gegründet – es ist eines der traditionsreichsten und größten im weltweiten MAHLE F&E-Netzwerk. Wenn ich mir bewusst mache, dass ich hier an dem Ort arbeite, wo Ernst Mahle unter anderem seinen legendären Ringträgerkolben erfunden hat und Henry Ford zu Gast war, erfüllt mich das als Ingenieur durchaus mit Ehrfurcht. Ich nehme es als Herausforderung, zusammen mit meinen Kollegen weltweit die Automobilgeschichte fortzuschreiben. Der Verbrennungsmotor hat Zukunft – sein Potenzial ist noch lange nicht ausgeschöpft. Zusammen mit unseren neuen Kollegen von MAHLE Behr in Stuttgart-Feuerbach arbeiten wir bereits in vielen neuen Projekten an vielversprechenden Zukunftstechnologien.“

KONZERNLEITUNG //

Prof. Dr. Heinz K. Junker
 Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung
 Profit Center Engineering Services
 sowie Motorsport und Sondermotoren;
 Forschung und Voraentwicklung,
 Unternehmensplanung,
 Unternehmenskommunikation



Wilhelm Emperhoff

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
 Geschäftsbereich Filtration und
 Motorperipherie, Profit Center Mechatronik

Michael Glowatzki

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
 Personal/Arbeitsdirektor, Recht

Dr. Rudolf Paulik

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
 Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten,
 Profit Center Kleinmotoren-Komponenten;
 Qualitätswesen Konzern

Arnd Franz

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Automotive Vertrieb und Anwendungsentwicklung
(seit 1. Februar 2013),
Geschäftsbereich Aftermarket

**Dr. Bernhard Volkmann**

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Finanz- und Rechnungswesen,
IT-Services, Versicherungen, Revision

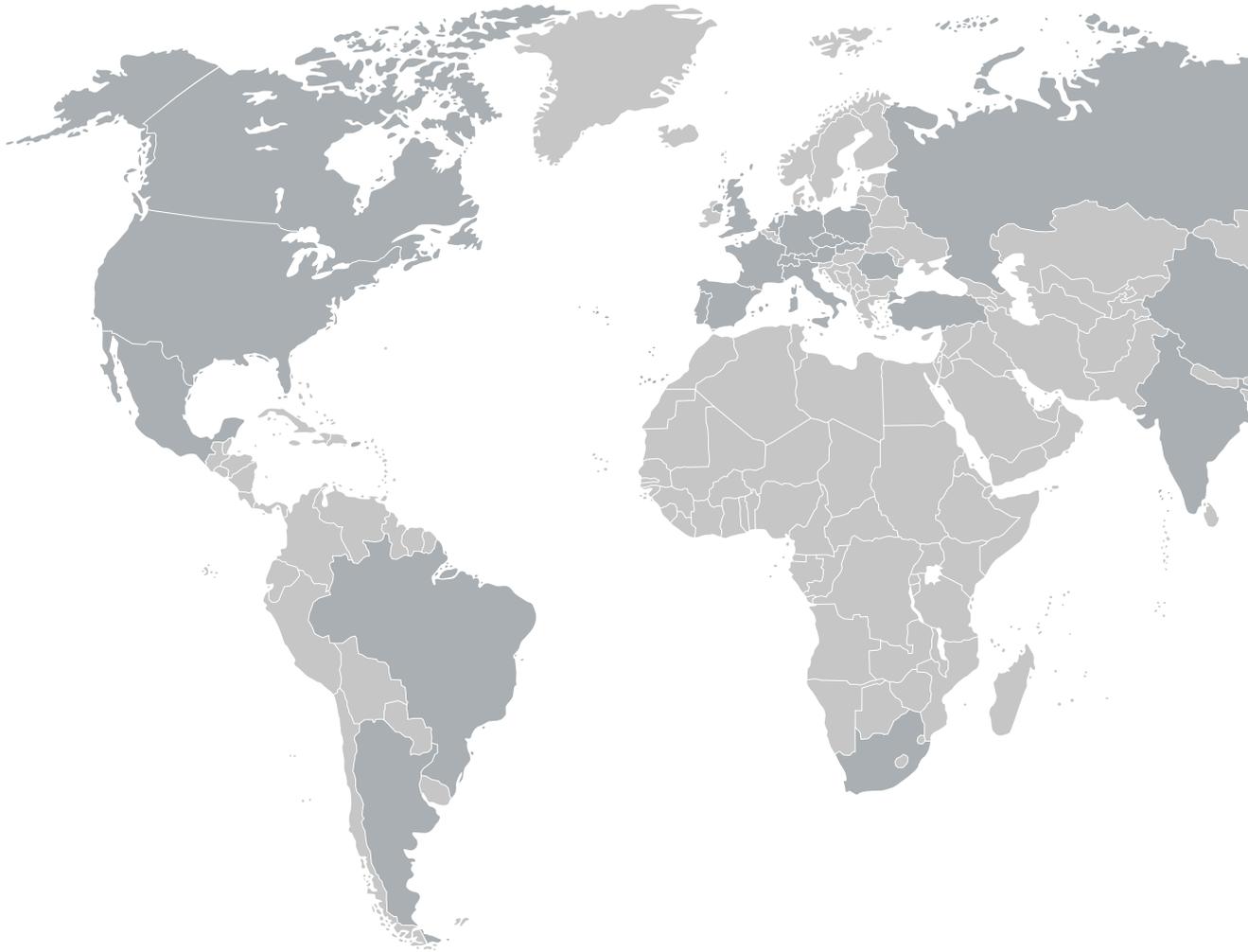
Dr. Jörg Stratmann

Mitglied der Konzern-Geschäftsführung
Geschäftsbereich Thermomanagement,
Profit Center Thermostate und Ventile,
Bediengeräte sowie Frontend-Module
(seit 1. Januar 2014)

Dr. Michael Matros

Mitglied der Konzernleitung
Geschäftsbereich Industry

MAHLE WELTWEIT //



LEGENDE //

Stand: April 2014
Produktionsstandorte
**Forschungs-
und Entwicklungszentren**

NORDAMERIKA

KANADA

Burlington
Tilbury

MEXIKO

Aguascalientes
Lerma
Naucalpan de
Juárez
Querétaro
Ramos Arizpe
Santa Catarina/
Monterrey

USA

Atlantic (IA)
Belmont (MI)
Charleston (SC)
Dayton (OH)
**Farmington Hills/
Detroit (MI)**
McConnellsville (OH)
Morristown (TN)
Murfreesboro (TN)
Nowata (OK)
Olive Branch (MS)
Russellville (AR)
St. Johns (MI)
Troy (MI)
Winterset (IA)
Wixom (MI)
York (PA)

SÜDAMERIKA

ARGENTINIEN

Buenos Aires
Rafaela

BRASILIEN

Aruja
Indaiatuba
Itajubá
Jundiaí/São Paulo
Limeira
Mogi Guaçu
Queimados/
Rio de Janeiro
São Bernardo do
Campo



EUROPA

DEUTSCHLAND

Albershausen
 Auengrund
 Berga
 Eislingen/Fils
 Fellbach
 Freiberg
 Gaildorf
 Hamburg
 Kirchberg
 Kornwestheim
 Leibertingen
 Lippstadt
 Lorch
 Markgröningen
 Mühlacker
 Neustadt/Do.
 Öhringen
 Pforzheim
 Plettenberg
 Reichenbach
 Roßwein
 Rottweil
 Schorndorf
 Schwäbisch Hall
 Schwaikheim
Stuttgart
 Vaihingen/Enz
 Wölfersheim
 Wustermark
 Zell im Wiesental

FRANKREICH

Chavanod
 Décines
 Hambach
 Ingersheim
 Orange
 Poissy
 Rouffach
 Rungis/Paris
 Seboncourt

GROSSBRITANNIEN

Bilston
 Kilmarnock
Northampton
 Rugby
 Stoke-on-Trent
 Telford
 Wellingborough
 Worcester

ITALIEN

Grugliasco/Turin
 La Loggia
 Saluzzo
 Trento

NIEDERLANDE

Lochem

ÖSTERREICH

Mattighofen
 Rankweil
 St. Michael ob
 Bleiburg
 Vöcklabruck
 Wolfsberg

POLEN

Krotoszyn

PORTUGAL

Murtede

RUMÄNIEN

Timisoara

RUSSLAND

Obninsk

SLOWAKEI

Dolný Kubín
 Námestovo

SPANIEN

Alcalá de Henares/
 Madrid
 Montblanc
 Vilanova i la Geltrú

TSCHECHIEN

Holíšov
 Mnichovo Hradiště
 Ostrava

TÜRKEI

Gebze
 Izmir
 Konya

ASIEN/PAZIFIK

CHINA

Changchun
 Chengdu
 Chongqing
 Guangzhou
 Jinan
 Macheng
 Nanjing
 Qingdao
Shanghai
 Shenyang
 Shiyao
 Tianjin
 Wuhan
 Yingkou

INDIEN

Chennai
 Gurgaon
 Parwanoo
 Pithampur
Pune
 Sanand

INDONESIEN

Jakarta

JAPAN

Fukushima
 Ibaraki
Kawagoe
 Kyushu

Okegawa

Tochigi
 Tokio
 Tsuruoka
 Yamagata

KOREA

Busan
 Hwasung
 Jangan
 Ulsan

PHILIPPINEN

Cavite

SINGAPUR

Singapur

THAILAND

Bangkok
 Samut Prakan

AFRIKA

SÜDAFRIKA

Durban
 Port Elizabeth

REFERENZEN //

Alle Automobil- und Motorenhersteller weltweit sind Kunden von MAHLE.
Hier ein Auszug unserer Referenzen aus der Erstausrüstung.

A	ABB	Continental	Freightliner
	AGCO	Cummins	Fuso
	Alfa Romeo	D	G
	Alpina	Dacia	Gamesa
	Alstom	DAF	GAZ
	AMG	Daihatsu	GE Jenbacher
	Ashok Leyland	Dalian Diesel	GE Transportation
	Aston Martin	Detroit Diesel	Geely
	Audi	Deutsche Bahn	General Dynamics
	AvtoVAZ	DEUTZ-FAHR	General Motors
B	BAE Systems	DMG Mori Seiki	GETRAG
	Bajaj	Dodge	GMDAT
	Beiqi Foton	Dongan	Great Wall
	Bentley	Dongfeng	H
	BMW	Doosan Infracore	Harley-Davidson
	Bombardier	DPCA	HATZ
	Bosch	Ducati	Henan Diesel
	Brilliance	E	Hindustan Motors
	Bugatti	EADS	Hino
	Buick	EDF	Hitachi
	BYD	Eicher Motors	Holden
C	Cadillac	Embraco	Honda
	Case	EMD	Hummer
	Caterpillar	ENERCON	Husqvarna
	Changan	Escorts	Hyundai
	Chaoyang Diesel	Eurocopter	Hyundai Heavy Industries
	Chery	EvoBus	I
	Chevrolet	F	Infiniti
	Chrysler	FAW	International
	Citroën	FAW-Volkswagen	Irisbus
	CLAAS	Fendt	Irizar
	CNHTC	Ferrari	Isuzu
		FIAT	Iveco
		Force Motors	J
		Ford	Jaguar

JCB	MWM International	SsangYong
Jeep	N Navistar	Steyr
JMC	Neoplan	Stihl
John Deere	New Holland	STX
K KAMAZ	Nissan	Subaru
KAESER KOMPRESSOREN	O Opel	Suzuki
Kenworth	Otosan	SWW
Kia	P Paccar	T Tata Motors
Kirloskar	Perkins	Tecumseh
KNOLL	Peterbilt	Teledyne Continental Motors
Komatsu	Peugeot	Temsa
Krauss Maffei	Piaggio	Terex Demag
Kubota	Polaris	Tognum
L Lamborghini	Pontiac	TOTAL
Lancia	Porsche	Toyota
Land Rover	Proton	Triumph
Lexus	Q Qingling Motors	U UD Trucks
LEYLAND	R Renault	V Valtra
Liebherr	Renault Trucks	Vauxhall
Linde	Renk	Vestas
Liuji	Rheinmetall	VM Motori
Lycoming Engines	Rolls-Royce	Volkswagen
M Mack Trucks	Rotax	Volvo
Mahindra & Mahindra	S SAIC	Volvo Penta
MaK	SAME	Volvo Trucks
MAN	Samsung	Volvo Prevost
Manitowoc	SBB	Vossloh
Maruti Suzuki	Scania	W Wärtsilä
Maserati	SCHNELL Motoren	Waukesha Engine
Massey Ferguson	Scion	Weichai Power
Mazda	SEAT	Wuxi Diesel
McLaren	SEMT	Y Yamaha
Mercedes-Benz	SGM	YaMZ
Mercury	SGMW	Yangzhou Diesel
Mini	Shanghai Diesel	Yanmar
Mitsubishi	Siemens	Youngman
Mitsubishi Heavy Industries	Sinopec	Yulin Diesel
MTU	Sisu	Yunnei
MWM	Škoda	Z ZF
	Smart	ZMZ
	SNCF	

CORPORATE CITIZENSHIP //

Gesellschaftliche Verantwortung war den Unternehmensgründern Hermann und Ernst Mahle sehr wichtig. Deshalb brachten sie 1964 ihre Firmenanteile zu 99,9 Prozent in eine Stiftung ein, die seitdem vielfältige soziale und kulturelle Projekte fördert.

Unternehmerisches Denken und Handeln weitblickend mit sozialem Engagement und gesellschaftlicher Verantwortung zu verbinden, ist seit jeher ein fester Bestandteil der MAHLE Kultur. Mit der Gründung der gemeinnützigen MAHLE Stiftung sorgten die Unternehmensgründer dafür, dass diese MAHLE Kultur nachhaltig und aktiv gelebt werden kann und bis heute eine herausragende Stellung im Konzern einnimmt. Seit 50 Jahren fördert und unterstützt die MAHLE Stiftung Projekte in den Bereichen Gesundheitswesen, Jugendhilfe, -biologisch-dynamische Landwirtschaft, Forschung und Wissenschaft sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

Staatliche Anerkennung für anthroposophische Therapie in Brasilien

Durch die Gründung der brasilianischen Stiftungstochter mit Sitz in São Paulo im Jahr 2007 wurde die Arbeit der Stiftung international wesentlich ausgebaut. Die 2013 in Instituto MAHLE umbenannte Stiftung konzentriert sich vor allem auf Projekte zur Etablierung der Anthroposophie im staatlichen Gesundheitswesen Brasiliens und somit einer Humanisierung der Medizin. Als einen besonderen Erfolg dieser Arbeit lässt sich die staatliche Anerkennung des Geburtshauses Casa Angela betrachten, das in einem Armenviertel São Paulos liegt. Brasilien

ist heute weltweit das einzige Land, in dem anthroposophische Therapien fest im staatlichen Gesundheitssystem verankert und von diesem erstattungsfähig sind. Dazu hat die Arbeit des Instituto MAHLE in den vergangenen Jahren entscheidend beigetragen.

Anthroposophische und konventionelle Medizin unter einem Dach – die Filderklinik

Das bedeutendste Förderprojekt der MAHLE Stiftung ist die 1975 eingeweihte Filderklinik südlich von Stuttgart. Sie zählt zu den drei großen anthroposophischen Akutkrankenhäusern in Deutschland. Patienten werden in der Filderklinik nach einem ganzheitlichen Ansatz behandelt: Zum einen arbeiten die spezialisierten Fachabteilungen sehr stark interdisziplinär zusammen. Zum anderen werden Patienten als Persönlichkeiten mit individuellen Bedürfnissen wahrgenommen und behandelt. Die Schwerpunkte der Filderklinik liegen dabei auf der Geburtshilfe, der integrativen Onkologie sowie der Chirurgie.

Die Abteilung für psychosomatische Medizin gehört seit Gründung der Filderklinik zu den wichtigen Bereichen und ist heute aktueller und notwendiger als je zuvor: Nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation zählt die Depression zu den großen Volkskrankheiten unserer Zeit. Bei der Behandlung psychosomatischer Erkrankungen legt die Filderklinik neben der konventionellen Schulmedizin besonderen Wert auf den Einsatz anthroposophischer und naturheilkundlicher Medizin.

MAHLE Mitarbeiter aus den USA sammeln bei der „Tour de Cure“ Spenden, um zukünftige Behandlungsmöglichkeiten von Diabetes zu entwickeln.



Weltweites Engagement, um Gesundheit zu fördern

Auf der ganzen Welt setzen sich MAHLE und die MAHLE Mitarbeiter dafür ein, die Situation kranker Menschen zu verbessern. In Brasilien beispielsweise erleichtern Mitarbeiter als „Doctors of Joy“ Kindern ihren Krankenhausaufenthalt. Zudem unterstützte MAHLE hier Theatervorführungen mit anschließenden Diskussionsrunden, die Drogensucht und Alkoholabhängigkeit thematisierten. Zu den Vorführungen an verschiedenen MAHLE Standorten kamen im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 9.000 Jugendliche und Erwachsene. US-amerikanische MAHLE Mitarbeiter gingen als Rad-Team an den Start, um bei der „Tour de Cure“ Spenden für die „American Diabetes Association“ zu sammeln. Auch im Kampf gegen Krebs engagieren sich MAHLE Mitarbeiter in zahlreichen Aktionen rund um die Welt: In den USA werden jedes Jahr durch umfassende Spendenaktionen der Beschäftigten des Standorts St. Johns Gelder für „Relay for Life“ gesammelt. Niederländische Mitarbeiter traten beim „Fight Cancer Ride“ an. In Mexiko wurde die „AMANC Foundation“, eine Hilfsorganisation für krebskranke Kinder, durch Sammelaktionen unterstützt. Auch Blut- und Stammzellenspenden für internationale Hilfsorganisationen gehören an vielen MAHLE Standorten zum festen Programm.

„Focus on iThemba“ und „MAHLE Formare“ – konkrete Perspektiven für benachteiligte Jugendliche

In Südafrika beteiligt sich MAHLE an dem Projekt „Focus on iThemba“, in dem die schulische und weiterführende Ausbildung von Waisenkindern gefördert wird. Dabei geht es nicht nur um die finanzielle Unterstützung. Den Jugendlichen werden konkrete Perspektiven angeboten, wie etwa die Übernahme als MAHLE Mitarbeiter.

Eine ähnliche Zielsetzung verfolgt die mittlerweile fest etablierte MAHLE Formare School. An sechs Standorten in Brasilien betreuen und unterrichten MAHLE Mitarbeiter sozial benachteiligte Jugendliche in technischen Fächern. Ein Großteil von ihnen findet bei MAHLE einen festen Arbeitsplatz.



MAHLE unterstützt das Projekt „Focus on iThemba“ vor allem, um Waisenkindern in Südafrika eine schulische und weiterführende Ausbildung zu ermöglichen.

Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim – Integration statt Ausgrenzung

Die MAHLE Stiftung engagiert sich in der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim, in der unter dem Motto „Integration statt Ausgrenzung“ neue Wege beschritten werden. Hier lernen und arbeiten Kinder unterschiedlicher Herkunft, Nationalität und Religion seit zehn Jahren miteinander, werden bei Bedarf individuell unterstützt und erhalten eine intensive Sprachförderung. Rund 300 Schüler aus 33 Nationen lernen so gemeinsam in durchgängigen Klassen von klein auf interkulturellen Dialog und Toleranz. 2013 wurde die Freie Interkulturelle Waldorfschule Mannheim für ihr einzigartiges Integrationsmodell ausgezeichnet: Die deutsche UNESCO-Kommission lobte dabei auch den Vorbildcharakter für ein zukunftsfähiges Bildungswesen.

Nachbarschaftshilfe – MAHLE Standorte übernehmen gesellschaftliche Verantwortung

Soziales Engagement und die Unterstützung Benachteiligter gehören bei MAHLE und vielen MAHLE Mitarbeitern zum Selbstverständnis. Mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten wird so Menschen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft zu einzelnen MAHLE Standorten leben, geholfen.

In Polen beispielsweise unterstützt MAHLE regelmäßig Kinder aus bedürftigen Familien durch Schulessen, Kleidung und Spenden. Der örtliche Kindergarten und die regionale Blindenvereinigung im tschechischen Mnichovo Hradiště erhalten regelmäßig finanzielle Zuwendungen von MAHLE. In Ramos Arizpe/Mexiko werden Spenden gesammelt, um Angehörigen von Krankenhauspatienten kostenlose Mittagessen zu ermöglichen und Kindern in weit abgelegenen Gemeinden Weihnachtsgeschenke zukommen zu lassen. Rund 12.000 Schulkinder in den brasilianischen MAHLE Standorten kamen in den Genuss von pädagogischen Theateraufführungen, die von MAHLE gesponsert wurden. In den deutschen Ausbildungswerkstätten werden Praktika für Schüler aus Sonder- und Förderschulen angeboten. MAHLE Auszubildende unterstützen Behindertenwerkstätten durch ihren tatkräftigen Einsatz bei Umbauarbeiten und sammeln Sach- und Geldspenden durch Weihnachtsverkaufaktionen. In Portugal beteiligte sich MAHLE an der Wiederaufbauarbeiten des durch Stürme schwer beschädigten Nationalwaldes „Mata Nacional Bussaco“ durch Baumspenden.

Diese stellvertretend genannten Beispiele aus der ganzen Welt geben einen Einblick in das umfassende soziale Engagement der MAHLE Mitarbeiter. Dafür spricht die MAHLE Geschäftsführung allen MAHLE Mitarbeitern ihren tiefen Dank und ihre hohe Anerkennung aus.

MITARBEITER //

Die Integration der Behr-Gruppe erhöht die Beschäftigtenzahl des MAHLE Konzerns um 35,0 Prozent und eröffnet damit auch große Perspektiven. Einheitliche Richtlinien und Entwicklungsprogramme bilden die Grundlagen einer gemeinsamen Personalpolitik.

Mit insgesamt 64.345 Mitarbeitern waren am 31. Dezember 2013 mehr Mitarbeiter im MAHLE Konzern beschäftigt als jemals zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um 16.683 Personen (+35,0 Prozent), der sich aus der Übernahme der Mehrheitsanteile der Behr-Gruppe begründet. Wird die Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse des MAHLE Konzerns isoliert von der Behr-Integration betrachtet, blieb die Gesamtzahl der Beschäftigten etwa konstant.

Die Integration der Behr-Gruppe wirkt sich in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich aus. Aufgrund der Übernahme von Behr stieg die Mitarbeiterzahl in Europa bis zum Jahresende 2013 um 9.927 auf insgesamt 29.750 Mitarbeiter. Die Desinvestition des Schweizer Standorts Grenchen und Personalanpassungsmaßnahmen in der Türkei sowie in Großbritannien infolge von Umsatzrückgängen verringerten die Mitarbeiterzahl. Um weitere Kapazitätsüberhänge temporär auszugleichen und die Beschäftigungsverhältnisse zu sichern, wurde hauptsächlich im ersten Halbjahr 2013 in mehreren europäischen Ländern Kurzarbeit eingesetzt.

Durch die Behr-Eingliederung erhöhte sich der Mitarbeiterstand in Deutschland um fast 62 Prozent auf 14.545 Mitarbeiter. In den bisherigen MAHLE Gesellschaften blieb die Zahl der Beschäftigten weitgehend auf Vorjahresniveau. Zum Jahresbeginn 2013 wurde zwischen der MAHLE Geschäftsführung und dem MAHLE Gesamtbetriebsrat eine neue Beschäftigungssicherung vereinbart. In dieser wurden für die deutschen MAHLE Standorte sowohl die Rahmenbedingungen für eine flexible Reaktion auf Auslastungsschwankungen festgelegt als auch betriebsbedingte Kündigungen bis Mitte 2015 ausgeschlossen.

Durch die Übernahme der Mehrheitsanteile an der Behr-Gruppe wuchs die Mitarbeiterzahl in Nordamerika um circa 2.900 auf nun 10.357 Mitarbeiter. In den USA führten darüber hinaus die Akquisition von RTI Technologies sowie der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Farmington Hills zu einem moderaten Anstieg des Mitarbeiterstands. In Mexiko hingegen musste die Belegschaft aufgrund rückläufiger Umsätze reduziert werden.

In Brasilien musste die Belegschaft infolge der zeitweilig schlechten Auslastung reduziert werden; in Argentinien hingegen wurden Leiharbeiter in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Der Mitarbeiterzuwachs durch die Behr-Integration fiel in Südamerika mit einem Plus von circa sieben Prozent relativ gering aus. Insgesamt 10.893 Mitarbeiter waren dort Ende 2013 beschäftigt. Die Beschäftigtenzahl in der Region Asien/Pazifik stieg durch die Behr-Integration um circa 2.300 auf nun 12.436 Mitarbeiter. Darüber hinaus wurden in China für die neue Nockenwellenproduktion in Yingkou und wegen Umsatzsteigerungen zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse abgeschlossen. Durch die Behr-Übernahme kamen 2013 mit Durban und Port Elizabeth erstmals Standorte in Afrika mit 909 Mitarbeitern hinzu. Damit ist der MAHLE Konzern nun wieder auf fünf Kontinenten vertreten.

MAHLE und Behr = Mehr

Der Zusammenschluss mit Behr erhöht die Anzahl hochengagierter Mitarbeiter im MAHLE Konzern. Mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen schaffen sie eine grundlegende Basis, um neuen Herausforderungen zu begegnen, gemeinsam Ziele zu erreichen und den MAHLE Konzern auch in Zukunft wettbewerbsfähig aufzustellen: „MAHLE und Behr = Mehr“. Zur Erreichung des klar definierten Zieles, künftig weltweit in allen für MAHLE relevanten Märkten zu den Top-drei-Anbietern zu gehören, gilt es nun, sich gemeinsam aufzustellen und alle Geschäftsprozesse gleich zu gestalten und weiter zu verbessern.

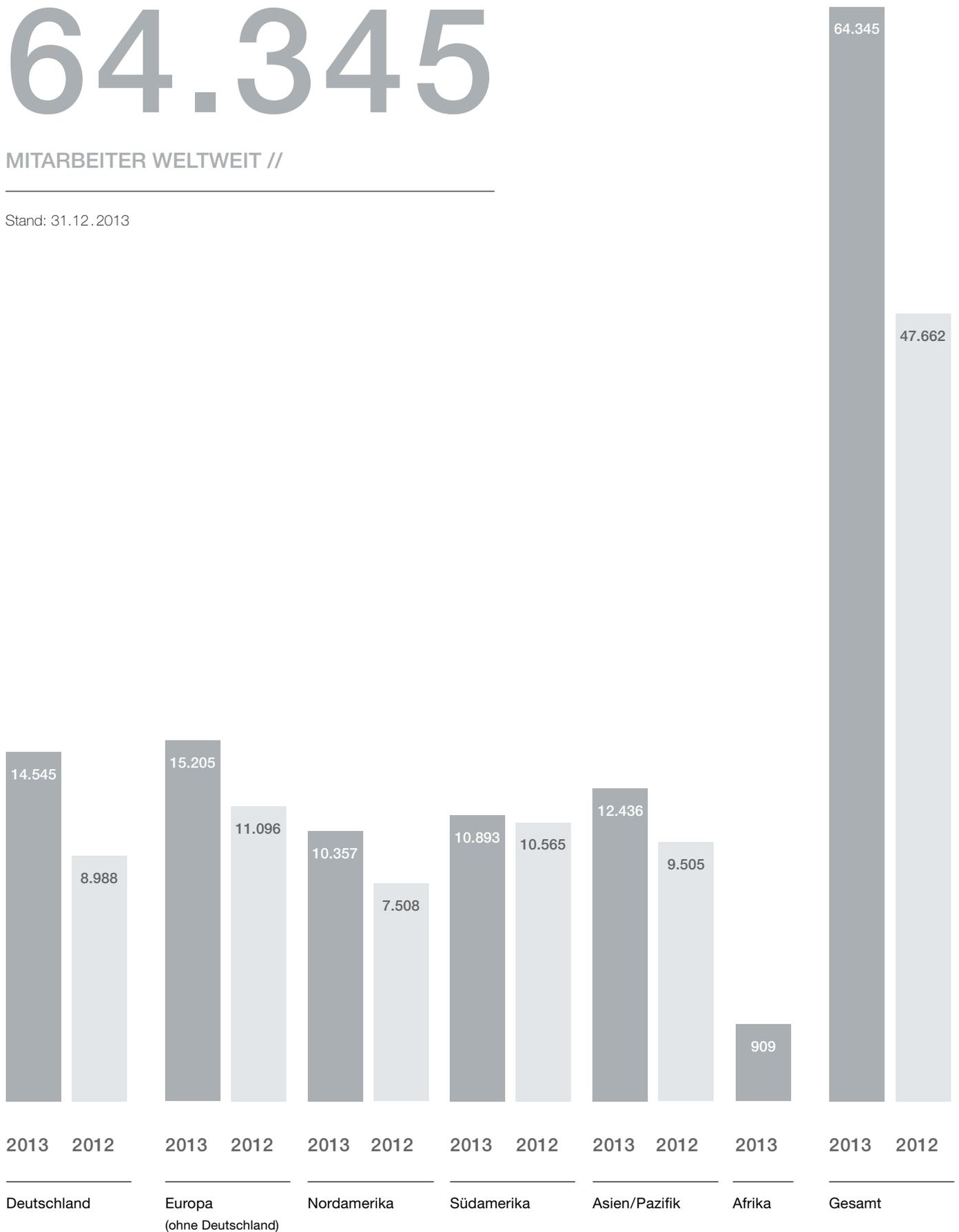
Obere Führungskräfte: gemeinsame Zielsetzung

2013 wurde im Rahmen einer integrierten Personalpolitik ein neues einheitliches Vergütungssystem für alle oberen Führungskräfte eingeführt, mit dem die Bezüge dieses Kreises künftig enger an den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gebunden werden. Das neue Vergütungssystem ist darauf ausgerichtet, unternehmerisches Handeln der oberen Führungskräfte zu stärken und so den Erfolg des MAHLE Konzerns nachhaltig zu sichern und auszubauen. Die zeitgleiche Einführung bei MAHLE und MAHLE Behr trägt zudem zur Integration der Behr-Gesellschaften in den MAHLE Konzern bei. Gleichzeitig fördert eine moderne, leistungsgerechte und wettbewerbsfähige Vergütung die Gewinnung neuer Führungskräfte und Talente.

64.345

MITARBEITER WELTWEIT //

Stand: 31.12.2013



Weltweit Potenziale entwickeln

Durch ein umfassendes Programm an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie durch nationale und internationale Personalentwicklungsprogramme sichert MAHLE weltweit das notwendige Know-how seiner Mitarbeiter, baut es aus und verbessert seine eigene Wettbewerbsfähigkeit. Zur gemeinsamen Förderung und Entwicklung von Potenzialträgern begannen MAHLE und die ehemaligen Behr-Standorte im Jahr 2012 damit, die Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen zusammenzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diese Maßnahmen weiter intensiviert. Die unternehmensübergreifend durchgeführten Entwicklungsprogramme sind eine hervorragende Plattform, um Potenzialträger und Fach- sowie Führungskräfte des Konzerns international eng miteinander zu vernetzen.

2013 startete erstmals ein europäisches Entwicklungsprogramm, das speziell für die Sicherung des Werkleiternachwuchses konzipiert wurde. MOVE (Manufacturing and Operations Venture Program) ist auf Führungskräfte aus europäischen Produktionsstandorten ausgerichtet, die das Potenzial zum Werkleiter besitzen.

Internationaler Austausch und Know-how-Transfer

Mit der zunehmenden Internationalisierung des MAHLE Konzerns bekommt auch die Mobilität der Mitarbeiter eine immer größere Bedeutung. Entsendungen von Fach- und Führungskräften unterstützen den internationalen Know-how-Transfer und eröffnen Mitarbeitern und Führungskräften neue Perspektiven. Dies betrifft sowohl die individuellen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten als auch eine Erweiterung des eigenen Horizonts. Um die Rahmenbedingungen für die weltweite

Entsendung von Mitarbeitern einheitlich und fair zu gestalten, wurde 2013 eine global verbindliche Mobility Policy eingeführt. Sie ist darauf ausgerichtet, den Belangen der entsandten Mitarbeiter gerecht zu werden, sie während der Entsendung zu unterstützen und eine Re-Integration in die Heimatlandgesellschaft zu erleichtern. Gleichzeitig trägt die Mobility Policy dazu bei, eine einheitliche Gestaltung der Regelungen bei Auslandsentsendungen sicherzustellen.

Top-Arbeitgeber – umfassendes Rekrutierungskonzept

Ein umfassendes Rekrutierungskonzept und eine gezielte Personalmarketingstrategie sorgen dafür, dass MAHLE das Image eines attraktiven Arbeitgebers hat. So konnte MAHLE im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Position in einem Arbeitgeberranking erneut verbessern und wurde wiederholt als „Top-Arbeitgeber“ in Deutschland ausgezeichnet. In Österreich erreichte MAHLE in einem Branchenranking Automotive/Kfz-Produktion sogar den ersten Platz und in der Gesamtwertung Platz 13 von insgesamt 520 getesteten Arbeitgebern.

Junge und gut ausgebildete Ingenieure als Mitarbeiter zu gewinnen, ist ein wichtiges Ziel des MAHLE Konzerns. Dies wird durch Hochschul- und Rekrutierungsereignisse sowie die Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen auf der ganzen Welt verfolgt. In Brasilien werden beispielsweise jährlich 20 besonders erfolgreiche Studenten der University of Campinas aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Steuerungs- und Automatisierungstechnik mit einem MAHLE Award ausgezeichnet. Damit erhalten sie die Möglichkeit, ein Praktikum im MAHLE Forschungs- und Entwicklungszentrum in Jundiaí/São Paulo zu absolvieren.

Das 2012 mit großem Erfolg in Deutschland eingeführte Recruiting Portal „eMploy“ als E-Recruiting-System wurde bereits für alle ehemaligen Behr-Standorte in Deutschland implementiert und Ende des Jahres auch in den USA live geschaltet.

Ein Fundament für die Zukunft:

Berufsausbildung bei MAHLE

Einen traditionell hohen Stellenwert im Bereich der Personalentwicklung bei MAHLE haben die Berufsausbildung und das Studium im dualen System. Aufgrund des demografischen Wandels mit sinkenden Schülerzahlen spricht MAHLE junge Menschen bereits vor ihrem Schulabschluss an, um sie für Technik zu begeistern und auf MAHLE als interessanten Ausbilder und Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Seit Jahren gehören in Deutschland an vielen Standorten zahlreiche Veranstaltungen und Bildungsk Kooperationen fest zum Programm des Personalmarketings. In Frankreich engagiert sich MAHLE in enger Zusammenarbeit mit einem Arbeitgeberverband für das Projekt „Bravo l'Industrie!“, durch das Schüler die Gelegenheit haben, unterschiedliche Berufe in der Wirtschaft kennenzulernen.

MAHLE unterstützt den Wettbewerb für Nachwuchsingenieurinnen und -ingenieure mit „Benzin im Blut“ schon lange und blieb auch in dieser Rennsaison wichtiger Partner der Formula-Student-Teams aus Stuttgart, Esslingen, Karlsruhe, Darmstadt und Zwickau.





Der Girls' Day fand bei MAHLE in diesem Jahr zum achten Mal in Folge statt. Er bietet den Mädchen die Möglichkeit, Einblicke in technische Berufe zu erhalten.

In den deutschen Gesellschaften des MAHLE Konzerns wurden 2013 insgesamt 342 Auszubildende in 17 Berufsbildern und 89 Studenten dualer Studiengänge in sieben Studienfächern ausgebildet. Zudem legten 16 Umschüler erfolgreich ihre Prüfungen ab. Um der wachsenden Internationalisierung des Arbeitsumfelds Rechnung zu tragen, nimmt die Vermittlung länderübergreifender Erfahrungen in der Ausbildung bei MAHLE einen hohen Stellenwert ein. So absolvierten 15 Studenten dualer Studiengänge 2013 einen Abschnitt ihres Studiums an einem ausländischen MAHLE Standort.

Die sich ändernden technischen Anforderungen an das Know-how der Mitarbeiter spiegeln sich auch in der Ausbildung wider. Insbesondere der Bedarf an Fachkräften und Auszubildenden in den Bereichen Elektronik und Mechatronik wächst stetig. Um diesem gestiegenen Bedarf gerecht zu werden, wurde die Elektrowerkstatt in der Zentrale am Standort Stuttgart erweitert. Darüber hinaus hat MAHLE in Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsunternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr an der Entwicklung des neuen praxisorientierten Studiengangs MechatronikCom mitgewirkt. Das praxisintegrierte Studienmodell richtet sich vor allem an Jungfacharbeiter, die nach der Ausbildung eine Weiterbildung zum Ingenieur planen, und an Abiturienten, die in einem dualen System studieren wollen. Damit dient das neue Programm sowohl der Weiterbildung als auch der Mitarbeiterbindung.

Um den Bedarf an qualifizierten Fachkräften in Aguascalientes/Mexiko besser decken zu können, wurde dort 2013 mit einem internen 18-wöchigen Ausbildungsprogramm begonnen. Sechs Absolventen konnten die auf MAHLE spezifischen Anforderungen ausgerichtete Ausbildung bereits erfolgreich abschließen.

Vereinbarkeit von Gesundheit, Familie und Beruf

Engagement, Leistungsfähigkeit und beruflicher Erfolg sind abhängig vom physischen und psychischen Wohlbefinden der Mitarbeiter. MAHLE unterstützt daher seine Mitarbeiter durch zahlreiche Projekte und Einzelmaßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Gesundheitsfördernde Maßnahmen zielen weltweit sowohl auf eine Verbesserung des Arbeitsumfeldes als auch auf eine Sensibilisierung der Mitarbeiter für die eigene Gesundheit ab. Neben arbeitsmedizinischen Untersuchungen bietet MAHLE daher ein breites Spektrum an verschiedenen Präventionsprogrammen, Gesundheitstagen, Schutzimpfungen sowie internen und externen Sportmöglichkeiten an. Die betriebseigene Kindertagesstätte in Stuttgart hilft berufstätigen Eltern, den Arbeitsalltag mit Kindern zu meistern. Zur Überbrückung der Schulferien werden Ferienprogramme für Mitarbeiterkinder an mehreren Standorten angeboten, unter anderem in Mexiko, Polen und Deutschland.

Für ihre hohe Leistungsbereitschaft und ihr Engagement bedankt sich die Geschäftsführung bei allen Mitarbeitern des MAHLE Konzerns. Sie sind das Rückgrat des Unternehmens, die Grundlage für den Erfolg des MAHLE Konzerns und der Garant für eine erfolgreiche Integration der Mitarbeiter der ehemaligen Behr-Gesellschaften.

QUALITÄT //

Fehlerfreie und zuverlässige Produkte bilden die Basis für einen langfristigen unternehmerischen Erfolg. Daher hat MAHLE das Qualitätsmanagement vollständig in alle Geschäftsprozesse integriert.

Qualität zählt zu den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren in einem Unternehmen. Kunden erwarten eine störungsfreie Montage der Produkte und Systeme und anschließend einen reibungslosen Fahrzeugbetrieb. Deswegen arbeitet der MAHLE Konzern nach dem Null-Fehler-Prinzip. Qualifizierte Mitarbeiter bilden dabei das Fundament für qualitativ hochwertige Produkte. Um sich beim Thema Qualität weiterhin als weltweite Top-Marke zu positionieren, verbessert MAHLE laufend die eigenen Produkte und Prozesse.

Geschäftlicher Erfolg ist nur dann erreichbar, wenn die Qualität der Produkte die Kunden begeistert. Deshalb verfolgt MAHLE die Strategie, potenzielle Fehler bereits in der Entwicklungsphase zu identifizieren und dadurch zu vermeiden. Zudem wird in der Serienproduktion auf eine optimale Qualitätssicherung gesetzt. Das MAHLE Qualitätsmanagement ist dabei vollständig in die Geschäftsprozesse des Konzerns integriert und wird stetig weiterentwickelt.

Elektronischer Workflow erleichtert konzernweit die Problemlösung

Im Jahr 2013 wurde die weltweite Einführung eines elektronischen Workflows zum Problemlösungsprozess abgeschlossen. Sollte es zu möglichen Kundenbeanstandungen kommen, ermöglicht dieser Ablauf eine schnelle und gleichzeitig qualitativ hochwertige Fehlerbehebung, um so die Kundenzufriedenheit schnellstmöglich wiederherzustellen. Der elektronische Workflow basiert dabei auf einer gemeinsamen Plattform. Dadurch können alle Beteiligten konzernweit gezielt Verbesserungen des Problemlösungsprozesses initiieren, planen und überwachen. Die Vermeidung bereits aufgetretener Probleme in anderen Bereichen des Unternehmens wird weiterhin mit der bewährten globalen „Lessons Learned“-Datenbank vorangetrieben.

MAHLE und MAHLE Behr setzen gemeinsame Qualitätsziele

Auch bei der Zusammenführung der beiden Unternehmen ist Qualität ein Integrationsthema mit höchster Priorität. In unternehmensübergreifenden Teams wurden die spezifischen Qualitätsprozesse analysiert, Best Practices identifiziert und die gemeinsamen Qualitätsprozesse und -standards für MAHLE

und MAHLE Behr festgelegt. Zudem wurden monatliche Regelberichte über das Qualitätsmanagement eingeführt und gemeinsame Qualitätsziele für das nächste Geschäftsjahr formuliert.

Qualität sichern durch Standards und weltweite Abstimmung

Nach der weltweiten Abstimmung der Qualitätsplanung für neue Kundenprojekte im abgelaufenen Geschäftsjahr steht nun die globale Standardisierung einzelner Ergebnisse im Fokus. Nach dem Motto „Vorbeugen ist besser als Heilen“ sollen damit internationale Kundenprojekte künftig noch besser unterstützt werden.

IMPACT verbessert konzernweit die Produktionsprozesse

Kunden erwarten qualitativ hochwertige MAHLE Produkte und Systeme. Um die Qualität der Serienbelieferung zu bewerten, ermittelt MAHLE die Anzahl der Kundenreklamationen und die Menge der fehlerhaft ausgelieferten Produkte. Wie in den Jahren zuvor ist es auch 2013 gelungen, beide Werte weiter zu reduzieren. Im nächsten Geschäftsjahr wird die Arbeit an einer noch konsequenteren Steuerung der Produktionsprozesse fortgesetzt. Sie soll zur weiteren Optimierung der Produktqualität beitragen. Ziel des konzernweiten Verbesserungsprogramms IMPACT sind möglichst kurze und wirksame Regelkreise. MAHLE arbeitet fortwährend daran, den Daten- und Informationsfluss zu optimieren sowie zu beschleunigen, die interne Qualitätskommunikation zu verbessern und damit das Qualitätsniveau ausgelieferter Produkte und Systeme nachhaltig zu steigern.

Systemgestützte Planung macht Ziele greifbar

Qualitätsziele sind integraler Bestandteil des jährlichen Geschäftsplans. Erstmals wurde die Planung der Qualitätsziele 2013 komplett systemgestützt durchgeführt. Dies ermöglicht eine schnellere und einfachere Bewertung der Planung und erleichtert die Anpassung der Ziele deutlich, die Top-down vorgegeben und dann Bottom-up konsolidiert werden. Für die Planung und das Controlling der erforderlichen Maßnahmen wurde in den vergangenen Jahren zudem ein konzerninterner Standard (Master Plan) entwickelt.



Mitarbeiterin beim Rüsten einer automatisierten Kolben-Mess- und Kolbenring-Montageeinrichtung

Vordefinierte Ziele und Verbesserungsmaßnahmen schaffen Planungssicherheit

Das Qualitätsmanagement ist vollständig in die Geschäftsprozesse des Unternehmens integriert. Jeder Geschäftsprozess hat einen Geschäftsprozesseigner (Business Process Owner), der die Leistung (Performance) seines Geschäftsprozesses verantwortet. Abgeleitet aus den Konzernzielen (Balanced Scorecard) entwickelt der Prozesseigner die Ziele für seinen Bereich und plant die erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen (Master Plan) für das kommende Geschäftsjahr.

Zahlreiche Preise zeichnen Qualität aus

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wieder zahlreiche Kunden die Qualität von MAHLE Produkten und Systemen ausgezeichnet. Die Preise wurden an den gesamten Konzern oder auch an einzelne Standorte in Europa, Amerika und Asien verliehen. Dabei ist die Liste der Auszeichnungen lang: In den Highlights dieses Geschäftsberichts werden einige auszugswise vorgestellt. Unabhängig davon freuen sich die MAHLE Mitarbeiter über jeden einzelnen Preis. Die Auszeichnungen sind für die Beschäftigten in allen Geschäftsbereichen und Produktgruppen ein Ansporn, sich und die dazugehörigen Prozesse Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, um Kunden immer durch ausgezeichnete Qualität zu begeistern.

UMWELT //

Sowohl Arbeits- als auch Umweltschutz sind für MAHLE unverzichtbare Unternehmensgrundsätze. Anlagen und Prozesse werden dabei kontinuierlich analysiert und weiterentwickelt, um den Schutz der Mitarbeiter sowie der Umwelt zu gewährleisten.

Im Bereich Health, Safety and Environment (HSE) wird stetig darauf hingearbeitet, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und negative Einflüsse auf die Natur zu vermeiden. Darum setzt MAHLE in allen seinen Werken weltweit Maßnahmen um, die den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherstellen. Vor allem im Bereich Energiemanagement kann der Konzern in diesem Jahr auf viele erfolgreiche Projekte zurückblicken.

Transparentes Energiemanagement reduziert Verbrauch

Im polnischen Werk Krotoszyn entwickelt MAHLE eine Energiemanagement-Lösung, die eine detaillierte Vorausschau zur Grundlagenermittlung und zum Energieverbrauch ermöglicht. Künftig lassen sich in Zusammenarbeit mit dem zentralen Energieeinkauf zahlreiche internationale Angebote einholen, die auf einer Ausschreibung für die kommenden Jahre basieren. So wird der Verbrauch genau steuerbar und effizienter. Um die Energieeffizienz weiter zu steigern und die Transparenz zu erhöhen, setzen zunehmend alle MAHLE Produktionsstandorte auf eine Messmethodik, die durch ein Softwaretool unterstützt wird. Mit diesem Tool lässt sich in Echtzeit auf die

Energieflüsse im Bereich Strom, Gas, Druckluft und Wasser zugreifen. Diese transparente Darstellung erlaubt es, Energie flexibler zu steuern sowie verlustfreier zu verteilen. Unter anderem wurden Netzanalysatoren neu eingerichtet, um kurze Energieausfälle zu erfassen und entsprechende Auswirkungen mit dem Netzbetreiber auszuwerten.

Auch an den Standorten Ramos Arizpe/Mexiko und in Kawagoe/Japan wurden neue Energieeffizienzprojekte entwickelt und vorangetrieben. Die Werke setzen hierbei neue Technologien wie beispielsweise Spitzenlast-Überwachungen ein. Alle Projekte verdeutlichen, dass sich dem steigenden Energiebedarf wirkungsvoll entgegenwirken lässt und sich damit der zukünftige Produktionssteigerungsaufwand deutlich verringern lässt.

Neue Filteranlage für Kühlschmierstoffe

Im Werk Leibertingen wurde eine neue zentrale Filteranlage für Kühlschmierstoffe in Betrieb genommen. Diese gewährleistet den weiteren Kapazitätsausbau im Bereich Nockenformschleifen. Für die Anlage musste zunächst ein neues Gebäude errichtet werden. Bereits vor zwei Jahren begann die Planung für den Bau und die Anlagentechnik. Anfang Mai vergangenen Jahres konnten dann die ersten Anlagenkomponenten in das neue Gebäude einziehen. Die Anlage ging im Juli störungsfrei in den Serienbetrieb.

Die neue zentrale Filteranlage für Kühlschmierstoffe im Werk Leibertingen sorgt über Bandfilter für die Aufbereitung des Schleiföls.





Die Wasseraufbereitung für die zentrale Kühlwasserversorgung erfolgt im Werk Mühlacker durch eine neue, umweltfreundliche Umkehrosmoseanlage.

Hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Ökologie setzt diese Anlage neue Maßstäbe. Durch energieeffiziente, geregelte Pumpen, den Verzicht auf Filterhilfsmittel und die Brikettierung des Schleifschlammes kann bereits heute eine erhebliche Energieressourcenschonung bilanziert werden. Es fallen nahezu keine Abfälle mehr an, was die Abfallbilanz insgesamt wesentlich verbessert.

Umstellung der Wasseraufbereitung auf Umkehrosmoseanlage

Im Werk Mühlacker wurde Ende 2013 die Wasseraufbereitung für die zentrale Kühlwasserversorgung umgestellt. Die Wasseraufbereitung erfolgt nun nicht mehr durch eine Ionenaustauschanlage, sondern durch eine neue, umweltfreundliche Umkehrosmoseanlage. Dadurch kann auf den Chemikalienverbrauch an Salzsäure und Natronlauge komplett verzichtet werden.

Am tschechischen Standort Ostrava wird zurzeit ein neu entwickeltes Sprühflux-freies Lötverfahren in der Serienfertigung eingeführt. Der sogenannte NOKOLOK-Lötprozess von direkten Ladeluftkühlern vermindert Umweltbelastungen deutlich: Durch den Entfall der Trockenstation vor dem Lötöfen werden der Energiebedarf beim Lötprozess sowie die Gesamtfluxmenge je Ladeluftkühler erheblich reduziert.

Verfahren in Südamerika zur Energierückgewinnung

Drei Werke in Südamerika setzen bereits heute erfolgreich ein Verfahren zur Energierückgewinnung in Schmelzöfen (Aluminium und Eisen) ein. Hierbei werden Werkzeuge und Rohlinge mittels der Abwärme erhitzt; dies führt zu einer deutlichen Reduzierung des Erdgasverbrauchs. Weitere, neu eingesetzte Technologien fördern das Abfall-Recycling. Ein Beispiel hierfür ist ein neues Verfahren, um die Metalle aus dem Gießereisand, dem Staub von Abgasanlagen oder aus Schlacke und Schlamm herauszutrennen sowie wiederzuverwerten.

Sicherheit und Umweltschutz regelmäßig thematisiert

MAHLE Mitarbeiter veranstalten regelmäßig Aktionen zum Thema Sicherheit und Umweltschutz. Beispielsweise in Nordamerika leisteten die Mitarbeiter und ihre Familien an Tagen der offenen Tür Beiträge zu diesen Themenbereichen. Die Identifikation mit diesen Themen führt auch dazu, dass viele Standorte auf ein Jahr ohne Arbeitsunfälle zurückblicken können.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG //

MAHLE investiert weiter in die Zukunft. Zahlreiche neue Entwicklungen und Technologien wurden 2013 entwickelt oder zur Serienreife gebracht.

ENTWICKLUNGEN BEI MOTORKOMPONENTEN UND -SYSTEMEN

In modernen Otto- und Dieselmotoren nimmt die thermische und mechanische Belastung der verbrennungsseitigen Komponenten massiv zu. Primär liegt dies an der steigenden spezifischen Leistung und der damit einhergehenden Reduzierung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs. Darüber hinaus sollen bewegliche Motorkomponenten zum Beispiel über Gewichts- und Reibleistungsreduzierung die Effizienz der Motoren erhöhen. MAHLE hat hierzu im vergangenen Geschäftsjahr zahlreiche innovative Produkte und Technologien entwickelt, die diesen Anforderungen gerecht werden.

Ottokolben

Der neue EVOTEC®-SC-Kolben verfügt gegenüber dem EVOTEC®-2-Kolben zusätzlich über einen Kühlkanal, der eine Absenkung der Temperaturen am Kolbenboden und im Bereich des ersten Kolbenringstegs um bis zu 25 Kelvin ermöglicht. Die Belastbarkeit an diesen Stellen steigt wesentlich, was Leistungs-dichten von deutlich über 100 Kilowatt pro Liter zulässt.

Am Kolbenkonzept des EVOTEC® 2 wurde zur Entwicklung des EVOLITE® eine numerische 3D-Topologieoptimierung durchgeführt. Durch eine Verbesserung der Schaft-Kasten-

wandanbindung vergrößert sich die Lebensdauer in diesem Bereich nahezu um das Achtfache, während das Gewicht signifikant sinkt. Sowohl am Prüfstand als auch im befeuerten Motorbetrieb wurde nachgewiesen, dass die für niedrige CO₂-Emissionen wichtige Reibung nochmals deutlich reduziert werden konnte.

Stahlkolben für Pkw-Dieselmotoren

MAHLE hat Stahlkolben nun auch für den Pkw-Dieselmotor zur Serienreife entwickelt: Der MONOTHERM®-Kolben wird bereits 2014 erstmals in Serie gehen. Als Weiterentwicklung aus dem einteiligen MONOTHERM® schließt der neue zweiteilige MonoGuide®-Kolben die Lücke zu dem 2012 vorgestellten TopWeld®-Stahlkolben. Gegenüber dem MONOTHERM®-Kolben verfügt der MonoGuide® über einen längeren Schaft, der aber vom Kolbenkopf entkoppelt bleibt. Dadurch weist er ein nochmals verbessertes NVH-Verhalten (Noise, Vibration, Harshness) auf und ist daher auch optimal für den Einsatz in Aluminium-Kurbelgehäusen geeignet.

Kolbenringe

MAHLE setzt für eine hohe Flexibilität und damit ein gutes Formfüllvermögen bei gleichzeitig minimiertem Verschleiß von Ölabbstreifringen auf eine Kombination aus dem sogenannten X-Taper-Design und einer PVD-Beschichtung. Das X-Taper-Design steht insbesondere für einen flachen Anstieg der Steg-Design-Geometrie. Dadurch bleibt die Stegbreite auch bei leichtem Abtrag noch gering und die Flächenpressung erhalten. Da galvanische Beschichtungen bei dieser Stegbreite an ihre Grenzen geraten, kommt eine Schicht aus MIP300 Chromnitrit zum Einsatz, um die Verschleißbeständigkeit zu erhöhen.

Die neue Kolbenringbeschichtung MIP300 („Ceram Slide“) vereint die Vorteile einer PVD-Chromnitrit-Schicht mit denen einer DLC-Schicht. Eine Ternärschicht mit keramischer Matrix und eingelagerten Graphit-Partikeln vereint erstmals die guten Reibungskoeffizienten der Kohlenstoffschichten mit den positiven Eigenschaften keramischer Schichten, die sich durch besonders hohe Verschleißbeständigkeit, thermische Stabilität und mögliche Schichtstärken bis 20 Mikrometer auszeichnen.

MAHLE Stahlkolben für Pkw-Dieselmotoren:
MONOTHERM®, TopWeld® und MonoGuide® (v.l.n.r.)





Vom Vollventil über das Hohlventil zum EvoTherm®: eine kostengünstige und zugleich effektive Lösung zur Ventilkühlung

Ventiltrieb

MAHLE hat eine neue Technik entwickelt, mit der auf Basis eines konventionellen Hohlventils mit zylindrischer Bohrung durch nur einen zusätzlichen Prozess, das elektrochemischen Abtragen, ein erweiterter Hohlraum im Ventilkopf geschaffen werden kann. Durch diesen vergrößerten Hohlraum kann durch flüssiges Natrium im Motorbetrieb die Wärme noch besser abtransportiert werden. Die daraus resultierenden kühleren Oberflächen im Brennraum (circa 30 bis 50 Kelvin Absenkung) erlauben ein Verschieben der Klopfgrenze. Somit ermöglichen sie eine Optimierung des Zündzeitpunkts bei der ottomotorischen Verbrennungsauslegung und damit der CO₂- und Kraftstoffverbrauchsoptimierung. Auch die Ventilmass kann im Vergleich mit einem konventionellen Hohlventil um bis zu sechs Prozent reduziert werden.

Über die Potenziale des EvoTherm®-Ventils hinaus wurden die thermodynamischen Vorteile und die Industrialisierbarkeit des MAHLE TopTherm®-Ventils bewertet. Dieses Ventilkonzept ist als Leichtbauventil ausgelegt. Seine Vorteile hinsichtlich einer Reibungsreduzierung im Ventiltrieb, die zu einer NEFZ-Verbrauchsreduzierung um bis zu 0,5 Prozent führen, sind nachgewiesen. Gleichzeitig bietet dieses gebaute Ventil durch seinen Aufbau als steifes rotationssymmetrisches Flächen-tragwerk mit großem, natriumgefülltem Hohlraum weitergehende Möglichkeiten zur Temperaturabsenkung um über 100 Kelvin an den thermisch hoch belasteten Bauteiloberflächen und damit zu einem weiteren deutlichen CO₂-Verbesserungspotenzial durch Optimierung der Zündzeitpunkte.



Erster Prototyp des neu entwickelten aktiven Kraftstoffvorfiltermoduls von MAHLE

ENTWICKLUNGEN IN DER FILTRATION UND MOTORPERIPHERIE

Kraftstofffiltermodule

Gleichteile- und Baukastenstrategien bieten großes Potenzial, um kosteneffizient in hohen Stückzahlen die globalen Märkte zu bedienen. Auf der Antriebsseite gipfelt dieser Ansatz im sogenannten Weltmotor. Daraus ergeben sich erhebliche technische Herausforderungen. Einerseits muss der gesamte Antriebsstrang den strengen und regional unterschiedlichen Abgasgesetzgebungen gerecht werden, was zu einem hohen Technologisierungsgrad führt. Andererseits wird diese Technik mit unterschiedlichen Biokraftstoffanteilen und Kraftstoffqualitäten konfrontiert.

Daher hat MAHLE einen aktiven Kraftstoffvorfilter für Dieselmotoren entwickelt, der durch seine zuverlässige Wasser- und Schmutzabscheidung den globalen Einsatz einer neuen Motor- und Antriebsgeneration ermöglicht. Die MAHLE Lösung erreicht im Normalbetrieb einen Abscheidegrad von bis zu 98 Prozent und schützt dadurch kritische Motorkomponenten vor Beschädigungen und Verschleiß. Das Abscheiden von Wasser aus Kraftstoff hängt vom Volumenstrom ab. Besonders bei hohen Volumenströmen sinken die Abscheidegrade. Bisherige Abscheidesysteme waren hochdruckseitig im motor-nahen Kraftstofffiltermodul integriert. Dadurch unterlag die Abscheidung dem transienten Volumenstrom, der durch den Lastzustand des Motors bestimmt wird. Der aktive Vorfilter wird nun in einen separaten Kreislauf versetzt und lässt sich mit einem weitgehend konstanten Volumenstrom beaufschlagen, der im Optimum des Filtermediums liegt.



Die geregelte mechanische Kühlmittelpumpe von MAHLE ermöglicht eine signifikante Reduzierung der CO₂-Emissionen während der Motorwarmlaufphase.

Luftansaugmodule

Durch die zunehmend höheren Ladedrücke bei den modernen aufgeladenen Motoren und die damit einhergehenden Temperaturanstiege einerseits und die schärferen Emissionsgesetze andererseits sind effizientere Ladeluftkühlsysteme erforderlich, die eine weitere Absenkung der Ladelufttemperatur ermöglichen. MAHLE hat zuletzt die im Luftansaugmodul integrierte kaskadierte Ladeluftkühlung für Ottomotoren entwickelt und vorgestellt. Im nächsten Schritt wurden die Potenziale dieses Kühlsystems am Dieselmotor untersucht. Grundsätzlich wurde die resultierende Erhöhung der Luftmenge zur Rußemissionsverringerung, zur Leistungssteigerung sowie zur Verbesserung des Ansprechverhaltens betrachtet. Die Hauptmotivation für die Untersuchungen beim Dieselmotor bestand jedoch darin, die Verbrennung bei hohen Lasten zu optimieren. In einem Gemeinschaftsprojekt der Geschäftsbereiche Filtration und Motorperipherie sowie Thermomanagement und der MAHLE Vorausentwicklung wurden zahlreiche Grundlagenversuche auch am befeuerten Motor durchgeführt. Diese zeigen erhebliche Potenziale auf, um beispielsweise im Teillastbetrieb den Emissionsausstoß zu vermindern und im Vollastbereich wahlweise den Verbrauch zu senken oder die Leistung zu steigern.

Kühlmittelpumpen

Das schnellere Erreichen der optimalen Betriebstemperatur des Verbrennungsmotors ist eine wirkungsvolle Möglichkeit, um den CO₂-Ausstoß von Fahrzeugen noch weiter zu reduzieren. Nach dem Motorkaltstart unterstützt dabei ein Kühlmittel-

stillstand eine effiziente Aufwärmphase, da das im Motor stehende Kühlmittel die vom Motor generierte Wärme nicht sofort abführt. MAHLE hat dazu mit der hydraulisch geregelten Kühlmittelpumpe ein System entwickelt, das durch seinen einfachen Aufbau besteht. Bei der patentierten MAHLE Ventilregelung verschließt ein Schieber bei Bedarf den Laufradaustritt der Pumpe und unterbindet den Kühlmittelstrom vollständig. Die Kraft zur Schieberbewegung wird durch den Kühlmittel-druck generiert. Die Steuerung zur Erzeugung des hydraulischen Drucks erfolgt über ein Magnetventil. Im normalen Fahrbetrieb bei warmem Motor schaltet das Magnetventil an der Peripheralradpumpe einen direkten Bypass dauerhaft von der Druck- zur Saugseite. So unterbindet es den Druckaufbau zur Schieberverstellung. Bei kaltem Motor erhält das Magnetventil vom Motorsteuergerät ein elektrisches Signal und schließt den permanenten Bypass.

ENTWICKLUNGEN FÜR MOTORKÜHLUNG UND KLIMATISIERUNG

Motorkühlung

Um Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, muss bei Verbrennungsmotoren die Aufladung erhöht werden. Damit geht auch zwingend eine möglichst effiziente Ladeluftkühlung bei einer gleichzeitig höheren Kühlleistung einher. Zusätzlich wird mehr Bauraum im Pkw-Frontend benötigt, um Fußgängerschutz und Crashverhalten zu verbessern. Mit dem 2-Ebenen-Kühlmodul erfüllt der Geschäftsbereich Thermomanagement beide Anforderungen ideal. Durch die Optimierung des Kühlmodul-Aufbaus lässt sich der Niedertemperatur-Kühlmittelkühler größer und leistungsfähiger auslegen. Eine höhere Leistung des gesamten Kühlsystems bei geringerem Bauraumbedarf kann durch weniger Druckverlust im Kühlmodul und eine bessere Modul-Durchströmung erreicht werden, indem der direkte Kondensator durch einen im Motorraum platzierten, indirekten Kondensator ersetzt wird – ohne Beeinträchtigung des Klimakomforts. Die neuen indirekten Pkw-Ladeluftkühler wiederum zeichnen sich durch eine hohe Kühlleistung von bis zu 18 Kilowatt und einen äußerst geringen Druckverlust von weniger als 100 Millibar aus. Die Kunststoffseitenkästen bieten große Freiheiten im Design und ein flexibles Packaging.

Bei den Nutzfahrzeugen steigen mit der EURO-VI-Norm die Anforderungen an das Kühlsystem ebenfalls. Gleichzeitig rückt die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs in den Fokus. MAHLE hat im vergangenen Geschäftsjahr deshalb die neue VISCO®-Kupplung ERP 200 mit gesteigerter Drehmomentkapazität, verbesserter Regelbarkeit und optimiertem Kaltstartverhalten auf den Markt gebracht. Komplettiert wird das VISCO®-Portfolio durch die neue, im Vergleich zum Vorgänger leichtere DF-Lüfterbaureihe mit verbesserter Leistung, reduziertem Schallpegel und optimiertem Wirkungsgrad.

Klimatisierung und Batteriekühlung

PHYSIO-CONTROL® fasst sämtliche Innovationen zusammen, die zu mehr individuellem Klimakomfort beitragen, unter anderem durch drei verschiedene Klimagrundkonfigurationen und eine je nach Außentemperatur und Sonnenintensität regelbare Komfortschichtung zwischen Kopf- und Fußraum, Fahrer und Beifahrer. Die neueste Generation der Vierzonen-Klimageräte ist 300 Gramm leichter und verbraucht weniger Strom, bei nahezu gleicher Luftleistung. Zudem wurde die Filterleistung verbessert: Getrennte Frischluft- und Umluftklappen sorgen für eine optimale Stauluftregelung.

Die neuen Hochleistungskondensatoren mit einer dreifachen Unterkühlstrecke zeichnen sich durch eine zwei bis vier Prozent höhere Systemleistung bei gleicher Bautiefe oder einen Gewichtsvorteil von 500 Gramm bei einer Tiefenreduzierung von 16 auf 12 Millimeter bei konstanter Systemleistung aus. Durch das spezifische Materialkonzept von MAHLE zeigen sie zudem eine sehr hohe Korrosionsbeständigkeit.

Um das Heizleistungsdefizit in Elektro- und Hybridfahrzeugen auszugleichen, hat MAHLE die zweite Generation des Hochvolt-PTC-Heizers entwickelt. Leistungselektronik und Heizregister wurden hierfür komplett neu entwickelt. MAHLE hat zudem zur Kühlung der temperaturempfindlichen Lithium-Ionen-Batterie für neue Plug-in-Hybridfahrzeuge eine neue Kühlplatte zur Kühlung des elektrischen Energiespeichers in Serie gebracht. Das standardisierte, modulare Konzept ermöglicht die Anpassung an unterschiedliche Bauraumanforderungen mit geringem Konstruktionsaufwand. Über die Rohranzahl und -länge lässt sich die Kühlfläche variieren, bei niedriger Bauhöhe, geringem Gewicht und hoher Leistungsdichte.



Die neueste Generation der Vierzonen-Klimageräte ist leichter und leistungsfähiger. Verschiedene Klimagrundkonfigurationen und Temperaturschichtungen sorgen für einen optimalen thermischen Innenraumkomfort.

Das 2-Ebenen-Kühlmodul bietet mehr Platz im Frontend bei gleichzeitig leistungsfähigerer Ladeluftkühlung. Der indirekte Kondensator kann ohne Komforteinbußen im Motorraum platziert werden.



ENTWICKLUNGEN FÜR INDUSTRIEANWENDUNGEN

Indirekte Ladeluftkühler

MAHLE hat 2013 insgesamt 30 Prototypen seines neu entwickelten CounterFlow-Scheiben-Ladeluftkühlers zur indirekten Ladeluftkühlung von Großmotoren an fünf große OEM-Motorenhersteller geliefert. Das neu entwickelte iLLK-Stapelscheibensystem für schnell laufende Hochleistungs-Dieselmotoren, für den Einsatz in mobilen Arbeitsmaschinen, bildet einen sehr kompakten, steifen und druckstabilen Ladeluftkühler. Mit ihm gelingt erstmalig die Umsetzung einer Gegenstromführung von Ladeluft und Kühlmittel für diese Applikationen und damit verbunden eine signifikante Erhöhung der Leistungsdichte im Vergleich mit bisherigen Rundrohr- oder Paketkühlern mit Kreuzstromführung. So kann der Ladeluftkühler erheblich kompakter ausgeführt werden, was neben dem verbesserten Packaging auch eine Gewichtersparnis von etwa 50 Prozent bewirkt. Durch die identische Anbindungssituation an den Motor bleibt das Packaging bei alternativen Ausführungen in Aluminium, Buntmetall oder Edelstahl unverändert. Eine Modularität durch Leistungsanpassung des Ladeluftkühlers an die Zylinderzahl innerhalb einer Motorenklasse ist über die Scheibenanzahl einfach darstellbar. Dass technische Vorteile nicht gleich hohe finanzielle Aufwände bedeuten müssen, beweist der neu entwickelte CounterFlow-Scheiben-Ladeluftkühler als kostengünstige Lösung.

MAHLE Ultrafiltration

Seit der Verabschiedung der Trinkwasserverordnung im Jahr 2011 und der damit verbundenen Verpflichtung zur Erstprüfung auf Legionellen in gewerblichen Anlagen bis Ende 2013 hat MAHLE eine Vielzahl von technischen Neuentwicklungen zur Serienreife gebracht, um Legionellenproblemen dauerhaft zu begegnen. Eine chemiefreie Alternative bieten

die Ultrafiltrationsmembranen von MAHLE. Mikro- und Ultrafiltrationsmembranen halten Erreger wie Legionellen durch die enge Porenweite zuverlässig zurück und schützen so das Rohrnetzwerk in privat und gewerblich genutzten Gebäuden dauerhaft. MAHLE bietet seit 2013 neben Membranen für Kaltwasseranwendungen bis 45 Grad Celsius auch Polymermembranen für Warm- und Heißwassersysteme an. Das Hygiene-Institut des Ruhrgebiets hat die Bauart sowie die Werkstoffe bei 60 Grad Celsius geprüft und gemäß KTW-Zulassung für Warmwassersysteme zertifiziert. Gemeinsam mit hitzebeständigen Kunststoffen oder metallischen Werkstoffen wie Edelstahl können Membranmodule und Anlagen entworfen werden, die sich im Warmwasser-Kreislauf installieren lassen. Für Abgabepunkte, bei denen mit Temperaturen von mehr als 45 Grad Celsius gerechnet werden muss, gilt dies ebenfalls. Neben der hohen Wärmestabilität bleiben die hervorragenden Eigenschaften der MAHLE Membranen erhalten – und hier insbesondere die hohe Permeabilität, der niedrige Druckverlust und die hohen Rückhaltewerte.

Filter-Pumpen-Kombination für Getriebe in Windkraftanlagen

Das Getriebe ist eine Kernkomponente in der Mehrzahl aller Windkraftanlagen. Darin wird die niedrige Ausgangsdrehzahl der Rotorwelle in die hohe Eingangsdrehzahl der Generatorwelle übersetzt. Ein störungsfreier Betrieb über 20 Jahre oder 175.000 Betriebsstunden ist dabei Voraussetzung. MAHLE hat hierfür ein Ölfiltermodul mit kombinierter Ölpumpe für die zuverlässige Reinigung des Getriebeöls dieser Anlagen entwickelt. Umfangreiche Prüfstandmessungen wurden bereits erfolgreich abgeschlossen. Derzeit erfolgt bei mehreren Kunden die Validierung; von einer mittelfristig deutlich steigenden Marktdurchdringung ist auszugehen.

FORSCHUNGSPROJEKTE

Downsizing-Motor im Realbetrieb

MAHLE hat den Realverbrauch eines Fahrzeugs mit einem selbst entwickelten Downsizing-Motor bei unterschiedlichen Straßen- und Fahrertypen ermittelt. Aus den Ergebnissen lassen sich Potenziale von Technologien zur weiteren Absenkung des Kraftstoffverbrauchs ableiten. Die Analyse nach Straßen- und Fahrertyp lieferte hierbei wichtige Erkenntnisse und bestätigte, dass insbesondere die Fahrweise großen Einfluss auf die Kraftstoffverbrauchswerte hat. Die teilweise erheblichen Abweichungen vom Normverbrauch lassen sich durch verbrauchsoptimierende Technologien reduzieren, wie etwa die Abgasrückführung bei Vollastnahme und stärker transientem Motorbetrieb. Mit den ausgewerteten Daten kann MAHLE die Komponenten und Systeme gezielt weiterentwickeln, um den Kraftstoffverbrauch weiter zu senken. Dies gilt sowohl für die Normzyklen als auch im realen Fahrbetrieb.

CounterFlow-Scheiben-Ladeluftkühler zur indirekten Ladeluftkühlung bei Großmotoren



Range Extender

Der von MAHLE entwickelte Range-Extender-Motor, der 2013 in ein fahrbereites Demonstrator-Fahrzeug eingebaut wurde, ist bei Kunden auf großes Interesse gestoßen. Angeregt wurden höhere Leistungsstufen des Zweizylinder-Reihen-Ottomotors, der bislang saugmotorisch bis zu 30 Kilowatt erreicht. Daher untersucht MAHLE derzeit die Darstellung von zwei weiteren Leistungsvarianten mit 40 Kilowatt durch eine Drehzahlerhöhung beziehungsweise 50 Kilowatt mit einer elektrischen Aufladung.

Systemvergleich von Aluminium- und Stahlkolben

An einem Serien-Pkw-Dieselmotor wurde ein Systemvergleich von MAHLE Aluminium- und Stahlkolben durchgeführt. Untersucht wurden die Kolbenkühlölmenge und Kolbenkühlöltemperatur bei jeweils gleichbleibenden Bedingungen für den Grundmotor und die Effekte auf Reibleistung, Kolbentemperatur und Verbrennung. Außerdem wurde die Verbrennungsschwerpunktlage und die Abgasrückführrate variiert und untersucht, ob die Kolbenvarianten ein abweichendes Verhalten zeigen. Insgesamt halfen die Ergebnisse, die Vorteile des Stahlkolbens den Einflussgrößen Reibungsunterschied, Verbrennungsverbesserung, Blow-by-Verhalten, Wand- und Abgaswärmestromverteilung unter Beachtung des Emissionsverhaltens zuzuordnen.

48-Volt-Hybrid-Systeme

In den vergangenen Jahren sind die elektrischen Leistungs- und Energiebedarfe bei Kraftfahrzeugen stetig durch immer neue Funktionen in den Bereichen Komfort, Sicherheit, Assistenzsysteme sowie Infotainment gestiegen. Aber auch Maßnahmen zur Kraftstoffeinsparung und CO₂-Reduzierung erfordern zusätzliche elektrische Energie. Mit dem höheren Leistungsangebot eines Bordnetzes mit 48 anstatt 12 Volt lassen sich diese Anforderungen besser erfüllen. Der elektrische Antrieb von Nebenaggregaten, die bisher mechanisch oder hydraulisch angetrieben wurden, ist mit einem 48-Volt-Bordnetz einfacher realisierbar. Die Vorausentwicklung von MAHLE beschäftigt sich deshalb mit der Entwicklung von 48-Volt-Aggregaten, die künftig vermutlich nicht nur im Antriebsstrang für Hybridfunktionen, sondern auch im Gesamtfahrzeug deutlich an Bedeutung gewinnen werden.

Nutzung der Abgaswärme

Eine Möglichkeit, den Kraftstoffverbrauch weiter zu senken, ist es, die bislang ungenutzt über das Abgas an die Umgebung verlorene Wärmeenergie dazu einzusetzen, mechanische Leistung zu erzeugen und so den Verbrennungsmotor zu entlasten. MAHLE untersucht derzeit, ob sich bei Verwendung eines sogenannten „Organic Rankine Cycle“ (ORC) neue Produktchancen ergeben. Beim ORC wird ein Fluid in flüssiger Form unter hohem Druck in Wärmeübertrager gepumpt, in



MAHLE untersucht derzeit weitere Leistungsstufen des selbst entwickelten Range-Extender-Motors.

denen es durch die Abgaswärme verdampft wird. Danach entspannt sich das Fluid in einer Expansionsmaschine, die dabei mechanische Leistung abgibt. Um den Kreislauf zu schließen, wird es wieder in einem Kondensator verflüssigt. Die Verbrauchspotenziale dieses Systems werden auf etwa fünf Prozent geschätzt. Konkret beschäftigt sich die MAHLE Vorausentwicklung mit möglichen Ausführungen für die Fluidpumpe und die Expansionsmaschine sowie des Wärmetauschers. Sollten sich die Konzepte technisch und wirtschaftlich als attraktiv erweisen, besteht sogar die Chance, am Markt als Gesamtsystemlieferant aufzutreten. Möglich wird dies durch die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Thermomanagement. Hier existieren in der Vorentwicklung bereits Prototypen für die benötigten Wärmeübertrager des Kreislaufs.

KONZERNORGANISATION //

Der MAHLE Konzern ist in fünf Geschäftsbereiche und sieben Profit Center gegliedert. Dabei werden die Kunden der Automobilindustrie vornehmlich vom Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten, vom Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie sowie dem 2013 neu hinzugekommenen Geschäftsbereich Thermomanagement bedient. Der Geschäftsbereich Aftermarket beliefert den freien Automobil-Ersatzteilmarkt mit Produkten in OE-Qualität. Im Geschäftsbereich Industry mit seinen Divisionen Filtration, Motorenkomponenten und Thermomanagement sind alle MAHLE Industrieaktivitäten zusammengefasst.

Die Profit Center Motorsport und Sondermotoren, Engineering Services und Kleinmotoren-Komponenten sind auf ganz spezielle Kundensegmente ausgerichtet. Das Profit Center Mechatronik wurde 2011 neu geschaffen, weil der Bedarf und die Anforderungen an Mechatroniksysteme und -komponenten stetig steigen, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Elektrifizierung des Antriebsstrangs für verbrennungsmotorische, aber auch für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Im Zuge der Übernahme der Mehrheitsanteile an der Behr-Gruppe wurden 2013 die Profit Center Thermostate und Ventile, Bediengeräte für die Fahrzeugklimatisierung sowie Frontend-Module in den MAHLE Konzern integriert.

GESCHÄFTSBEREICHE

Vertrieb und Anwendungsentwicklung

Vorausentwicklung

Motorsysteme und -komponenten	Filtration und Motorperipherie	Thermo-management	Aftermarket	Industry
<p>Aluminiumkolben für Otto- und Dieselmotoren, Pendelschaft- und Stahlkolben für Nutzfahrzeugmotoren, Kolben-assemblies und komplette Power Cell Units</p> <p>Kolbenringe, Kolbenbolzen, Pleuel, Zylinderlaufbuchsen, Gleitlager und Lagerbuchsen für Verbrennungsmotoren und andere automobiler Anwendungen, Kolben-eingussteile</p> <p>Komplette Ventiltriebssysteme sowie deren Komponenten, Nockenwellen, Ventile und Ventilbetätigungs-komponenten</p>	<p>Filtermodule für die Kraftstoff-, Öl- und Luftfiltration sowie Innenraumluftfilter</p> <p>Luftansaugmodule für Otto- und Dieselmotoren, Zylinderkopfschalen mit integrierter Ölnebelabscheidung, geregelte Ölpumpensysteme, Ölkühler für Motor- und Getriebeapplikationen und Aktivkohlefiltermodule zur Tankentlüftung</p>	<p>Komplette Klimageräte, Kondensatoren, Verdampfer, Speicherverdampfer und Verdampferbeschichtungen. Heizkörper, Gebläse, Ausblasdüsen, Bedieneinheiten und Steuereinheiten für Pkw- und Nfz-Klimasysteme. Kühlplatten und Chiller für die Kühlung von Lithium-Ionen-Batterien</p> <p>Kühlmodule, Ausgleichsbehälter, Hochtemperatur- und Niedertemperatur-Kühlmittelkühler, Abgaskühler, direkte und indirekte Ladeluftkühler, Lenkhilfeölkühler. VISCO®-Kupplungen und -Lüfter sowie VISCO®-Kühlmittelpumpen für Nfz-Anwendungen</p>	<p>Produkte zur Fahrzeug-wartung und Motoren-instandsetzung von Personenwagen, Motorrädern, Transportern, Nutzfahrzeugen, Stationärmotoren sowie Land- und Bau-maschinen: Motorenteile, Filter, Motordichtungen, Abgasturbolader, Luftkompressoren, Thermostate und Komponenten für Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Werkstattausrüstung für Klimaanlage-, Öl- und Kühlkreislaufservice. Ergänzungssortimente</p>	<p>Filter und Filtrationssysteme, Flüssigkeits-separation und Entstaubung für vielfältige Industrieanwendungen. Membrantechnik für Wasseraufbereitung und Produktfiltration</p> <p>Kolben, Kolbenbolzen und -ringe, Zylinderlaufbuchsen, Ventiltriebsteile, Nockenwellen sowie Lagerschalen für Großmotoren</p> <p>Kühlsysteme und Kühlungsanwendungen für Großmotoren, verschiedenste Fahrzeuge sowie für Windkraft und Elektronik. Klimageräte und komplette Klimasysteme für Spezialfahrzeuge</p>

PROFIT CENTER

Motorsport und Sondermotoren	Engineering Services	Kleinmotoren-Komponenten	Mechatronik	Thermostate und Ventile	Bediengeräte	Frontend-Module
------------------------------	----------------------	--------------------------	-------------	-------------------------	--------------	-----------------

GESCHÄFTSBEREICH MOTORSYSTEME UND -KOMPONENTEN //

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten umfasst die Entwicklung und Herstellung von Kolben- und Ventiltriebssystemen sowie Zylinderkomponenten an insgesamt 51 Produktionsstandorten und in fünf großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit. Zur Produktpalette gehören integrierte Systemlösungen sowie Komponenten für alle Arten und Größen von Verbrennungsmotoren in Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen. Umfassende Systemkompetenz, langjährige und breit angelegte Produktionserfahrung und innovative Entwicklungsarbeit sind für den Geschäftsbereich die Grundlagen des unternehmerischen Erfolgs.

Nachhaltige Mobilität durch technischen Fortschritt

MAHLE Produkte leisten einen immer wichtigeren Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei neuen Kraftfahrzeugen und damit zur Schaffung einer nachhaltigen Mobilität. Ein wesentlicher Trend bei der Verwirklichung der Reduktionsziele ist das Downsizing der Motoren, das bedeutet die Verkleinerung des Hubraums und die Verminderung der Zylinderzahl bei gleichzeitiger Erhaltung und Verbesserung der Leistung. Verbunden damit sind die Zunahme der thermischen und mechanischen Belastung der Motorkomponenten und die Forderung nach weiterer Reibleistungs- und Gewichtsreduzierung. Diese technischen Veränderungen führen zu einer deutlichen Zunahme der Komplexität der Produkte – ein Trend, dem sich die MAHLE Forschung und Entwicklung stellt.

2013 bereitete sich MAHLE auf die Einführung von neuen und innovativen Produkten vor, beziehungsweise hat mit deren Herstellung begonnen. Für Diesel- und Ottomotoren sind Kolben entwickelt worden, die deutlich leichter und gleichzeitig höher belastbar sind und damit dazu beitragen, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Eine neue Ventiltechnik sorgt für bessere Kühlung von Hohlventilen, die insbesondere bei hochbelasteten Turbomotoren zum Einsatz kommen können und dabei für optimale Zündzeitpunkte geeignet sind. Neuartige Beschichtungen und ein neues Design bei Kolbenringen verringern die Reibung und senken so ebenfalls den Kraftstoffverbrauch.

Weltweit differenzierte Entwicklungen

Das Geschäftsjahr 2013 zeichnete sich durch eine regional uneinheitliche Marktentwicklung aus. Die Nachfrage entwickelte sich sowohl für Nutzfahrzeuge als auch für Personenkraftwagen global gesehen sehr heterogen.

Insbesondere in Europa blieb die Pkw-Produktion verhalten, wobei einzelne Massenhersteller erhebliche Absatzeinbußen verzeichneten. So musste MAHLE mit Kapazitätsanpassungen auf die niedrigere Nachfrage reagieren: Der Standort für die Herstellung von Pkw-Kolben im französischen Colmar stellte daher zum Jahresende 2013 die Produktion ein. Eine neue Marktchance ergibt sich dagegen für MAHLE in Europa durch die Aufnahme der Herstellung von Stahlkolben für Diesel-Pkw ab 2014. MAHLE ist damit wieder einmal Technologieführer.



Der Umsatz in Nordamerika wurde einerseits durch die gestiegene Produktion in der Pkw-Industrie beeinflusst, andererseits wird das Bild durch die schwache Umsatzentwicklung im Nutzfahrzeugbereich und die schwierige Entwicklung im Geschäft mit Off-Highway-Anwendungen getrübt. In Südamerika konnte – bereinigt um massive negative Wechselkurseffekte bei der Umrechnung in die Berichtswährung Euro – eine stabile Entwicklung verzeichnet werden, mit leichten Gewinnen bei Pkw und einer steigenden Nutzfahrzeugproduktion.

Bedeutendes Wachstum konnte in Asien, insbesondere in China erzielt werden. China ist – wie schon in den vergangenen Jahren – die wichtigste treibende Kraft des Umsatzwachstums und leistet damit bei allen Produktgruppen den stärksten Wachstumsbeitrag. Einen Gegentrend gab es bei den Nutzfahrzeugen vor allem in Japan. Negative Auswirkungen in Asien hatte auch die schwache Konjunktur in Indien.

Regionale Investitionen für die regionale Nachfrage

Den differenzierten Marktentwicklungen entspricht die regionale Investitionstätigkeit. Investitionsschwerpunkt bildeten die Wachstumsregionen Asiens, insbesondere China, wo der Marktentwicklung folgend Kapazitäten ausgebaut werden. Um den erheblichen Steigerungen der Lohnkosten in etlichen Schwellenländern entgegenzuwirken, investierte MAHLE auch in bedeutendem Umfang in Automatisierungs- und Rationalisierungsprojekte.

2013 wurde der Geschäftsbereich für zahlreiche neue Kundenaufträge nominiert. Im Bereich Nutzfahrzeuge konnten mehrere Aufträge für eine neue Generation von Stahlkolben akquiriert werden. Größere Aufträge gewann MAHLE für die Produktion

von Ventilen zukünftiger Otto- und Dieselmotoren-Familien von zwei deutschen Pkw-Herstellern im Premiumbereich. Außerdem wurde MAHLE unter anderem mit der Lieferung von Aluminiumkolben für Pkw verschiedener, international tätiger Großkunden beauftragt.

Ausblick 2014: vorsichtig optimistisch

Der Ausblick in das Geschäftsjahr 2014 fällt vorsichtig optimistisch aus, was vor allem durch die Technologiestärke des Unternehmens und die konsequent vorangetriebene Internationalisierung begründet ist. Das Wirtschaftswachstum im asiatischen Raum wird weiterhin anhalten, während in Europa mit einer langsamen Erholung gerechnet werden kann. Die Verschärfung der europäischen Regulierungen der CO₂-Emissionen stellt die Forschung und Entwicklung von MAHLE vor neue Herausforderungen; sie bedeuten jedoch auch neue Marktchancen.



ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS MOTORSYSTEME UND -KOMPONENTEN //

Geschäftsjahr	2013	2012
Umsatz konsolidiert*		
Geschäftsbereich	2.727	2.887
Anteil am Konzernumsatz	2.494	2.623
Sachanlageinvestitionen*	173	144
Produktionsstandorte	51	51
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	29.568	29.888

* Werte in Mio. EUR

GESCHÄFTSBEREICH FILTRATION UND MOTORPERIPHERIE //

Im Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie werden Komponenten und Systeme für das Luft- und Flüssigkeitsmanagement in Kraftfahrzeugen entwickelt und produziert. Dies geschieht in fünf großen Forschungs- und Entwicklungszentren sowie an 32 Produktionsstandorten in den Regionen Europa, Asien/Pazifik sowie Nord- und Südamerika. Damit gehört MAHLE zu den weltweit führenden Anbietern dieser Technologieprodukte in der Automobilindustrie.

Innovationen für effiziente Fahrzeuge

Die Entwicklung von Produkten für Luft- und Flüssigkeitsmanagement folgt dem Trend zur weiteren Absenkung von CO₂-Emissionen und zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Luftfilter und Luftführungs-Systeme leisten einen wesentlichen Beitrag, um diesen steigenden Anforderungen gerecht zu werden. MAHLE verfügt über großes Innovationspotenzial und ein hohes Prozess-Know-how für die gesamte Luftstrecke im Automobil. Innovationen in diesem Bereich ermöglichten ein überdurchschnittliches Wachstum des Geschäftsbereichs im Jahr 2013. Auch in den verschiedenen Flüssigkeitskreisläufen kommen neue innovative MAHLE Produkte zum Einsatz.

So verkürzt eine von MAHLE entwickelte geregelte Kühlmittelpumpe die Zeit zum Erreichen der optimalen Betriebstemperatur des Motors und senkt dadurch die CO₂-Emissionen. Mit einer vorgeschalteten aktiven Wasserabscheidung gelingt eine verbesserte Aufbereitung des Dieselmotorkraftstoffs in komplexen Einspritzanlagen, was ebenfalls die Emissionen reduziert. Wesentlich zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und zur Steigerung der Motoreffizienz trägt ein Saugmodul mit integrierter indirekter Ladeluftkühlung und Subcooling bei. Für den Einsatz von Antrieben mit Brennstoffzellen hat MAHLE Ansaug- und Abgassysteme entwickelt. Diese neuen Technologien sind eine konsequente Erweiterung des Produktportfolios und unterstützen das weitere Wachstum des Unternehmens.

Wichtige Innovationen finden auch im Bereich der Materialsubstitution statt. MAHLE bietet kostengünstige Alternativen bei voller Gewährleistung der Funktion: Duroplast oder Thermoplast ersetzen Aluminium, Kunststoff-Metall-Hybridsysteme werden entwickelt, um ideal belastbare Strukturen bei gleichzeitiger Gewichtsoptimierung zu erzielen.

Wachstum, Profitabilität und Investitionen in den Regionen

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz in Europa um mehr als fünf Prozent gesteigert werden. Als umsatzstärkster Produktionsstandort erwies sich dabei wiederum das österreichische St. Michael ob Bleiburg. Die höchsten Wachstumsraten erreichten jedoch die Werke in Rumänien und der Türkei. Neben der Ausweitung des Umsatzes konnten auch Fortschritte hinsichtlich der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Prozessoptimierung erzielt werden. Sowohl für Umsatz als auch Profitabilität sind für die kommenden Jahre nachhaltig positive Effekte zu erwarten.

Der höchste Anteil an Investitionen verbunden mit Kundenprojekten floss in die Standorte Wustermark und St. Michael ob Bleiburg. Darüber hinaus wird intensiv in den Aus- und Neubau des Entwicklungszentrums für bedarfsgerechte und vollvariabel geregelte Pumpenantriebe im thüringischen Auengrund investiert. Der Technologievorsprung, den MAHLE in diesem Bereich hat, begründet ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum. In diesem Gebiet konnten in diesem Jahr so viele neue Kundenprojekte akquiriert werden, dass die Entwicklungsressourcen an ihre Grenze stießen und erweitert werden mussten.



Die Erholung des Pkw-Marktes in Nordamerika sowie die Präsenz von MAHLE auf Plattformen mit hoher Nachfrage trug in dieser Region zu einer deutlichen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr bei. Im laufenden Geschäftsjahr konnten weitere große Aufträge im Bereich Luftfiltration für neue Motorengenerationen akquiriert werden. Um der erhöhten Nachfrage gerecht zu werden, hat sich MAHLE entschlossen, kurzfristig in den Aufbau eines weiteren großen Standorts in Mexiko zu investieren.

In Südamerika kann ein starkes prozentuales Umsatzwachstum von einem niedrigen Stand heraus verzeichnet werden. Diese Entwicklung basiert auf zahlreichen Neuanläufen von Produkten und Plattformen. Einem drohenden Margenverfall durch steigende Personalkosten begegnet MAHLE mit einer Initiative zur Verbesserung der Produktivität.

Schnelles Wachstum mit guter Profitabilität konnte vor allem in China erreicht werden. Das Ziel ist, die gute Profitabilität in diesem intensiven Wettbewerbsumfeld weiter aufrechtzuerhalten. Ein weiterer Fokus der Aktivitäten liegt in der Region Südostasien, welche als verlängerte Werkbank Asiens verstanden wird. Hier wird der lokale Automobilmarkt bedient. In Südkorea begegnet MAHLE dem Margendruck mit gezielten Aktivitäten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Der guten Geschäftsentwicklung entsprechen die gestiegenen Investitionen in der Region. Nachdem im vergangenen Jahr die Produktion im japanischen Kyuhsu angelaufen war, und der Standort im thailändischen Samut Prakan deutlich vergrößert worden war, legte MAHLE 2013 den Grundstein für einen neuen Standort im chinesischen Wuhan in der Provinz Hubei. Zudem fließen Investitionen in eine eigene Werkzeugfertigung in Shanghai und eine nochmalige Erweiterung der Produktion in Thailand. In Indonesien wurde ein großes Baugrundstück erworben, um Ende 2014 auch hier für mehrere bereits akquirierte Neuaufträge mit japanischen Kunden produktionsbereit zu sein.

2014: Fortdauernd positiver Trend

Die positive Entwicklung des Geschäftsbereichs wird sich, aufbauend auf einer soliden Basis, aller Voraussicht nach 2014 fortsetzen. Zudem sollte der Technologievorsprung von MAHLE zu einer über dem allgemeinen Marktwachstum liegenden Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs beitragen.

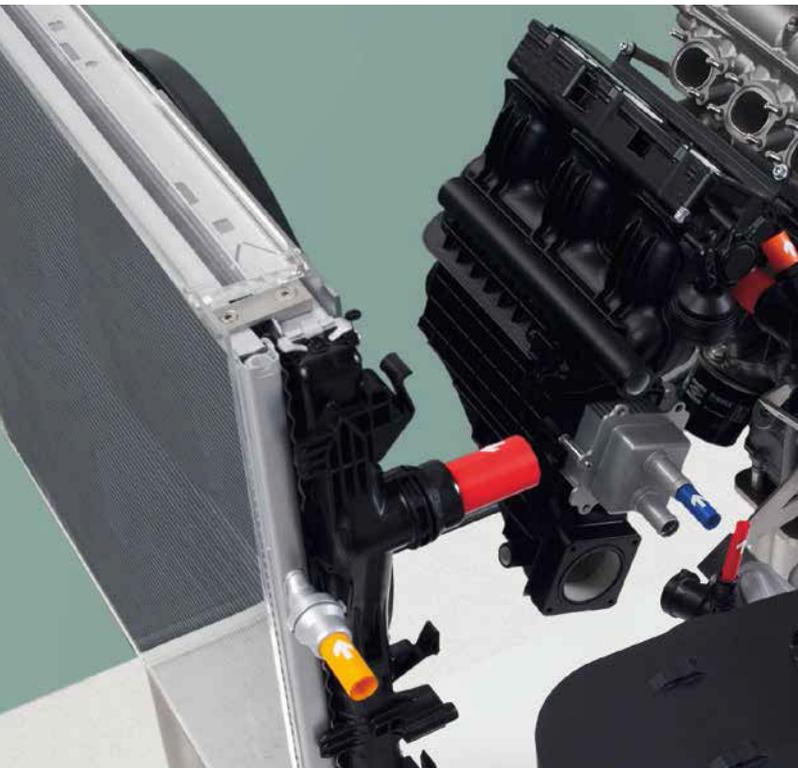


ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS FILTRATION UND MOTORPERIPHERIE //

Geschäftsjahr	2013	2012
Umsatz konsolidiert*		
Geschäftsbereich	2.148	2.113
Anteil am Konzernumsatz	1.946	1.926
Sachanlageinvestitionen*	110	99
Produktionsstandorte	32	30
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	9.711	9.292

* Werte in Mio. EUR

GESCHÄFTSBEREICH THERMOMANAGEMENT //



Der Geschäftsbereich Thermomanagement ist spezialisiert auf Motorkühlung sowie Fahrzeugklimatisierung und gehört als Systempartner der internationalen Automobilindustrie in diesen Bereichen weltweit zu den führenden Erstausrüstern für Pkw und Nutzfahrzeuge. Die Produktion findet in einem globalen Netzwerk von 27 Standorten statt; in vier regionalen Entwicklungszentren wird an der Entwicklung von neuen Produkten gearbeitet.

Bedeutungszuwachs für Thermomanagement

Drei große Trends bestimmen derzeit die Produktentwicklung und die Märkte: Um den Ausstoß von CO₂ und somit den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, wird das Downsizing von Motoren vorangetrieben. Ein ebenfalls wichtiger Trend ist die Elektrifizierung des Antriebsstrangs. Im Bereich der Klimatisierung muss der Anspruch an mehr Komfort bei geringem Energieverbrauch befriedigt werden. Hier kommt noch eine

weitere Entwicklung zum Tragen: Es ist zu erwarten, dass in Europa statt der bisher gebräuchlichen chemischen Kältemittel in absehbarer Zeit auf CO₂ als natürliches Kältemittel umgestellt wird.

Vor allem in den entwickelten Regionen Europas, Nordamerikas und in Japan spielt Downsizing eine zunehmend wichtige Rolle. Damit wird das Thermomanagement komplexer und die Zahl der Komponenten und Produkte wächst. Der Geschäftsbereich ist auf diese Nachfrageentwicklung gut vorbereitet. Innovationen, insbesondere Ladeluftkühler und Abgasrückführungssysteme, werden seit längerem erfolgreich entwickelt und in weiter steigenden Stückzahlen nachgefragt. Die Geschäftsentwicklung und die Zukunftsaussichten in diesen Produktbereichen können infolgedessen als sehr positiv eingeschätzt werden. Die Umweltgesetzgebung in den aufstrebenden BRIC-Staaten ist deutlich schwächer, dagegen wachsen dort die absoluten Volumen an Neufahrzeugen sehr stark. So stellt sich der weltweite Markt zweigeteilt dar: In hoch entwickelten Regionen wächst der Geschäftsbereich vor allem durch neue Produkte, in den BRIC-Staaten durch die Nachfrage im Volumen.

Gegensätzliche Marktentwicklungen

Die europäische Automobilindustrie stagniert. Hier wird der Absatz zusätzlich dadurch gedämpft, dass die Hersteller die Produktion zunehmend in Regionen mit wachsender Nachfrage verlegen. Dennoch kann der Geschäftsbereich ein nachhaltiges Wachstum auf niedrigem Niveau verzeichnen. Durch die Auswirkungen des Downsizings stieg der Absatz von Produkten im Bereich Motorkühlung. Auch die Einführung von CO₂ als natürliches Kältemittel für die Fahrzeugklimatisierung könnte sich positiv auf das Wachstum auswirken. Aufgrund der technologischen Stärke des Geschäftsbereichs in diesem Segment besteht die Aussicht auf einen hohen Marktzugang.

In Europa dominierten im abgelaufenen Geschäftsjahr Restrukturierungs- und Rationalisierungsaktivitäten. In Osteuropa werden die Kostenvorteile durch den Ausbau von Standorten genutzt; insbesondere wurde das Werk im tschechischen Ostrava erweitert. In den westeuropäischen Standorten wird der Grad der Automatisierung weiter erhöht. Ein neues Montagekonzept für die Fertigung von Klimageräten „Flowline“ hilft, die Produktion zu flexibilisieren.

In Nordamerika hat sich der Pkw-Markt positiv entwickelt. Rückgänge mussten jedoch im Geschäft mit Nutzfahrzeugen verzeichnet werden. Dennoch ist der Geschäftsbereich in Nordamerika sowohl bei der Motorkühlung als auch bei der Klimatisierung von schweren Nutzfahrzeugen die dominante Größe. Im laufenden Geschäftsjahr ist mit bedeutenden Aufträgen der Wiedereinstieg bei zwei großen Herstellern gelungen. Das Umsatzniveau in lokaler Währung stieg leicht, in der Euro-Konzernrechnung ergab sich jedoch ein leichter Rückgang. In Planung befindet sich ein neuer Produktionsstandort in Mexiko, mit dem der Marktentwicklung in Nordamerika Rechnung getragen wird.

Die Umsatzentwicklung in Südamerika ist in lokaler Währung positiv. In Brasilien wurde im Januar 2012 für alle neu zugelassenen Nutzfahrzeuge die EURO-V-Norm eingeführt. Aufgrund der Produkte, die sich schon in Europa bewährt haben, wird sich auch in diesem Markt ein weiterer Zuwachs ergeben.

In Asien geht das stärkste Wachstum von China aus, während der indische Markt stagniert; die Umsätze in Japan und Korea fallen nach wie vor relativ gering aus. Durch die großen Erfahrungen im Downsizing und durch die neue Einbindung in den MAHLE Konzernverbund könnte es allerdings in beiden Märkten zu positiveren Entwicklungen kommen. Der wesentliche Volumenaufbau findet jedoch in China statt, wo sich vor allem die Joint Ventures gut entwickeln. Aufgrund dieses Wachstums werden im neuen Geschäftsjahr zwei neue Produktionsstätten in Shenyang und Chengdu ihre Produktion aufnehmen.

Positive Perspektiven

Der Trend zum Downsizing wird sich weiter verstärken und positive Effekte generieren. Auch wenn sich die anfänglichen Erwartungen, die an das Thema Elektrifizierung des Antriebsstrangs und Hybridisierung gerichtet waren, bisher nicht erfüllt haben, so werden diese Technologien weiterentwickelt. Die Nachfrage bei der Kühlung der Lithium-Ionen-Batterien und den Hochvolt-PTC-Heizern wächst. Eine weitere Chance entsteht durch die EURO-VI-Gesetzgebung. Jetzt schon werden im MAHLE Konzernverbund mit Nfz-Herstellern Technologien zur Wärmerückgewinnung entwickelt, um für die Jahre 2018 bis 2020 gerüstet zu sein. International ist durch den wachsenden chinesischen Markt auch für 2014 eine positive Umsatzentwicklung zu erwarten.



ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS THERMOMANAGEMENT //

Geschäftsjahr*	2013
Umsatz konsolidiert**	
Geschäftsbereich	773
Anteil am Konzernumsatz	747
Sachanlageinvestitionen**	38
Produktionsstandorte***	27
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	14.698

* Rumpfgeschäftsjahr Oktober bis Dezember 2013 des Automotive-Geschäfts der ehemaligen Behr-Gruppe

** Werte in Mio. EUR

*** Inkl. Standorte der Beteiligungsgesellschaften

GESCHÄFTSBEREICH AFTERMARKET //

Der Geschäftsbereich Aftermarket versorgt Instandsetzungsbetriebe für Motoren und den unabhängigen Fahrzeugteilehandel mit Produkten von MAHLE. Ziel ist es, auf allen Märkten ein umfassendes Ersatzteilprogramm für möglichst alle Fahrzeugmarken in Erstausrüstungsqualität anzubieten. Mit inzwischen insgesamt 23 Standorten verfügt MAHLE über ein weltweit operierendes Netz an umfassenden Vertriebs- und Service-Funktionen.

Die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr war in weiten Teilen durch ein erkennbares Wachstum der lokalen Umsätze geprägt; insbesondere die Regionen Europa und Asien trugen dazu bei. Der Verlauf auf dem für MAHLE wichtigen brasilianischen Markt und in Nordamerika entsprach dabei dem des Vorjahres. Allerdings bedeutete die Abwertung wichtiger Währungen wie des brasilianischen Real und des argentinischen Peso und zum Teil auch des amerikanischen Dollar – zumindest was den Ausweis der Umsätze in der Konzernwährung Euro angeht – teilweise deutliche Umsatz- und Wachstumsinderungen.

Wachstumsstarker Klimaservice

Deutlich ausgeweitet werden konnte das Geschäft im Bereich Klimaservice, für den ein neuer Standort in York/USA Anfang 2013 übernommen wurde. Klimaservice wird für die kommenden Jahre mit Sicherheit ein interessantes Thema bleiben, da

der Einsatz neuer Kältemittel auch neue und hierfür geeignete Klimaservicegeräte erforderlich macht. Damit erweitert MAHLE sein Angebot an Servicelösungen neben dem klassischen Geschäft mit Fahrzeugteilen.

Ausbau in Osteuropa, Brasilien und China

Zwei wichtige Investitionsprojekte wurden gegen Ende des Geschäftsjahres abgeschlossen. Für die bedeutenden Märkte Russland und Weißrussland wurde ein neues Verteilerzentrum in Obninsk in der Region Kaluga errichtet. Hiermit wird einer kontinuierlichen Steigerung der Nachfrage in diesen Märkten Rechnung getragen. Ein noch umfangreicheres Projekt war der Neubau des brasilianischen Logistik- und Aftermarket-Standorts in Limeira bei São Paulo. Diese Investitionen berücksichtigen die positiven Wachstumserwartungen für die kommenden Jahre. Dem anhaltenden Wachstum des Fahrzeugbestands in den asiatischen Märkten, insbesondere in China, hat der Geschäftsbereich Aftermarket mit einem weiteren Ausbau der Sortimente, der Logistikstrukturen und umfangreichen Schulungsprogrammen zur Qualifizierung von Werkstätten für Reparatur und Service moderner Fahrzeuge Rechnung getragen.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS AFTERMARKET //

Geschäftsjahr*	2013	2012
Umsatz konsolidiert**		
Geschäftsbereich	805	797
Anteil am Konzernumsatz	796	787
Sachanlageinvestitionen**	29	7
Standorte	23	17
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	1.670	1.500

* Einbezug des Joint Ventures Behr Hella Service (BHS) ab Oktober 2013 sowie von RTI Technologies

** Werte in Mio. EUR



GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRY //

Der Geschäftsbereich Industry fasst alle Non-Automotive-Tätigkeiten des Unternehmens zusammen. An weltweit 21 Standorten ist der Bereich in drei Divisionen tätig: Filtration, Motorkomponenten und Thermomanagement für industrielle Einsätze. Die Kernkompetenz des Geschäftsbereichs liegt neben der Lieferung von Produkten im Angebot von maßgeschneiderten ingenieurtechnischen Lösungen, die Kunden in die Lage versetzen, nachhaltig zu handeln: Energie sparen, Emissionen reduzieren, Schadstoffe eliminieren. Ziel ist es, in ausgewählten Anwendungssegmenten und Nischen die Position des Technologie- und Marktführers zu erarbeiten. Dies ist auf einigen Gebieten bereits gelungen: bei Motorkomponenten weltweit, beim Thermomanagement in Europa, bei der Industriefiltration in den Bereichen des Öl- und Gassektors sowie bei der Fabrikausstattung.

Verstärkte Internationalisierung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gestaltete sich das konjunkturelle Umfeld sehr schwierig. Der Umsatz ist währungsbereinigt leicht gesunken. Sowohl in Europa als auch in den USA sind in den für den Geschäftsbereich interessanten Industriesektoren die Märkte geschrumpft. Da der Geschäftsbereich zurzeit noch circa 85 Prozent seines Umsatzes in Europa macht, konnten die Auswirkungen der europäischen Krise in anderen Regionen nicht kompensiert werden.

Zwar ist im europäischen Raum für 2014 eine leichte Erholung zu erwarten, doch als Folge der Staatsschuldenkrise gehen die öffentlichen Investitionen weiterhin zurück. Deshalb mussten viele geplante Projekte verschoben werden oder konnten nicht realisiert werden. Weiterhin gute Chancen bestehen in Osteuropa und Russland, wo der Geschäftsbereich aktive Geschäftsentwicklung betreibt. Die Stärken liegen bei Filtrationslösungen für die Lebensmittelindustrie und bei der Belieferung lokaler Hersteller von Schienenfahrzeugen mit Kühlsystemen.

Um in der Zukunft wirtschaftliche Ungleichgewichte in einzelnen Regionen besser ausgleichen zu können, liegt gegenwärtig Asien, vor allem China im Fokus neuer Aktivitäten. In China bietet der zügig vorangetriebene Bau von Hochgeschwindigkeitszügen, für die von MAHLE Kühlanlagen geliefert werden, besonders gute Chancen. Auch die Errichtung von Windparks macht in China Fortschritte, schon jetzt ist das Land der größte Betreiber von Windkraftanlagen. Hier ist der Eintritt in das Service-Geschäft gelungen. In den kommenden Jahren sollen die Aktivitäten in Asien weiterhin mit Priorität betrieben werden. Hierzu sind auch größere Investitionen in eine deutliche Ausweitung der Fertigungstiefe geplant.



ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS INDUSTRY //

Geschäftsjahr	2013	2012
Umsatz konsolidiert*		
Geschäftsbereich	458	474
Anteil am Konzernumsatz	445	465
Sachanlageinvestitionen*	12	16
Produktionsstandorte	21	23
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	2.246	2.275

* Werte in Mio. EUR

PROFIT CENTER //

MOTORSPORT UND SONDERMOTOREN

Das Profit Center Motorsport und Sondermotoren entwickelt und produziert Komponenten für Rennsportanwendungen sowie für den Einsatz in sportlichen Straßenfahrzeugen. Zudem übernimmt das Profit Center die Teil- und Komplettmontage von Motoren bis hin zu Kalt- und Heißtests. Die Produkte sind in Fahrzeugen aller Rennserien von der Formel 1 über DTM, die US-amerikanische NASCAR-Serie bis hin zu kleineren Kategorien wie Formel 3 im Einsatz. Beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans belegen seit 1970 Fahrzeuge mit MAHLE inside die ersten Plätze. Und die Rallye-Weltmeister fahren seit 2001 mit MAHLE Produkten ins Ziel.

2013 konnte im Vergleich zum eher schwachen Vorjahr mit Motorkomponenten für sportliche Straßenfahrzeuge für Premiumhersteller ein bedeutendes Wachstum erzielt werden.

Investitionen fließen in diesen Bereich, um den sich bietenden Wachstumschancen gerecht zu werden. Ein Thema des kommenden Jahres sind Restrukturierungsmaßnahmen in den Fertigungs- und Montageeinheiten in England.

Die Änderungen des Reglements in der Formel 1 hinsichtlich Downsizing und erhöhter Lebensdauer der Motoren stellen das Profit Center vor neue Herausforderungen. Mit der Entwicklung von neuen Technologien für den Motorsport sowie dem ergänzenden Angebot von Engineering und Dienstleistungen kann dem Rückgang der Stückzahlen in der Formel 1 auch 2014 begegnet und die Profitabilität weiter gesichert werden.

ENGINEERING SERVICES

Das Geschäftsfeld Engineering Services von MAHLE (MAHLE Powertrain) unterstützt Fahrzeug- und Motorenhersteller, Tier-1-Kunden sowie den Aftermarket mit umfassenden Ingenieurdienstleistungen und Testsystemen in den Bereichen Antriebsstrang und Fahrzeug. Die Mitarbeiter in den Entwicklungszentren arbeiten weltweit an der Weiterentwicklung bestehender Antriebe sowie an neuen Konzepten und Technologien.

Die wichtigsten Themen derzeit sind die Reduzierung von CO₂-Emissionen, Downsizing, Aufladung, Einspritztechnologien, Reibleistungsminimierung, alternative Kraftstoffe, Thermomanagement sowie Hybridsysteme. Auch in diesem Jahr kann das Profit Center Engineering Services eine bessere Profitabilität erzielen, die die Planung übertrifft, insbesondere gelang es in England Umsatz und Ergebnis deutlich über Budget zu steigern.

KLEINMOTOREN-KOMPONENTEN

Zur Produktpalette des Profit Centers Kleinmotoren-Komponenten gehören Zylinderassemblies und -köpfe, Kolben, Kolbenringe und -bolzen, Pleuel und Zylinderlaufbuchsen sowie Ventile für handgeführte Verbrennungsmotoren unter anderem für die Hersteller von professionellen Motorsägen, Blasgeräten oder Rasenmähern. Daneben produziert das Profit Center Produkte für die Hersteller auf dem Gebiet der Freizeitindustrie. MAHLE ist Zulieferer für abgasarme und

haltbare Motoren für Motorräder, Snowmobiles, Personal Watercrafts und andere Freizeitfahrzeuge. Dieses Marktsegment wies im Geschäftsjahr 2013 ein Wachstum auf, an dem vor allem der Standort in Rankweil/Österreich partizipieren konnte. Der auf Industrieanwendungen spezialisierte deutsche Standort Markgröningen musste aufgrund der schwachen Marktnachfrage Kapazitätsanpassungen vornehmen.

MECHATRONIK

Das Profit Center Mechatronik umfasst die Produktion und Vermarktung von mehreren neuen Produktfamilien. Das neueste und zukunftsreichste Produkt ist der elektrische Wastegate-Aktuator, der mit hoher Verstellgeschwindigkeit stufenlos die Wastegateklappe im Abgasturbolader öffnet und schließt. Dadurch werden eine sehr präzise Ladedruckregelung sowie

geringere Abgasemissionen und Verbrauchswerte erreicht. Mittel- und langfristig ist geplant, diesen neuen Bereich mit einem deutlich erweiterten Produktprogramm auszustatten, unter anderem um die zunehmende Elektrifizierung im Antriebsstrang zu begleiten.

THERMOSTATE UND VENTILE

Behr Thermostatronik (BTT), das im Konzern als Profit Center Thermostate und Ventile geführt wird, ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen des Geschäftsbereichs Thermo-Management. Es entwickelt und produziert weltweit thermostatische Regelsysteme für die Automobilindustrie und die Industrietechnik. Die Produkte von BTT werden in Pkw, Nfz und Schwermaschinen sowie Windkraftanlagen und hydraulischen

Systemen eingesetzt. BTT ist Marktführer in Europa, hat eine starke Marktposition in Asien mit Standorten in China und Korea und weist für die amerikanischen Märkte ein signifikantes Wachstumspotenzial auf. Neben dem Kerngeschäft in der weltweiten Fahrzeugproduktion beliefert BTT exklusiv den MAHLE Aftermarket.

BEDIENGERÄTE

Das Joint Venture Behr-Hella Thermocontrol (BHTC), bei MAHLE das Profit Center Bediengeräte, entwickelt und produziert Steuerungseinrichtungen für die Fahrzeugklimatisierung. Die Produktpalette hat drei Segmente: die Entwicklung von Klimabediengeräten, die Entwicklung von Software für die Klimaregelung sowie die Entwicklung und Produktion von Leistungselektronik für Gebläsemotoren und elektrische Zuhelzer. BHTC arbeitet direkt mit allen OEM-Kunden zusammen, um Funktion, Lebensdauer, Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte kontinuierlich zu verbessern.

FRONTEND-MODULE

Das Profit Center Frontend-Module, HBPO GmbH, ist ein in Lippstadt ansässiges Joint Venture von drei weltweiten Innovations- und Marktführern: dem Beleuchtungs- und Elektronikspezialisten Hella, dem Spezialisten für lackierte Kunststoffbauteile und Kunststoffsysteme Plastic Omnium Auto Exterior und von MAHLE Behr. Die Partner entwickeln, fertigen und vertreiben gemeinsam montierte intelligente Frontend-Module für den Fahrzeugbau: Kühlmodule, Scheinwerfer sowie Stoßstangen (Bumpers) für alle Fahrzeugklassen. Der Fokus liegt auf der Einführung neuer Produkte, der weiteren Optimierung der Just-in-sequence-Belieferungen, der Automatisierung der Produktion und der Erweiterung der Präsenz unter anderem in Osteuropa sowie in Asien und Nordamerika. Aktuell fertigt HBPO an 21 Standorten. Mittelfristig ist eine weitere deutliche Kapazitätssteigerung geplant.

Profit Center:

Motorsport und Sondermotoren

Engineering Services

Kleinmotoren-Komponenten

Mechatronik

Thermostate und Ventile (Einbezug ab Oktober 2013)

Bediengeräte (Einbezug ab Oktober 2013)

Frontend-Module (Einbezug ab Oktober 2013)

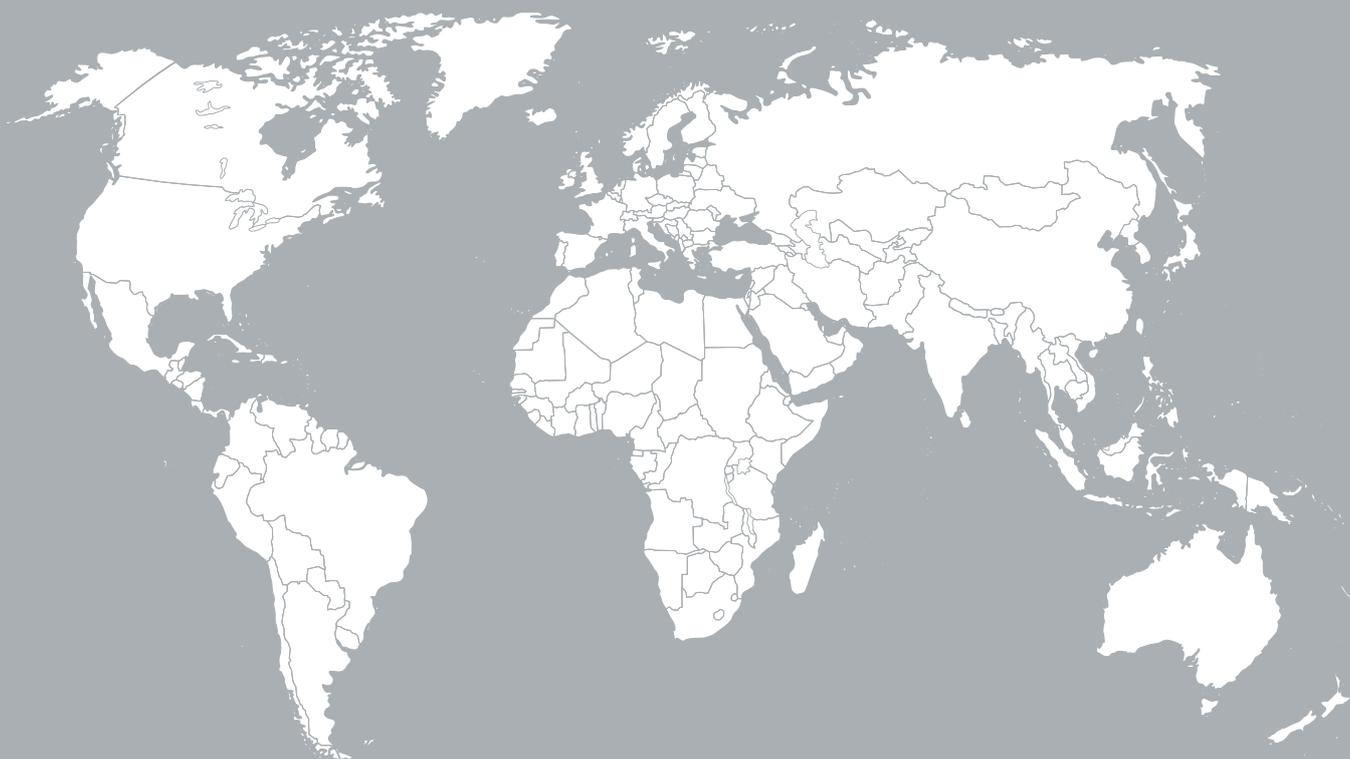
ENTWICKLUNG ALLER PROFIT CENTER UND SERVICES //

Geschäftsjahr	2013	2012
Umsatz konsolidiert*		
Profit Center	785	639
Anteil am Konzernumsatz	512	359
Sachanlageinvestitionen*	50	57
Produktionsstandorte	48	12
Mitarbeiter (Stand 31.12.)	6.452	4.707

* Werte in Mio. EUR

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM GLOBALEN VERBUND //

Seit der Gründung des Unternehmens vor fast 100 Jahren ist bei MAHLE die Forschung und Entwicklung Bestandteil der Unternehmens-DNA. Alles begann in einer kleinen Werkstatt für Motorenversuche in Stuttgart; hier entwickelt Ernst Mahle seine Innovationen, die zum Siegeszug des Verbrennungsmotors beitragen. Heute arbeiten zehn große Forschungs- und Entwicklungszentren (Tech Center) in aller Welt gemeinsam daran, dass Motoren und Fahrzeuge noch länger leben und mehr leisten – bei geringerem Kraftstoffverbrauch, weniger Emissionen und weiter gesteigertem Komfort. Zudem entstehen neue Lösungen, die auf spezielle Anforderungen der Märkte vor Ort zugeschnitten sind.



Die Senkung des Flottenverbrauchs und der CO₂-Emissionen sind Themen, die die automobilen Welt einengen. Alle Hersteller und Tier-1-Zulieferer stehen hier vor der gleichen Herausforderung. In den letzten Jahren wurden signifikante Erfolge erzielt – und das MAHLE Produktportfolio hat dazu einen bedeutenden Beitrag geleistet.

Mit unseren zehn großen Tech Centern sind wir in allen Weltregionen präsent. Unsere Ingenieure tauschen sich laufend aus, erörtern gemeinsam neue Erkenntnisse und stellen somit einen effizienten Technologietransfer sicher. Gleichzeitig betreibt MAHLE eine Vielzahl kleinerer Kompetenzzentren für Schwerpunktaufgaben, und nicht zuletzt sind viele unserer Produktionswerke mit autarken Prüffeldern ausgestattet. Darüber hinaus kooperieren wir weltweit mit externen Forschungsvereinigungen, Verbänden und Hochschulen, um weiteres Potenzial für die Entwicklung effizienter Fahrzeugtechnologien zu identifizieren.

Bei all dem gilt es, den Spagat zwischen Diversifizierung und Standardisierung zu bewältigen. Beide Parameter stehen in unmittelbarer Wechselwirkung: Eine hohe Standardisierung macht die Produktvielfalt erst darstellbar, gleichzeitig ist sie ein limitierender Faktor. Individuelle Einflüsse durch Kultur und Politik sowie marktspezifische Anforderungen müssen aber berücksichtigt werden; sie sorgen weiterhin für Diversifizierung. Interessant ist es dann, selbst auf Märkten, die sich auf den ersten Blick in ihrer technologischen Ausrichtung gravierend unterscheiden, nach Synergie- und Skaleneffekten zu suchen – zumal sich hieraus wiederum Impulse mit überregionaler Relevanz ergeben können.

MAHLE ist als global agierender Konzern mit einer stark dezentralen, auf die Regionen ausgerichteten Organisationsstruktur für diese Aufgabenstellung bestens gerüstet. Zudem können wir durch unsere Präsenz vor Ort nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu den Kunden aufbauen.

VOM ZENTRALLABOR ZUM WELTWEITEN F&E-NETZWERK

Schon in den 30er-Jahren werden bei MAHLE Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in einem zentralen Labor zusammengefasst. Ab 1973 wird in Stuttgart ein großes Motorenversuchszentrum aufgebaut; 2002 schafft der Neubau der MAHLE Hauptverwaltung Raum für Erweiterungen.

Zu dieser Zeit verfügt MAHLE bereits über ein Netz an F&E-Zentren in wichtigen Weltregionen: Zu Stuttgart kam 1996 über den Merger von MAHLE Ltda. und Metal Leve S.A. ein F&E-Zentrum in São Paulo/Brasilien hinzu. 1998 wurde ein Tech Center in Farmington Hills bei Detroit/USA gegründet. Und die Akquisition von Tennex und Izumi brachte Entwicklungszentren in Tokio/Japan ein. Alle agieren zunehmend als Kompetenzpools für globale Aufgabenstellungen.

2005 übernimmt MAHLE den Motorenentwickler Cosworth – heute MAHLE Powertrain –, der Entwicklungszentren in Northampton/Großbritannien und Novi im US-Bundesstaat Michigan einbringt. MAHLE kann sich nun verstärkt dem Thema Engineering Services zuwenden. 2006 nimmt MAHLE in Shanghai/China sein sechstes Entwicklungszentrum in Betrieb. 2012 wird dieses um drei neue Gebäudekomplexe erweitert – es ist nun eines der führenden F&E-Zentren in China.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb des Motorenteilgeschäfts von Dana kommen Anfang 2007 weitere Entwicklungsstandorte in England und den USA hinzu.

2008 werden mit der Eröffnung des Tech Centers in Jundiaí bei São Paulo/Brasilien Entwicklungsaktivitäten aller Konzernbereiche in Südamerika an einem Standort zusammengelegt. Die Mitarbeiter übernehmen die komplette Forschung und Entwicklung sowie die Konstruktions- und Vertriebsabteilungen für Südamerika. Ein Schwerpunkt ist zudem die Anwendung von Biokraftstoffen der zweiten und dritten Generation.

Im Juni 2013 feiert MAHLE die Eröffnung der neuen Nordamerika-Zentrale. Auf dem großen Campus in Farmington Hills befindet sich auch das nunmehr erweiterte Forschungs- und Entwicklungszentrum – die Bereiche Engineering Services und Test Systems von MAHLE Powertrain wurden mit dem Tech Center des Geschäftsbereichs Motorsysteme und -komponenten unter einem Dach vereint.

Mit der Übernahme der Mehrheitsanteile an Behr im Herbst 2013 werden noch drei weitere Tech Center in Stuttgart, Troy im US-Bundesstaat Michigan und Pune/Indien in den weltweiten Verbund integriert.



EUROPA

Deutschland: Stuttgart-Bad Cannstatt

- Gegründet: 1920
- Baujahr heutiger Standort: 1952
- F&E-Mitarbeiter: 940
- Fläche Tech Center: 13.700 m²

Das Tech Center ist eines der ältesten und größten F&E-Zentren weltweit. Hier schlägt unser MAHLE Herz, denn hier wurde das Unternehmen gegründet, und an diesem Standort befindet sich bis heute unsere Zentrale. In Stuttgart schlägt aber auch das Herz des Automobils, denn es wurde hier erfunden; die Region hat sich zu einem traditionellen Zentrum des Fahrzeugbaus entwickelt. Bedeutende Hersteller haben hier ihren Hauptsitz oder sind mit wichtigen Produktionsstandorten präsent. Daneben ergibt sich für MAHLE durch Kooperationen mit Hochschulen und Denkfabriken enormes Potenzial.

Das Tech Center beschäftigt sich mit allen Geschäftsfeldern des MAHLE Konzerns – von Motorsystemen und -komponenten über die Filtration und Motorperipherie bis hin zu Industrieanwendungen.

EUROPA

Deutschland: Stuttgart-Feuerbach

- Gegründet: 1905, seit 2013 im MAHLE Konzern
- Baujahr heutiger Standort: 1941
- F&E-Mitarbeiter: 1.035
- Fläche Tech Center: 18.000 m²

Im Jahr 1905 legte Julius Friedrich Behr den Grundstein für sein Unternehmen – und damit auch für das Tech Center in Stuttgart-Feuerbach. 1937 wurde hier der weltweit erste Klimawindkanal für Pkw gebaut. Nun war es möglich, die Kühlung von Motoren ohne aufwendige Testfahrten zu untersuchen. Legendäre Fahrzeuge wie die Mercedes-Silberpfeile wurden dort getestet und mit Kühler ausgestattet. Für die ersten Prototypen des VW-Käfers konzipierte man gemeinsam mit dem Porsche-Entwicklungsbüro Ölkühler. Heute ist das Tech Center unser Kompetenzzentrum für Kühlung und Klimatisierung schlechthin – mit einem der modernsten Klimawindkanäle, einem Motorkühlungskanal und vielen weiteren Prüfständen. Seit 2013 ist das Tech Center Teil des MAHLE Konzerns.



MAHLE TECH CENTER WELTWEIT //

NORDAMERIKA

USA: Detroit, Farmington Hills

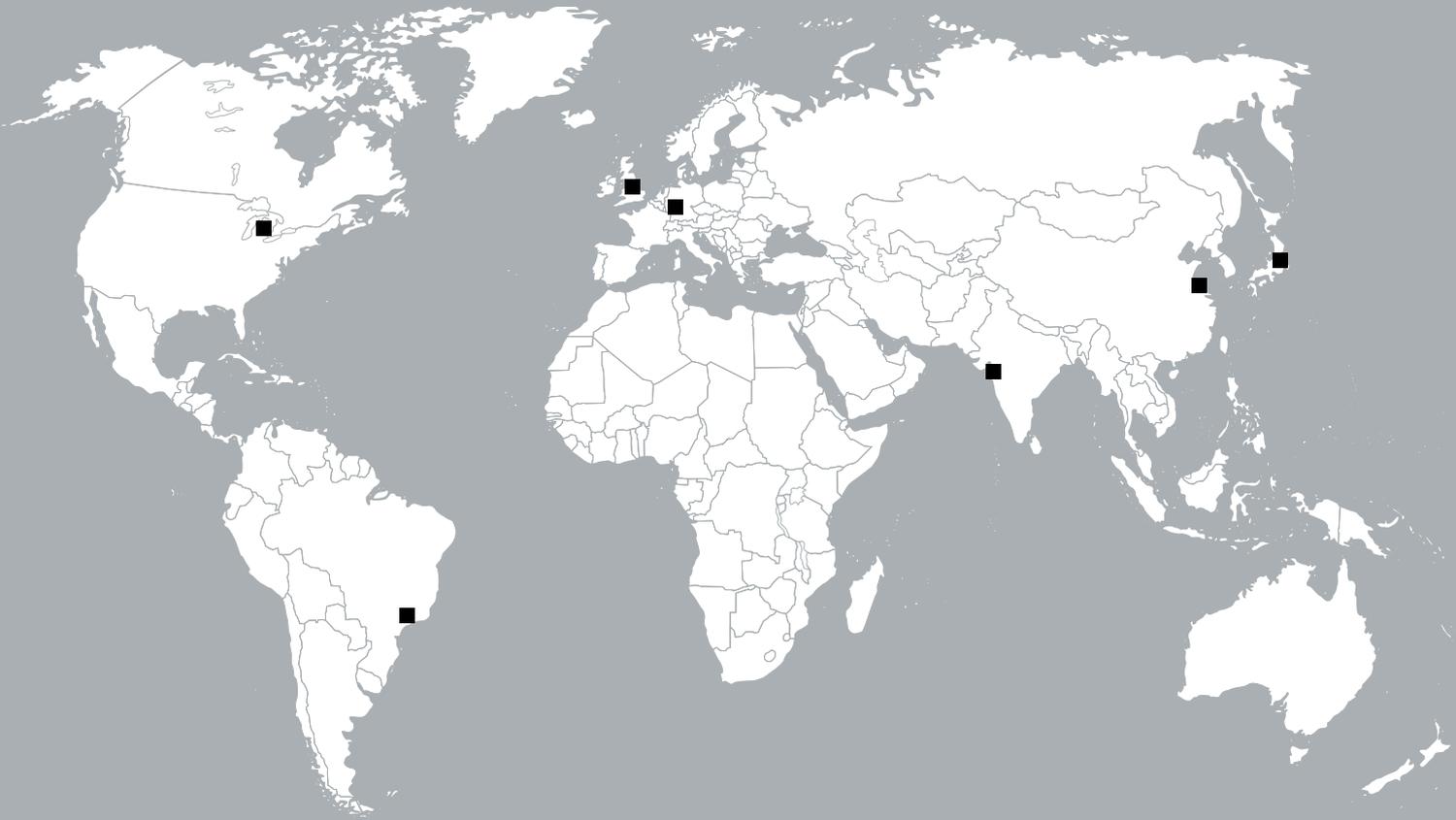
USA: Detroit, Troy

EUROPA

Deutschland: Stuttgart-Bad Cannstatt

Deutschland: Stuttgart-Feuerbach

Großbritannien: Northampton



SÜDAMERIKA

Brasilien: São Paulo, Jundiaí

ASIEN

China: Shanghai

Japan: Tokio, Kawagoe

Japan: Tokio, Okegawa

Indien: Pune

MAHLE TECH CENTER WELTWEIT //



EUROPA

Großbritannien: Northampton

- Gegründet: 1958, seit 2005 im MAHLE Konzern
- Baujahr heutiger Standort: 1988
- F&E-Mitarbeiter: 152
- Fläche Tech Center: 7.500 m²

MAHLE Powertrain, vor über 50 Jahren von Mike Costin und Keith Duckworth als „Cosworth Engineering“ gegründet, gehört seit 2005 zum MAHLE Konzern. Die dortige Forschung und Entwicklung beschäftigt sich mit zahlreichen Projekten zur Optimierung und Weiterentwicklung des konventionellen Verbrennungsmotors und alternativen Fahrzeugantrieben, aber auch mit industriellen Anwendungen. Außerdem unterstützt MAHLE Powertrain die zentrale Konzernforschung und Voraufwicklung mit dem Bau von Prototyp-Motoren und -Gesamtfahrzeugen.

NORDAMERIKA

USA: Detroit, Farmington Hills

- Gegründet: 1998
- Baujahr heutiger Standort: 1998
- F&E-Mitarbeiter: 170
- Fläche Tech Center: 17.170 m²

Im Juni 2013 feierte MAHLE die Eröffnung der neuen Nordamerika-Zentrale. In Farmington Hills ist ein großer Campus entstanden, auf dem die Konzernfunktionen von MAHLE Industries, Incorporated, angesiedelt sind. Zudem präsentiert sich das F&E-Zentrum einmal mehr entscheidend erweitert – die Bereiche Engineering Services und Test Systems von MAHLE Powertrain teilen nun mit dem Forschungs- und Entwicklungszentrum des Geschäftsbereichs Motorsysteme und -komponenten dasselbe Gebäude. Zur idealen Produktentwicklung und -erprobung stehen zahlreiche unterschiedliche Testsysteme und vier Motorenprüfstände zur Verfügung. Der größte Teil der Prüfstandstechnik befindet sich mit 19 befeuerten Prüfständen für Pkw- und Nfz-Motoren aber am knapp 300 Kilometer entfernten Standort in Muskegon.





NORDAMERIKA

USA: Detroit, Troy

- Gegründet: 2002, seit 2013 im MAHLE Konzern
- Baujahr heutiger Standort: 2002
- F&E-Mitarbeiter: 177
- Fläche Tech Center: 15.890 m²

Unweit von Farmington Hills in Troy sind die Entwicklungsaktivitäten und Managementfunktionen unserer Geschäftsbereiche Thermomanagement sowie Filtration und Motorperipherie vereint. Der Standort gehört seit der Übernahme der Mehrheitsanteile an Behr zum MAHLE Konzern. Seit 2004 ermöglicht einer der modernsten Thermodynamik-Windkanäle weltweit, mit realistischen Mess- und Versuchsbedingungen die Straße ins Labor zu holen. Der Troy Wind Tunnel ist so konzipiert, dass problemlos Tests für unterschiedlichste Anwendungsbereiche und Fahrzeuge bis hin zu den größten Nutzfahrzeugen möglich sind. Daneben stehen diverse weitere Prüfstände zur Verfügung.

SÜDAMERIKA

Brasilien: São Paulo, Jundiaí

- Gegründet: 1978
- Baujahr heutiger Standort: 2008
- F&E-Mitarbeiter: 172
- Fläche Tech Center: 17.650 m²

1978 in Santo Amaro, einem Stadtteil von São Paulo, gegründet, wurde das Tech Center 2008 circa 50 Kilometer von São-Paulo-Stadt entfernt in Jundiaí völlig neu aufgebaut. Auch an diesem Standort profitiert es von der Nähe zu den Werken der Automobilhersteller, die in der brasilianischen Hauptstadt und der Region ansässig sind. In Brasilien wird mehr als die Hälfte des Kraftstoffs aus Zuckerrohr gewonnen; Flex-Fuel-Fahrzeuge werden serienmäßig angeboten. Wegen dieser lokalen Besonderheit liegt ein Entwicklungsschwerpunkt des Tech Centers auf alternativen Kraftstoffen und Flex-Fuel-Motoren. 2013 wurde das Tech Center nochmals deutlich erweitert. Es beherbergt heute auch alle Test- und Entwicklungseinrichtungen für den Geschäftsbereich Thermomanagement in Südamerika.





ASIEN

China: Shanghai

- Gegründet: 2006
- Baujahr heutiger Standort: 2006
- F&E-Mitarbeiter: 285
- Fläche Tech Center: 15.900 m²

Das Tech Center wird derzeit bereits in der dritten Stufe ausgebaut. Entwickelt werden Kolbensysteme, Zylinderkomponenten, Ventiltriebssysteme, Luft-, Kraftstoff- und Ölmanagementsysteme sowie Produkte zur Industriefiltration. Zudem wird künftig Bosch Mahle Turbo Systems dort Abgasturbolader entwickeln und in einer angrenzenden Produktionsstätte fertigen. Ende 2014 werden am gesamten Standort, der zugleich der Hauptsitz von MAHLE in China ist, rund 410 Mitarbeiter beschäftigt sein.

ASIEN

Japan: Tokio, Kawagoe

- Gegründet: 1945, seit 2001 im MAHLE Konzern
- Baujahr heutiger Standort: 1963
- F&E-Mitarbeiter: 205
- Fläche Tech Center: 7.100 m²

Das Tech Center in Kawagoe deckt mit seiner Forschungs- und Entwicklungsarbeit den Bereich der Filtration und Motorperipherie ab – vom Luft- über das Kraftstoff- bis zum Ölmanagement geht es hier um bedeutende Kompetenztechnologien des Konzerns. Neben dem Tech Center in Stuttgart-Bad Cannstatt ist es der wichtigste Entwicklungsstandort des Geschäftsbereichs Filtration und Motorperipherie. 2014 werden hier erste F&E-Aktivitäten des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement für japanische Kunden etabliert.



MAHLE TECH CENTER WELTWEIT //



ASIEN

Japan: Tokio, Okegawa

-
- Gegründet: 1938, seit 2001 im MAHLE Konzern
 - Baujahr heutiger Standort: 1992
 - F&E-Mitarbeiter: 42
 - Fläche Tech Center: 3.200 m²
-

Das Tech Center in Okegawa profitiert von der Nähe zu Produktionsstandorten der Automobil- und Motorenhersteller, die im Großraum Tokio ansässig sind. Kurze Wege zum Kunden ermöglichen es, auf die Anforderungen des Marktes – der Schwerpunkt liegt hier auf Nutzfahrzeug-Anwendungen – optimal zugeschnittene Lösungen anzubieten. Das Tech Center konzentriert sich auf die Entwicklung von Kolbensystemen. Acht befeuerte Motorenprüfstände gehören zur Grundausstattung.

ASIEN

Indien: Pune

-
- Gegründet: 1997, seit 2013 im MAHLE Konzern
 - Baujahr heutiger Standort: 2007
 - F&E-Mitarbeiter: 291
 - Fläche Tech Center: 3.650 m²
-

Das 2007 neu errichtete Tech Center ist für MAHLE ein strategisch wichtiger Standort im aufstrebenden Automobilmarkt Indien. Die Industriestadt Pune liegt rund 150 Kilometer südöstlich von Mumbai, der wichtigsten Hafenstadt Indiens. Das Tech Center beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Kühlung und Klimatisierung und bietet für diese Bereiche umfangreiche Engineering-Dienstleistungen an. Im MAHLE Konzernverbund unterstützt es insbesondere die Entwicklungszentren des Geschäftsbereichs Thermomanagement in Deutschland und Nordamerika.





Visco® Clutch BCS 250 and Visco® Fan 101

02 //

LAGEBERICHT

„Bei uns sind die Entwicklungsaktivitäten der Geschäftsbereiche Thermomanagement sowie Filtration und Motorperipherie vereint. Neben zahlreichen Prüfständen verfügen wir auch über einen der modernsten Thermodynamik-Windkanäle weltweit. Damit können wir mit realistischen Mess- und Versuchsbedingungen sozusagen die Straße ins Labor holen und unseren Kunden umfangreiche Entwicklungsdienstleistungen anbieten. Der Troy Wind Tunnel ist so konzipiert, dass problemlos Tests für unterschiedlichste Anwendungsbereiche und Fahrzeuge bis hin zu den größten Nutzfahrzeugen möglich sind. Und darauf sind wir natürlich besonders stolz.“

John Tepas (links), Leiter Produktentwicklung Nordamerika Thermomanagement, und JD Kehoe (rechts), Leiter Produktentwicklung Nordamerika Filtration und Motorperipherie, im Forschungs- und Entwicklungszentrum in Troy (Detroit) im US-Bundesstaat Michigan

WELTWIRTSCHAFT WEITERHIN VOLATIL //

Verhaltenes Wachstum der Weltwirtschaft und regionale Unterschiede in den Automobilmärkten bestimmen die Entwicklung im Jahr 2013.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2013 bezifferte der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem Januar-Bericht das durchschnittliche Wachstum der Weltwirtschaft mit 3,0 Prozent gegenüber 3,1 Prozent im Vorjahr. In wichtigen Industrieländern war im Jahresverlauf eine leichte Verbesserung zu verzeichnen. Die Schwellenländer blieben hinter den Wachstumserwartungen zurück. Dies ist teilweise auf zyklische Entwicklungen zurückzuführen; laut IWF teilweise aber auch auf eine generelle Verminderung des Wachstumspotenzials.

In Europa waren in bestimmten Ländern, ausgehend von einem schwachen Niveau, Zeichen der Erholung zu beobachten. So befindet sich die Eurozone seit dem zweiten Quartal 2013 nach 18 Monaten Rezession wieder auf einem Wachstumskurs. Insbesondere die Entwicklung in den südlichen Peripheriestaaten ist jedoch nach wie vor fragil und stabilisiert sich nur langsam. Verbesserungen der Wettbewerbsfähigkeit und steigende Exporte waren hier noch nicht ausreichend, um die schwache Binnennachfrage zu kompensieren.

In den Vereinigten Staaten setzte die Wirtschaft ihre Erholung fort, allerdings verhaltener als im Vorjahr. Laut IWF ist die US-amerikanische Wirtschaft 2013 um 1,9 Prozent gewachsen (Vorjahr: 2,8 Prozent). Gestützt wurde die US-Konjunktur durch den erstarkenden Immobilienmarkt, den Vermögenszuwachs der privaten Haushalte sowie erleichterte Anforderungen der Banken bei der Kreditvergabe; Unsicherheiten entstanden dagegen durch den Streit über den US-Bundeshaushalt. In Südamerika erreichte das Wirtschaftswachstum sowohl in Brasilien als auch in Argentinien in der Berichtsperiode wieder höhere Raten als im Vorjahr. Belastet wurde die Wirtschaftsentwicklung in Südamerika durch vergleichsweise hohe Inflationsraten und eine schwierige politische Entwicklung in verschiedenen Ländern.

In Japan führten die massive Abwertung des Yen und die hohen Staatsausgaben im Geschäftsjahr 2013 zu einer Belebung der Wirtschaft. In China hat sich das Wirtschaftswachstum stabilisiert, nachdem die Regierung noch einmal eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Konjunktur

eingeleitet hatte. Insgesamt lag das chinesische Wirtschaftswachstum im Berichtszeitraum mit 7,7 Prozent auf Vorjahresniveau. In Indien wuchs die Wirtschaft im Geschäftsjahr 2013, verglichen mit der Dynamik früherer Jahre, nur verhalten.

Die Entwicklung der Wechselkurse verlief in dem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld sehr volatil. Allein der Wertverlust des Durchschnittskurses des japanischen Yen gegenüber dem Euro betrug in dem Berichtszeitraum über 26 Prozent. Der brasilianische Real verlor gegenüber dem Euro rund 14 Prozent, die indische Rupie rund 13 Prozent. Der Kurs des US-Dollars zum Euro schwankte zwischen 1,27 und 1,39. Diese Entwicklung war sowohl für die Beschaffung von Vormaterialien von großer Bedeutung wie auch für die Umrechnung bestimmter Daten im Rahmen der Weltbilanzierung internationaler Zulieferer.

Entwicklung der Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts IHS wurde die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Nfz) im Geschäftsjahr 2013 um 4,0 Prozent auf 84,8 Millionen Einheiten gesteigert. Die Märkte haben sich dabei regional unterschiedlich entwickelt.

Der westeuropäische Markt startete schwach, zeigte jedoch im Jahresverlauf Erholungstendenzen. War im ersten Halbjahr noch ein Minus gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen, so konnte die Produktion in der zweiten Jahreshälfte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ausgeweitet werden. Neben der Entwicklung in Deutschland zeichnete sich auch in den Krisenstaaten im zweiten Halbjahr ein positiver Trend ab, wenn gleich die Produktionszahlen im Jahr 2013 den niedrigen Vorjahreswert teilweise noch nicht erreichten. In Zentral- und Osteuropa lag die Produktion leicht über dem Niveau des Vorjahres.

In Nordamerika wurde die Produktion von Pkw und leichten Nfz weiter gesteigert. Mit 16,2 Millionen produzierten Einheiten stieg die nordamerikanische Produktion auf den höchsten Wert der letzten zehn Jahre. Mit einem Produktionszuwachs von 7,5 Prozent verlief dabei vor allem die Entwicklung in den Vereinigten Staaten dynamisch. In der Region Südamerika

wurde 2013 mit 4,5 Millionen produzierten Einheiten insgesamt eine Steigerung der Produktion von Pkw und leichten Nfz verzeichnet; in den letzten Monaten war die Produktion gegenüber dem Vorjahreszeitraum allerdings rückläufig. Absatzförderprogramme hatten hier im Vorjahr zu einem starken Anstieg von Nachfrage und Produktion geführt.

In der Region Asien/Pazifik wurde 2013 weltweit die größte absolute Steigerung der Produktion von Pkw und leichten Nfz verzeichnet. Mit 43 Millionen produzierten Einheiten konnte die Produktion um 2,3 Millionen Einheiten ausgeweitet werden. Ausschlaggebend war vor allem die anhaltend positive Entwicklung des chinesischen Marktes. 2013 erreichte die chinesische Produktion erstmals ein Volumen von 21,3 Millionen Einheiten (+14,5 Prozent). Damit wurde im Berichtsjahr ein Viertel aller weltweit hergestellten Pkw und leichten Nfz in China produziert. Belastet durch die verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung und hohe Finanzierungskosten erreichte die Produktion von Pkw und leichten Nfz in Indien das Produktionsvolumen des Vorjahres nicht. In Japan war das Produktionsvolumen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls rückläufig, da im Vorjahr staatliche Kaufanreize den Markt stützten und der Aufholeffekt nach der Naturkatastrophe im Jahr 2011 zu einer Sonderkonjunktur führte.

Entwicklung der Märkte für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge

Mit 3,4 Millionen Einheiten wurde die weltweite Produktion von mittleren und schweren Nfz im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr gesteigert; sie konnte das Niveau des Jahres 2011 jedoch nicht erreichen.

In Europa belastete das schwache Marktumfeld die Nfz-Produktion. In den letzten Monaten des Geschäftsjahres war zwar eine Stabilisierung der Produktion zu erkennen, insgesamt blieb die Produktion jedoch hinter dem Vorjahresniveau zurück. Die leichte Erholung des europäischen Nfz-Marktes zum Jahresende ist dabei, neben der Verbesserung der konjunkturellen Rahmenbedingungen, auf Vorzieheffekte vor der Einführung der neuen Abgasnorm EURO VI zurückzuführen.

Die nordamerikanische Nfz-Produktion lag ebenfalls unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere in den ersten Monaten des Geschäftsjahres wurden deutliche Rückgänge im Produktionsvolumen verzeichnet. In Südamerika konnte die Nfz-Produktion im Jahr 2013 nach dem schwachen Vorjahr dagegen wieder merklich ausgeweitet werden.

Die Produktion in der Region Asien/Pazifik überschritt den Vorjahreswert. Im wichtigen chinesischen Markt stieg die Produktion für mittlere und schwere Nfz nach zwei Jahren mit rückläufigen Produktionszahlen wieder erkennbar auf 1,2 Millionen Einheiten an. Gestützt wurde diese positive Entwicklung unter anderem durch Vorzieheffekte vor der Einführung der neuen Abgasnorm China IV. In Indien blieb die Zahl der produzierten Nfz dagegen erneut unter dem Vorjahreswert. Die japanische Nfz-Produktion lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Entwicklung der Märkte für Off-Highway-Anwendungen

Der Markt für Off-Highway-Anwendungen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2013 insbesondere bei Baumaschinen nur verhalten. Vor allem in Nordamerika wurden deutliche Einbußen verzeichnet. In der Region Asien/Pazifik ging die Produktion von Baumaschinen ebenfalls zurück. Sowohl im wichtigen chinesischen Markt als auch in Japan und Indien wurde hier der Vorjahreswert verfehlt. Positiver entwickelte sich dagegen der weltweite Markt für Landmaschinen, in dem das Produktionsvolumen insgesamt ausgeweitet werden konnte.

FAHRZEUGPRODUKTION WELTWEIT //

Anzahl in 1.000				
Geschäftsjahr	2013	2013	2012	2012
	Pkw und leichte Nfz	Nfz (inkl. Busse)	Pkw und leichte Nfz	Nfz (inkl. Busse)
Amerika	20.718	742	19.725	680
Nordamerika	16.178	477	15.434	487
Südamerika	4.540	265	4.291	193
Asien/Pazifik	43.029	2.070	40.774	1.991
Japan	9.066	369	9.434	365
China	21.261	1.215	18.568	1.055
Europa	19.508	575	19.298	595
Deutschland	5.631	131	5.549	144
Übrige Welt	1.532	4	1.714	3
Summe	84.787	3.391	81.511	3.269

Quelle: IHS Automotive, Zahlen für Pkw und leichte Nfz Stand März 2014, Nfz-Zahlen Stand Februar 2014

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF //

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete MAHLE Umsatzerlöse von 6.941,3 Millionen Euro. Umsätze der MAHLE Behr-Gruppe wurden ab Oktober 2013 erstmals in den Konzernumsatz einbezogen.

Für den MAHLE Konzern war 2013 ein Geschäftsjahr der strategischen Weiterentwicklung des Produktportfolios. Der Gesamtumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,7 Prozent auf 6.941,3 Millionen Euro. Neben einem regional unterschiedlichen Geschäftsverlauf und erheblichen negativen Wechselkurseffekten beeinflussten in Summe positive Veränderungen des Konsolidierungskreises den Konzernumsatz.

Zum Stichtag 30. September 2013 hat das Closing zur Mehrheitsübernahme der Gesellschaftsanteile an der ehemaligen Behr-Gruppe stattgefunden. MAHLE Behr ist ein führendes Industrieunternehmen mit technologisch hochwertigen Thermomanagement-Produkten für Anwendungen in Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen. Die Akquisition bietet MAHLE die Möglichkeit, sein Produktportfolio durch ein komplementäres Programm in einem Markt mit erheblichem Wachstums- und Zukunftspotenzial auszubauen. Zusammen mit den quotaleinbezogenen Joint Ventures erwirtschaftete die ehemalige Behr-Gruppe im Geschäftsjahr 2013 mit mehr als 16.000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von über 3,7 Milliarden Euro.

Im MAHLE Konzern wird die als MAHLE Behr firmierende Einheit ab Oktober 2013 vollkonsolidiert. In der Organisationsstruktur des Konzerns wird das Automotive-Geschäft von MAHLE Behr in dem neuen Geschäftsbereich Thermomanagement zusammengefasst. Die funktionale und regionale Organisation des neuen Bereichs erfolgt analog der übrigen Automotive-Geschäftsbereiche des Konzerns. Behr Thermotronik (BTT) sowie die Joint Ventures Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) und Hella Behr Plastic Omnium (HBPO) werden nun als Profit Center im Konzern geführt. Damit gliedert sich der MAHLE Konzern in fünf Geschäftsbereiche und sieben Profit Center. Eine Übersicht über die Konzernorganisation ist der nebenstehenden Abbildung zu entnehmen.

Aus Änderungen des Konsolidierungskreises ergab sich insgesamt ein positiver Umsatzeffekt von 956,7 Millionen Euro. Neben den Umsätzen von MAHLE Behr im Oktober bis Dezember sind hierin auch die Umsätze aus der Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens RTI Technologies enthalten. Nicht im Umsatz enthalten, da at-equity ausgewiesen,

sind Effekte aus den strategischen Investitionen an Kokusan Denki Co., Ltd., einem japanischen Spezialisten für Mechatronikprodukte, und an dem Joint Venture Bosch Mahle Turbo Systems. Zum Ende des Geschäftsjahres hat der Konzern zudem seine Beteiligung am indischen Kolbenhersteller MAHLE India Pistons Limited auf 100 Prozent aufgestockt. Darüber hinaus hat MAHLE die Optimierung des Produktportfolios mit der Desinvestition der Sinter-Aktivitäten in der Schweiz gezielt vorangetrieben.

Bedingt durch die sehr globale Aufstellung des Konzerns verzeichnete MAHLE – wie eingangs dargestellt – im Berichtszeitraum mit –311,7 Millionen Euro signifikante, negative Fremdwährungseffekte bei der Umrechnung der Umsatzzahlen in die Konzernwährung Euro im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem der japanische Yen, der brasilianische Real und der US-Dollar wirkten sich negativ aus.

Geschäftsbereiche und Profit Center

Die Umsatzentwicklung verlief in den verschiedenen Geschäftsbereichen sehr unterschiedlich. Teilweise wurden Vorjahresniveau und Wachstumserwartungen in lokaler Währung übertroffen, teilweise nicht erreicht.

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten erzielte in einem schwierigen Marktumfeld Umsatzerlöse in Höhe von 2.494,5 Millionen Euro (Vorjahr: 2.623 Millionen Euro). Zum einen führten negative Wechselkurseffekte bei der Umrechnung in die Konzernwährung Euro zu erheblichen Belastungen, zum anderen wurde die Geschäftsentwicklung durch den teilweise schwachen Nfz- und Off-Highway-Markt sowie durch die Marktschwäche einzelner europäischer Pkw-Hersteller belastet. Umsatzsteigerungen der Produktsegmente Power-Cell-Triebwerkmodule und Ventile konnten Rückgänge in anderen Segmenten nicht vollständig ausgleichen. Zur Kapazitätsanpassung wurde die Pkw-Kolbenproduktion im französischen Standort nahe Colmar zum Jahresende 2013 eingestellt. Der Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie entwickelte sich dagegen weiterhin erfolgreich und verzeichnete im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 1.946,4 Millionen Euro, nach 1.925,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2012. Bereinigt

GESCHÄFTSBEREICHE

Vertrieb und Anwendungsentwicklung

Vorausentwicklung

Motorsysteme und -komponenten	Filtration und Motorperipherie	Thermo- management	Aftermarket	Industry		
PROFIT CENTER						
Motorsport und Sondermotoren	Engineering Services	Kleinmotoren- Komponenten	Mechatronik	Thermostate und Ventile	Bediengeräte	Frontend- Module

um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 107,8 Millionen Euro erzielte der Geschäftsbereich damit ein solides Umsatzwachstum von 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Bereich Filtration und Motorperipherie profitiert hierbei von der zunehmenden Komplexität der Motorperipherie der Downsizing-Motoren und der Technologiestärke des Konzerns. Im Rahmen der Erweiterung des Produktions-Footprints tätigte der Geschäftsbereich umfangreiche Investitionen in der Region Asien/Pazifik.

Der neue Geschäftsbereich Thermomanagement erzielte in den Monaten Oktober bis Dezember 2013 Umsatzerlöse von 747 Millionen Euro und trug damit 10,8 Prozent zum Konzernumsatz des Geschäftsjahres 2013 bei.

Der Geschäftsbereich Aftermarket erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 795,8 Millionen Euro und lag damit leicht über dem Vorjahreswert (+1,1 Prozent). Negative Umsatzauswirkungen ergaben sich aus der Umrechnung der Auslandsumsätze in die Konzernwährung Euro, insbesondere bedingt durch den brasilianischen Real und den argentinischen Peso. Positive Effekte wurden durch Änderungen des Konsolidierungskreises bedingt, im Wesentlichen aus dem quotalen Einbezug des Joint Ventures Behr Hella Service (BHS) ab Oktober 2013 sowie der Übernahme des US-amerikanischen Werkstattausrüsters RTI Technologies. Währungskursbereinigt erzielte der Geschäftsbereich damit ein Wachstum von 7,3 Prozent, wovon wiederum 4,5 Prozent auf organisches Wachstum entfielen. Im Geschäftsbereich Industry führten vor allem deutlich geringere Kundenabrufe im Marktsegment Großmotoren zu einem Umsatzrückgang von 4,2 Prozent auf 445,4 Millionen Euro. Die Profit Center erzielten einen Umsatz von 512,1 Millionen Euro (Vorjahr: 358,8 Millionen Euro). Erstmals unter den Profit Centern aufgeführt sind ab dem 1. Oktober 2013 dabei die Umsätze von Behr Thermocontrol und Hella Behr Plastic Omnium.

Entwicklung in den Regionen

Mit über 140 Produktionsstandorten in 28 Ländern, lokalen Forschungs- und Entwicklungszentren in den vier Kernregionen

und einem internationalen Lieferantennetzwerk verfügt der MAHLE Konzern weltweit über eine sehr gute Marktpräsenz. Dies führt zu einem sehr ausgewogenen Kundenportfolio, wobei alle Kunden lokal betreut werden.

Eine Erläuterung der Geschäftsentwicklung (Herstellungsland) in den einzelnen Regionen erfolgt im Rahmen der nachfolgenden Ausführungen.

Europa

In der Region Europa erzielte der MAHLE Konzern in der Berichtsperiode einen Umsatz in Höhe von 3.432 Millionen Euro, was einem Wachstum von 19,7 Prozent entspricht. Der Anteil am Konzernumsatz betrug 49,5 Prozent (Vorjahr: 46,5 Prozent). Die Vollkonsolidierung von MAHLE Behr ab Oktober 2013 trug 573,1 Millionen Euro zum Umsatz der Region bei. Belastet wurde die Geschäftsentwicklung insbesondere im ersten Halbjahr jedoch durch die verhaltene Automobilkonjunktur.

Im Bereich Motorsysteme und -komponenten führte das schwierige Marktumfeld zu einem leichten Umsatzrückgang von 2,5 Prozent auf 1.179,7 Millionen Euro. Der Rückgang war dabei vor allem auf die Umsatzentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2013 zurückzuführen. In der zweiten Jahreshälfte ließ sich zunehmend eine Stabilisierung erkennen und eine Ausweitung der Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. Der Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie erwirtschaftete in der Region Europa 664,2 Millionen Euro und konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr damit um 5,3 Prozent ausweiten. Insbesondere in Rumänien und der Türkei wurden hohe Wachstumsraten erzielt. In Rumänien geht die Umsatzsteigerung dabei unter anderem auf Luftfiltermodule, Ölnebelabscheider sowie Innenraumfilter zurück, deren Lokalisierung im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen wurde. Das in den vergangenen Jahren neu aufgebaute Produktsegment geregelter Pumpensysteme stand weiterhin im Fokus des Geschäftsbereichs und wurde im abgelaufenen Jahr kapazitiv deutlich erweitert.

Die europäischen Einheiten des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement erzielten in den Monaten Oktober bis Dezember 2013 Umsatzerlöse von 434,4 Millionen Euro. Mit innovativen Produkten und Konzepten profitiert der Geschäftsbereich hierbei von steigenden ökologischen Anforderungen und Entwicklungstrends in den Bereichen Motor-kühlung und Fahrzeugklimatisierung.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Aftermarket stieg mit 383,2 Millionen Euro deutlich um 10,9 Prozent an. Dabei konnte vor allem das Geschäft mit Filterprodukten im deutschen Ersatzteilmarkt und in Osteuropa ausgeweitet werden. Positiv entwickelte sich zudem die Übernahme der Vertriebsaktivitäten für Thermostate. Der Vertrieb dieses Segments wurde Ende des Geschäftsjahres 2012 von Behr Thermot-tronik in die MAHLE Aftermarket-Vertriebsorganisation integriert. Der Geschäftsbereich Industry konnte mit 381,3 Millionen Euro das Umsatzniveau des Vorjahres nicht halten (-2,9 Prozent). Höhere Umsätze in der Prozessfiltration konnten die schwache Nachfrage vor allem im Marktsegment Großmotoren nur teilweise kompensieren. Die Profit Center realisierten in Europa einen Umsatz von 389,2 Millionen Euro (+35,1 Prozent). Die Umsatzsteigerung ist dabei auf den Einbezug der Umsätze von Behr Thermot-tronik sowie der quotalen Umsätze der Joint Ventures Behr-Hella Thermocontrol und Hella Behr Plastic Omnium ab dem 1. Oktober 2013 zurückzuführen.

Nordamerika

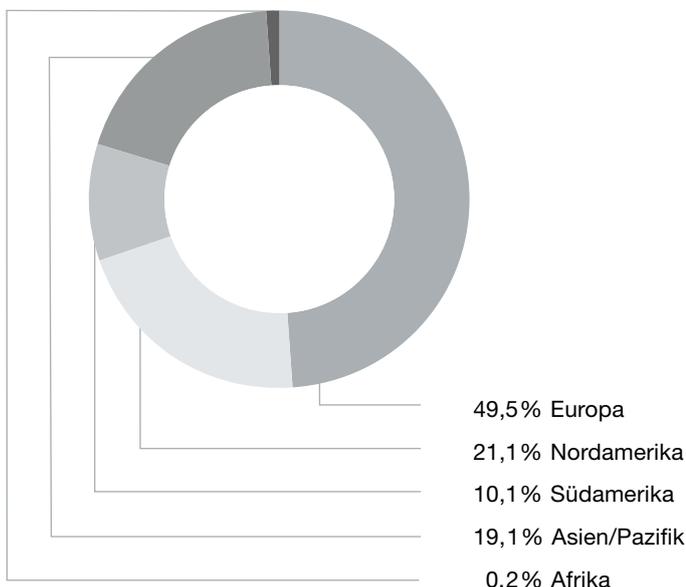
In der Region Nordamerika stieg der Umsatz, vor allem bedingt durch positive Veränderungen des Konsolidierungskreises, um 16,6 Prozent auf 1.467,7 Millionen Euro. Wechselkurseffekte beeinflussten die Umrechnung in den Euro-Konzernumsatz dagegen negativ. Bereinigt um Konsolidierungs- und Wechselkurseffekte erzielte der Konzern in Nordamerika ein Wachstum von 1,4 Prozent. Die nordamerikanischen Einheiten trugen damit 21,1 Prozent (Vorjahr: 20,4 Prozent) zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

Der schwache Geschäftsverlauf im Nutzfahrzeugbereich und insbesondere der Rückgang im Geschäft mit Off-Highway-Anwendungen führten neben negativen Wechselkurseffekten im Geschäftsjahr 2013 im Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten zu einem Umsatzrückgang von 6,7 Prozent auf 559,2 Millionen Euro. Jedoch konnten in den letzten Monaten Anzeichen einer Erholung der nordamerikanischen Nutzfahrzeugproduktion verzeichnet werden. Die Vorbereitungen für den Produktionsanlauf gebauter Pkw-Nockenwellen für global agierende Hersteller mit Produktionswerken in Nordamerika wurden im Berichtsjahr vorangetrieben. Der Umsatz des vor allem im Pkw-Bereich tätigen Geschäftsbereichs Filtration und Motorperipherie entwickelte sich positiv und konnte mit 511,6 Millionen Euro um 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Damit verlief das Umsatzwachstum des Geschäftsbereichs über dem Wachstum der Produktion von Pkw und leichten Nfz, die im Vergleichszeitraum um 4,8 Prozent wuchs. Hierzu trugen insbesondere Neuanläufe mit Produkten für japanische Hersteller bei.

Der neue Geschäftsbereich Thermomanagement trug mit Umsatzerlösen von 189,4 Millionen Euro aus den Monaten Oktober bis Dezember 12,9 Prozent zu den Umsätzen des Konzerns in der Region Nordamerika bei. Zum Ausbau der Produktionskapazitäten wurden in Mexiko erste Schritte für eine umfangreiche Werkserweiterung unternommen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Aftermarket lagen mit 121,1 Millionen Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkte sich der erstmalige Einbezug des Geschäfts der RTI Technologies mit Werkstattausrüstung am Standort York/Pennsylvania aus. Sowohl die Geschäftsentwicklung im US-Markt als auch die Exportumsätze in andere Regionen verliefen schwächer als im vorangegangenen Geschäftsjahr. Überdies belasteten negative Währungseffekte den in Euro ausgewiesenen Umsatz. Negativ entwickelte sich auch das Nordamerika-Geschäft im Geschäftsbereich Industry. Hier blieben die Umsatzzahlen mit 35,4 Millionen Euro hinter den Vorjahresumsätzen von 40,9 Millionen Euro zurück. Die Profit Center konnten die Umsätze, bedingt durch den erstmaligen Einbezug von Behr Thermot-tronik, Behr-Hella Thermocontrol und Hella Behr Plastic Omnium, weiter ausweiten.

AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH REGIONEN //

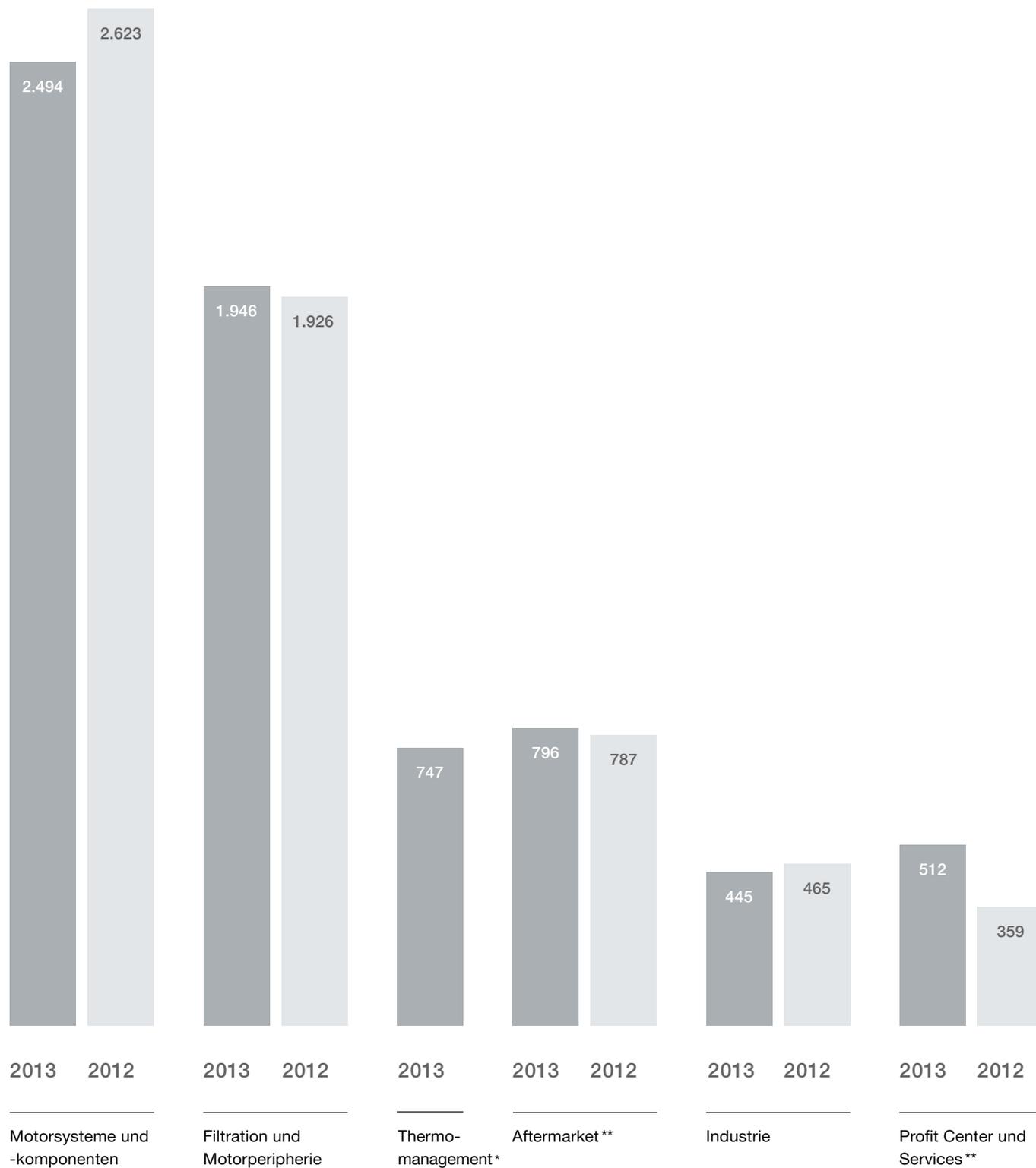


ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSBEREICHE SOWIE PROFIT CENTER UND SERVICES //

Konsolidierter Umsatz in Mio. EUR

* Einbezug der Umsätze im Zeitraum Oktober bis Dezember 2013 des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement

** Einbezug der Umsätze der BHS (Aftermarket) und der BTT, BHTC, HBPO (Profit Center und Services) im Zeitraum Oktober bis Dezember 2013 sowie der Umsätze von RTI Technologies (Aftermarket)



Südamerika

In der Region Südamerika erwirtschaftete der MAHLE Konzern Umsatzerlöse von 703,3 Millionen Euro und blieb damit um 3,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist dabei vollständig auf negative Fremdwährungseffekte der in Euro ausgewiesenen Umsätze zurückzuführen. Bereinigt um Fremdwährungseffekte konnten die Umsätze um 11,0 Prozent gesteigert werden, wovon 6,7 Prozent auf organisches Wachstum entfielen.

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten erzielte im Geschäftsjahr 2013 Umsätze in Höhe von 340,6 Millionen Euro gegenüber 374,9 Millionen Euro im Vorjahr. Der Bereich konnte zwar unter anderem Umsätze mit Nfz-Stahlkolben und Nockenwellen ausweiten, doch war dies nicht ausreichend, um die massiven negativen Wechselkurseffekte auszugleichen. Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Filtration und Motorperipherie verlief 2013 in Südamerika sehr positiv. Mit 71,2 Millionen Euro konnte ein Zuwachs von 36,6 Prozent erzielt werden. Dies ist vor allem auf Neuanläufe der Serienproduktion von Luftansaugmodulen und Luftfiltern und der damit verbundenen Erhöhung des Marktanteils zurückzuführen.

Der neue Geschäftsbereich Thermomanagement verzeichnete für die Monate Oktober bis Dezember Umsatzerlöse in Höhe von 27,4 Millionen Euro.

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Aftermarket wurde durch Fremdwährungseffekte erheblich belastet. Mit insgesamt 221,7 Millionen Euro (Vorjahr: 250,5 Millionen Euro) steuerte der Bereich 31,5 Prozent zum Umsatz des MAHLE Konzerns in der Region Südamerika bei. Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr war dabei insbesondere in Argentinien eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Industry erreichten das Vorjahresniveau nicht. Die Profit Center verzeichneten im Berichtszeitraum einen Rückgang der Umsatzerlöse auf 39,4 Millionen Euro (Vorjahr: 49,5 Millionen Euro).

Asien/Pazifik

In der Region Asien/Pazifik lagen die Umsatzerlöse mit 1.325,2 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Erhebliche negative Fremdwährungseffekte belasteten dabei den Euro-Umsatzausweis. Allein in Japan führte die Abwertung des japanischen Yen zu einer Minderung der Euro-Umsätze in Höhe von 20,9 Prozent. Bereinigt um negative Fremdwährungseffekte erzielten die asiatischen Einheiten einen Zuwachs von 12,2 Prozent; auf organisches Wachstum waren davon 3,7 Prozent zurückzuführen.

Der Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten verzeichnete mit 415 Millionen Euro zwar einen nominellen Umsatzrückgang, konnte den um Fremdwährungseffekte bereinigten Umsatz jedoch trotz einer heterogenen regionalen Marktentwicklung um 5,1 Prozent erhöhen. Das Wachstum lag damit über dem Wachstum der Nfz-Produktion. Während in China deutliche Zuwächse in allen wesentlichen Produktsegmenten realisiert wurden, wirkte sich in Indien die schwierige Entwicklung der gesamten Automobilindustrie negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Auch in Japan verlief die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum verhalten, nachdem staatliche Kaufanreize und der Aufholeffekt nach der Naturkatastrophe im Vorjahr den Markt gestützt hatten. Bereinigt um negative Fremdwährungseffekte lagen die Umsätze des Geschäftsbereichs Filtration und Motorperipherie leicht über dem Niveau des Vorjahres. Mit 699,3 Millionen Euro steuerte der Geschäftsbereich 52,8 Prozent zum Gesamtumsatz des Konzerns in der Region Asien/Pazifik bei. Gestützt wurde die Umsatzentwicklung durch das weiterhin starke Wachstum im chinesischen Markt; negativ wirkte sich die rückläufige japanische Produktion von Pkw und leichten Nfz aus. Zur Stärkung der Produktionskapazitäten tätigte der Geschäftsbereich umfangreiche Investitionen in neue Produktionsstandorte in China, Thailand und Indonesien.

Die asiatischen Einheiten des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement realisierten in den Monaten Oktober bis Dezember Umsatzerlöse von 83,7 Millionen Euro.

Mit Umsatzerlösen von 68,8 Millionen Euro bzw. 25,8 Millionen Euro verzeichneten die beiden Geschäftsbereiche Aftermarket und Industry ebenfalls rückläufige nominelle Umsätze bei steigenden Umsatzerlösen in lokaler Währung. Im Aftermarket stützten eine positive Umsatzentwicklung in Indien sowie Exporte aus dem Logistikstandort Singapur nach Südostasien die Geschäftsentwicklung. Die Profit Center konnten die Umsatzerlöse in der Region Asien/Pazifik deutlich ausweiten.

Afrika

Mit Durban und Port Elizabeth sind durch die Mehrheitsübernahme der Gesellschaftsanteile an der ehemaligen Behr-Gruppe erstmals Standorte in Afrika zu den Produktionsstandorten des Konzerns hinzugekommen. In den Monaten Oktober bis Dezember des Geschäftsjahres 2013 erzielten diese Einheiten Umsatzerlöse von 13,2 Millionen Euro.

KONTINUIERLICHER AUSBAU DER TECHNOLOGIESTÄRKE //

Im Berichtsjahr konnte MAHLE seine Innovationskraft weiter ausbauen. Globale Entwicklungsschwerpunkte lagen auf der Effizienzsteigerung des Antriebs und der CO₂-Reduzierung.

Mit der Integration des Thermomanagement-Spezialisten Behr erhöhte der MAHLE Konzern die Anzahl seiner großen Forschungs- und Entwicklungszentren um drei und stärkte seine Innovationskraft weiter. MAHLE ist somit in den Regionen der Automobilindustrie mit einem Netzwerk von zehn großen Entwicklungszentren vor Ort vertreten. Zum Jahresende 2013 waren weltweit über 4.500 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Insgesamt wurden 2013 für Forschung und Entwicklung konzernweit 336,2 Millionen Euro aufgewendet, was einer Quote von 4,8 Prozent entspricht (Vorjahr: 4,7 Prozent).

Die Entwicklungen fokussierten dabei auf innovative Lösungen, die der Zunahme der thermischen und mechanischen Belastungen der Motorkomponenten Rechnung tragen und zur Effizienzsteigerung des Antriebs beitragen. Für Benzinmotoren wurde der EVOTEC®-2-Kolben weiterentwickelt. Bei stark verlängerter Lebensdauer konnte das Gewicht deutlich reduziert werden, was eine Verbesserung der Reibleistung und die Verminderung des CO₂-Ausstoßes bewirkt. Eine Neuentwicklung mit Salzkernkühlkanal erfüllt auch die Anforderungen künftiger höchstbelasteter Ottomotoren mit hoher Turboaufladung. Für Pkw-Dieselmotoren wurden Stahlkolben zur Serienreife entwickelt. Im Vergleich zu Aluminiumkolben führen Stahlkolben sowohl bei Reibleistung als auch bei Kolbentemperatur und Abstimmung des Brennverfahrens zu Steigerungen der Effizienz. Mit neuen Ölabstreifringen mit verbesserter Abstreifwirkung und durch neue Kompressionsringe mit der MAHLE „Ceram Slide“-Beschichtung wird eine hohe thermische Stabilität erreicht und der Verschleiß sowie die Reibung werden verringert.

Für das Luft- und Flüssigkeitsmanagement wurde an Entwicklungen gearbeitet, die die weitere Absenkung von CO₂-Emissionen und die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ermöglichen. Für Dieselmotoren wurde ein aktiver Kraftstoffvorfilter entwickelt. Er entfernt in einem separaten Kreislauf

Wasser und Schmutz aus dem Kraftstoff und kann dadurch die Funktion der modernen Hochdruck-Einspritzsysteme deutlich sicherer garantieren. Reduzierte Emissionen und eine CO₂-Reduzierung im Teil- und Vollastbetrieb werden durch den Einsatz der kaskadierten MAHLE Ladeluftkühlung erreicht. Die verfügbare Luftmasse steigt und ermöglicht eine Verbesserung des Verbrennungsprozesses.

Schwerpunkte der Entwicklungen für Motorkühlung und Klimatisierung lagen auf der Senkung des Energie- und Kraftstoffverbrauchs. Das neu entwickelte 2-Ebenen-Kühlmodul erlaubt höhere Kühlleistungen bei reduziertem Bauraum und besserer Durchströmung. Dabei wird ein indirekter Kondensator eingesetzt. An den für Nfz-Anwendungen benötigten Visco®-Lüftern konnten nochmals deutliche Verbesserungen im Regelverhalten, beim Schallpegel und dem Wirkungsgrad erzielt und das Gewicht reduziert werden. Für den Klimakomfort im Fahrzeuginnenraum kommen künftig bei gleicher Kühlleistung und verbesserter Filterleistung Vierzonen-Klimageräte zum Einsatz. Diese verbrauchen weniger Energie und haben ein geringeres Gewicht. Heizsysteme auf der Basis von Hochvolt-PTC-Heizelementen und modulare Kühlkonzepte für Lithium-Ionen-Batterien sind wichtige Bausteine für den Erfolg von Fahrzeugen mit Hybrid- und Elektroantrieben. Für Elektrofahrzeuge wurde der MAHLE Range Extender für zwei weitere Leistungsstufen weiterentwickelt.

Auch im Non-Automotive-Bereich gab es erfolgversprechende Neuentwicklungen: Kombinierte Ölpumpen-/Filtermodule für die sichere und zuverlässige Ölversorgung von Getrieben in Windkraftanlagen sind inzwischen bei mehreren Anlagenherstellern in der Validierungsphase. Durch MAHLE Ultrafiltrationsmembranen lassen sich Probleme mit Legionellen in Warmwasser-Hausanlagen in Zukunft effizient und dauerhaft lösen. Diese Filter-Membranen wurden für die Trinkwasser-Verwendung staatlich zertifiziert.

LEICHTE ENTSPANNUNG AUF DEN BESCHAFFUNGSMÄRKTEN //

Eine leichte Entspannung der Beschaffungsmarktpreise wurde begleitet von einer gestiegenen Anzahl an Lieferanteninsolvenzen.

Im Geschäftsjahr 2013 ließ sich bei den Materialkosten eine leichte Entspannung gegenüber dem Vorjahr beobachten. Die Kosten gingen in der ersten Jahreshälfte in fast allen für MAHLE wesentlichen Materialgruppen zurück. Rohstoffe wie Aluminium, Nickel und Kupfer, ebenso Stahl und Schrotte sanken zeitweise auf das Niveau langjähriger Mittelwerte. Auch für Kunststoffgranulate konnte im ersten Halbjahr unter anderem durch die Reduzierung der Rohölpreise ein Kostenrückgang verzeichnet werden. Einzig Zellulose, die Basis für Filterpapier, zeigte einen leichten Anstieg. Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen mit Kunden wurde ein Teil der Kostensenkungen durch Preisanpassungen weitergegeben.

In der zweiten Jahreshälfte war bereits wieder ein leichter Anstieg des Preisniveaus vieler Rohstoffe zu erkennen, der unter anderem durch die Stilllegung von Produktionskapazitäten verursacht wurde. Die Rohstofflieferanten passten ihr Angebot vermehrt an die geringere Nachfrage an, weshalb sich für das Jahr 2014 bereits Preiserhöhungen abzeichnen. Schon 2013 war der MAHLE Konzern bestrebt, diesen Erhöhungen durch eine konsequente Standardisierung von Materialien vor allem im Bereich der Kunststoffgranulate und der Freigabe von alternativen Bezugsquellen entgegenzuwirken.

In Europa kam es bei den Strom- und Gaspreisen zu einer leichten Entspannung. Mit einer erheblichen Zunahme der Umlagen für erneuerbare Energien waren jedoch die deutschen Werke mit einer spürbaren Stromkostensteigerung belastet. Nordamerika verzeichnete eine uneinheitliche Entwicklung: Waren die Gaspreise deutlichen Steigerungen unterworfen, kam es bei Strom nur zu moderaten Erhöhungen. Auch in Asien stiegen die Energiepreise, wobei sich die einzelnen Länder unterschiedlich entwickelten. In Südamerika profitierte vor allem Brasilien von staatlich regulierten Strompreissenkungen. Durch kontinuierliche Optimierungsschritte und Vermeidung von Belastungsspitzen zu Hochpreiszeiten ist MAHLE bestrebt, die Kostenbelastung zu minimieren. Darüber hinaus werden zur Reduzierung der Energiekosten Projekte unter anderem zum Einsatz energieeffizienter Anlagen, zur Optimierung der Prozesse und zur Energierückgewinnung realisiert.

Verzögerte Anläufe von Kundenprojekten und Abweichungen gegenüber den geplanten Abrufmengen führten 2013 in Einzelfällen zu Belastungen im MAHLE Konzern. Auch die Anzahl der Lieferanteninsolvenzen nahm 2013 zu. Dennoch war die Versorgung der Kunden durch rechtzeitig eingesteuerte und umgesetzte Gegenmaßnahmen sowie ein vorbeugendes Risikomanagement immer sichergestellt; allerdings mussten in einigen Fällen deutliche Preiserhöhungen von Lieferanten akzeptiert werden. Zur Absicherung der Kundenbelieferung wurde das Risikomanagement weiter verbessert. Wesentlicher Bestandteil ist dabei eine konsequente Lieferantenentwicklung und die Verfolgung einer Mehrlieferantenstrategie bei kritischen Teilen.

PRODUKTION UND MITARBEITER //

Innovative und zuverlässige Produkte sichern den langfristigen Erfolg des MAHLE Konzerns. Wesentlicher Faktor zur Sicherstellung der hohen Standards und zur Erhaltung der Technologiestärke sind die qualifizierten und engagierten Mitarbeiter des Konzerns.

Produktion

MAHLE ist in 28 Ländern an über 140 Produktionsstandorten präsent. Durch die Integration der MAHLE Behr-Gruppe wurde die Anzahl der Produktionsstandorte im Berichtszeitraum noch einmal deutlich erhöht. Der Konzern ist jetzt auf fünf Kontinenten mit Produktionsstandorten vertreten. Die Verbesserung des Produktions-Footprints wurde auch 2013 vorangetrieben. Einerseits wurden Maßnahmen getroffen, um die Überkapazitäten in Westeuropa abzubauen, andererseits wurden zukunftsweisende Erweiterungsinvestitionen in wichtigen Wachstumsmärkten getätigt.

Neben der international sehr guten Marktpräsenz stellt insbesondere der hohe Qualitätsstandard des Konzerns einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor dar. Wird in der Produktentwicklung auf Methoden der Fehlervermeidung fokussiert, so liegt der Schwerpunkt in der Produktion auf Strategien der Qualitätssicherung. Zentrale Kennzahlen für die Qualitätsbewertung der Serienbelieferung sind hierbei die Anzahl von Kundenreklamationen und die Menge fehlerhaft ausgelieferter Produkte. Beide Kennzahlen konnten im Berichtszeitraum weiter verbessert werden. Zahlreiche Kunden würdigten 2013 einmal mehr die Qualität von MAHLE Produkten und Systemen mit Auszeichnungen. Im Zuge der Integration der MAHLE Behr-Gruppe in den Konzern wurden gemeinsame Qualitätsprozesse und -standards festgelegt, ein einheitlicher monatlicher Qualitätsmanagement-Bericht eingeführt und gemeinsame Qualitätsziele für das Geschäftsjahr 2014 vereinbart.

Umfassender Arbeits- und Umweltschutz sind unverzichtbare Unternehmensgrundsätze des Konzerns und zentrale Voraussetzungen für eine sichere und umweltfreundliche Produktion. MAHLE hat daher standortübergreifend Prozesse und Maßnahmen festgelegt und kontinuierlich weiterentwickelt, die den verantwortungsbewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherstellen sollen. Im Geschäftsjahr 2013 kann MAHLE insbesondere im Bereich Energiemanagement auf viele erfolgreiche Projekte zurückblicken. Die Steuerung und Bewertung aller Aktivitäten im Arbeits-, Gesundheits- und

Umweltschutz (HSE) erfolgt unter anderem auf Basis eines Kennzahlensystems. Jährlich durchgeführte HSE-Audits bestätigen die Wirksamkeit des Gesamtsystems.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 lag die Mitarbeiterzahl bei 64.345 und damit um 35,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg um 16.683 Mitarbeiter ist hierbei maßgeblich durch die Integration der MAHLE Behr-Mitarbeiter begründet. Die Integration spiegelte sich zum einen im neuen Geschäftsbereich Thermomanagement wider, in dem zum Jahresende 14.698 Mitarbeiter beschäftigt waren. Zum anderen erhöhte sich der Mitarbeiterstand durch die Eingliederung von MAHLE Behr im Geschäftsbereich Aftermarket und in den Profit Centern um über 2.000 Mitarbeiter. Zusammen sind damit in den Geschäftsbereichen Aftermarket und Industry sowie in den Profit Centern und Services gut 16 Prozent der Belegschaft tätig. Im Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten wurden 29.568 Mitarbeiter (Vorjahr: 29.888 Mitarbeiter) und im Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie 9.711 Mitarbeiter (Vorjahr: 9.292 Mitarbeiter) beschäftigt. Angesichts der nach wie vor verhaltenen Marktentwicklung wurde auch im Geschäftsjahr 2013 in mehreren europäischen Werken das Instrument der Kurzarbeit eingesetzt. Der weltweite Krankenstand (exklusive Joint Ventures) lag bei 3,9 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent), die Fluktuationsquote bei 3,4 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent).

Für das weitere Wachstum und die Zukunftsfähigkeit des Konzerns bilden qualifizierte und engagierte Mitarbeiter das Fundament. Unverändert hoch war 2013 daher die Bedeutung der Aus- und Weiterbildung. So wendete MAHLE im Berichtsjahr für die fortlaufende Qualifizierung 7,4 Millionen Euro (Vorjahr: 6,9 Millionen Euro) auf. Weltweit wurden 53.426 Qualifizierungsmaßnahmen von MAHLE Mitarbeitern besucht. Zudem wurde eine Vielzahl von Unterweisungen durchgeführt. In Deutschland und Österreich hat MAHLE im Rahmen von Zertifizierungen der HR-Aktivitäten, der Arbeitsbedingungen und der Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter die Auszeichnung als herausragender Arbeitgeber im Bereich Automotive erhalten.

DEUTLICHE GESCHÄFTSAUSWEITUNG BEI STABILER ERTRAGSLAGE //

Die strategische Weiterentwicklung des Produktportfolios und der damit verbundene erstmalige Einbezug der MAHLE Behr-Gruppe prägten die Geschäfts-, Bilanz- und Cashflow-Entwicklung im Geschäftsjahr 2013.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2013 steigerte der MAHLE Konzern die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 12,7 Prozent auf 6.941,3 Millionen Euro. Der Anstieg war wesentlich von dem erstmaligen Einbezug der ehemaligen Behr-Gruppe ab dem 1. Oktober 2013 geprägt. Das organische Umsatzwachstum blieb dagegen hinter den Erwartungen zurück. Neben dem in den ersten Monaten vor allem in Europa schwachen Geschäftsverlauf wurde die Umsatzentwicklung von massiven negativen Wechselkurseffekten in Höhe von 311,7 Millionen Euro bei der Umrechnung von Auslandsumsätzen in die Konzernwährung Euro belastet. Insbesondere die Entwicklung

des japanischen Yen, des brasilianischen Real und des US-Dollar wirkten sich negativ aus. Währungsbereinigt zu Vorjahreskursen ließ sich eine organische Umsatzsteigerung von 1,9 Prozent erzielen.

Das Bruttoergebnis lag mit 1.410,6 Millionen Euro über dem Vorjahresniveau. Allerdings war ein Rückgang der Bruttomarge auf 20,3 Prozent zu verzeichnen. Sondereffekte spielten hierbei eine wesentliche Rolle. So wirkte sich der erstmalige Einbezug der MAHLE Behr-Gruppe ab dem 1. Oktober 2013 positiv auf das Bruttoergebnis aus, Abschreibungen in Höhe von 25,7 Millionen Euro auf die im Rahmen der Kaufpreisallokation nach HGB pflichtgemäß aufgedeckten stillen Reserven minderten jedoch das Ergebnis. Darüber hinaus resultierten Belastungen aus wesentlichen Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Der MAHLE Konzern geht auch in den nächsten Jahren in Europa insbesondere für etablierte Produkte von einer verhaltenen Marktentwicklung aus und hat daher im Geschäftsjahr 2013 Maßnahmen getroffen, um Überkapazitäten abzubauen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte mit 306,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert erwartungsgemäß verbessert werden; die Umsatzrendite betrug 4,4 Prozent. Auch der Jahresüberschuss lag mit 235,6 Millionen Euro und einer Rendite von 3,4 Prozent vom Umsatz über dem Vorjahresniveau. Positiv wirkten sich die geringfügige Verminderung der Verwaltungs- und Vertriebskosten um 0,3 Prozentpunkte und das verbesserte Finanzergebnis von –116,2 Millionen Euro (Vorjahr: –136,8 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis des Vorjahres war durch negative Sondereffekte der ehemaligen Behr-Gruppe beeinflusst. Für die ersten neun Monate im Geschäftsjahr 2013 wurde dagegen ein positives Ergebnis der ehemaligen Behr-Gruppe im Finanzergebnis erfasst. Darüber hinaus verzeichnete der Konzern im Geschäftsjahr 2013 eine deutlich verminderte Steuerquote von 17,0 Prozent im Vergleich zu 37,1 Prozent im

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG //

Werte in Mio. EUR

Geschäftsjahr	2013		2012	
Umsatzerlöse	6.941,3	100,0 %	6.159,5	100,0 %
Herstellungskosten des Umsatzes	–5.530,7	–79,7 %	–4.849,6	–78,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.410,6	20,3 %	1.309,9	21,3 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	–698,0	–10,1 %	–642,5	–10,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–336,2	–4,8 %	–289,4	–4,7 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	46,3	0,7 %	25,9	0,4 %
Finanzergebnis	–116,2	–1,7 %	–136,8	–2,3 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	306,5	4,4 %	267,1	4,3 %
Steuern	–70,9	–1,0 %	–118,5	–1,9 %
Jahresüberschuss	235,6	3,4 %	148,6	2,4 %

Vorjahr. Die Verminderung resultierte im Wesentlichen aus latenten Steuererträgen, die durch verbesserte Ertragsaussichten bei Einzelgesellschaften sowie durch Einmaleffekte aufgrund von Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Mexiko bedingt wurden. Weiterhin wirkte sich die Auflösung passiver latenter Steuern auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven positiv aus.

Vor dem Hintergrund der verhaltenen Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten und der restrukturierungsbedingten Einmalaufwendungen konnte damit im Jahr 2013 ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2013 verzeichnete der MAHLE Konzern eine Erhöhung der Bilanzsumme um 1.877,5 Millionen Euro auf 6.125,8 Millionen Euro. Die Verlängerung der Bilanz war dabei ausschließlich durch die Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe bedingt. Fremdwährungseffekte wirkten sich in Höhe von 252,9 Millionen Euro bilanzverkürzend aus. Wichtige Bilanzdaten wie Eigenkapitalquote und Nettofinanzverbindlichkeiten konnten trotz der deutlichen Ausweitung der Bilanzsumme solide gestaltet werden.

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 1.015,4 Millionen Euro auf 2.936,1 Millionen Euro; der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg von 45,2 Prozent auf 47,9 Prozent. Die Entwicklung resultierte vor allem aus dem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände um 472,9 Millionen Euro auf 599,6 Millionen Euro sowie aus der Zunahme des Sachanlagevermögens um 606,7 Millionen Euro auf 2.167,3 Millionen Euro und ist maßgeblich durch die erstmalige Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe bedingt. So wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation nach HGB die Markenrechte der Handelsnamen, die Kundenbeziehungen und die erworbenen Technologien als zusätzliche immaterielle Vermögensgegenstände angesetzt. Im Sachanlagevermögen des Konzerns wurde erstmalig das zu Marktwerten erfasste Sachanlagevermögen der ehemaligen Behr-Gruppe ausgewiesen. Zudem führten deutlich über den Abschreibungen liegende Investitionen zu einer Ausweitung des Sachanlagevermögens. Die Finanzanlagen zeigen dagegen – bedingt durch den Wechsel zur Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe – einen Rückgang auf 169,3 Millionen Euro.

Auch im Umlaufvermögen führten die Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe und die damit einhergehenden Erstkonsolidierungseffekte zu einer deutlichen Erhöhung. Gegenläufig wirkten sich auch hier Fremdwährungseffekte aus. Bereinigt um Erstkonsolidierungs- und Fremdwährungseffekte konnten die Vorräte leicht abgebaut werden, wozu auch die

Verbesserung des operativen Working Capital Managements beigetragen hat. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 1.346,8 Millionen Euro (Vorjahr: 881,8 Millionen Euro) war neben Erstkonsolidierungseffekten auf die positive Geschäftsentwicklung im vierten Quartal zurückzuführen. Zum Bilanzstichtag verfügte der MAHLE Konzern über Wertpapiere und flüssige Mittel in Höhe von 465,5 Millionen Euro (Vorjahr: 335,9 Millionen Euro). Der gestiegene Bestand an Finanzmitteln trägt der deutlichen Geschäftsausweitung Rechnung.

Auch die Entwicklung der Passivseite wurde durch die signifikanten Erstkonsolidierungseffekte geprägt. Das Eigenkapital belief sich am Ende des Geschäftsjahres auf 2.207,5 Millionen Euro gegenüber 1.775,2 Millionen Euro im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der erstmaligen Integration der MAHLE Behr-Gruppe ergibt sich mit einer Eigenkapitalquote von 36,0 Prozent noch immer eine solide Kapitalbasis. Die Zunahme der Pensionsrückstellungen auf 466,3 Millionen Euro ist – bereinigt um Erstkonsolidierungseffekte – vor allem auf Zinseffekte, bedingt durch die Reduzierung des Abzinsungsfaktors einerseits und niedrigere Zinseinnahmen auf zugehöriges Planvermögen andererseits, zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Geschäftsjahr 2013 auf über eine Milliarde Euro an; der Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich auf 17,1 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent). Die Fälligkeiten liegen hier im Wesentlichen zwischen zwei und fünf Jahren. Maßgeblich für die Erhöhung sind die Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe sowie die hohen strategischen Investitionen für Unternehmensakquisitionen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 797,9 Millionen Euro (Vorjahr: 482,4 Millionen Euro) und der übrigen Verbindlichkeiten auf 481,7 Millionen Euro (Vorjahr: 215,9 Millionen Euro) ist ebenfalls vor allem durch Erstkonsolidierungseffekte bedingt. Ohne Berücksichtigung der Erstkonsolidierungs- und Fremdwährungseffekte war bei den übrigen Verbindlichkeiten ein Rückgang zu verzeichnen; die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen leicht über dem Vorjahresniveau.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden wesentliche außerbilanzielle Transaktionen im Rahmen von Gebäude- und Grundstücksleasingverträgen in Höhe von 77,2 Millionen Euro (Vorjahr: 74,1 Millionen Euro) und Forderungsverkäufen in Höhe von 153,3 Millionen Euro (Vorjahr: 90,5 Millionen Euro). Die Erhöhung der letzteren ist vor allem auf Forderungsverkäufe der erstmalig einbezogenen MAHLE Behr-Gruppe zurückzuführen. Durch die außerbilanziellen Geschäfte ergibt sich eine Stärkung der Liquiditätsslage und eine Diversifizierung der Finanzierungsquellen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen des MAHLE Konzerns lagen im Geschäftsjahr 2013 bei 397,4 Millionen Euro und übertrafen damit den Investitionswert des Vorjahres um 73,6 Millionen Euro. Gemessen am Konzernumsatz entspricht dies einer Investitionsquote von 5,7 Prozent. Die Quote der Sachanlageinvestitionen im Verhältnis zu den Abschreibungen betrug 139,8 Prozent gegenüber 120,3 Prozent im Vorjahr. Auf technische Anlagen und Maschinen entfielen 102,7 Millionen Euro, auf geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau 223,2 Millionen Euro.

Im Jahr 2013 waren die Sachanlageinvestitionen des MAHLE Konzerns vor allem darauf ausgerichtet, notwendige Voraussetzungen für weiteres Wachstum zu schaffen. Die Investitionen erfolgten zu einem großen Teil zur Vorbereitung weiterer Serienaufträge und zur Implementierung neuer Fertigungstechnologien. Wichtige Einzelprojekte hierbei waren die Vorbereitung des Produktionsanlaufs von Pkw-Diesel-Stahlkolben für europäische Kunden und Investitionen in Produktionskapazitäten zur Fertigung von gebauten Pkw-Nockenwellen in Nordamerika und Asien für global agierende Hersteller. Zudem investierte der Konzern in neue Anlagen zur Erhöhung des Automatisierungsgrades sowie in Projekte zur Rationalisierung der Fertigungsabläufe.

MAHLE tätigte darüber hinaus umfangreiche Investitionen in wichtigen Wachstumsmärkten, um die Lokalisierung an markt- und kundennahen Standorten weiter auszubauen. Bedeutende Projekte waren in diesem Zusammenhang der Neubau des brasilianischen Logistik- und Aftermarket-Standorts Limeira bei São Paulo sowie die Investition in ein neues Logistikzentrum in Obninsk/Russland. In Brasilien erfolgten die Investitionen aufgrund zunehmender Lieferumfänge und der Aufnahme neuer Produkte; in Russland wurde die Entscheidung durch die steigende Nachfrage nach Qualitätsersatzteilen in Russland und Weißrussland bedingt. Weiterhin wurde in neue Produktionsstandorte in China und Indonesien investiert, um Kapazitäten für mehrere bereits akquirierte Neuaufträge zu schaffen. Die neuen Standorte werden 2014 die Produktion aufnehmen.

Insgesamt entfielen rund 57,7 Prozent der Sachanlageinvestitionen im Geschäftsjahr 2013 auf außereuropäische Märkte. Wie in den Vorjahren lag regional ein wesentlicher Investitionsschwerpunkt in der Region Asien/Pazifik, in die 25,3 Prozent der Sachanlageinvestitionen flossen. Im Geschäftsjahr 2014 werden die Investitionen in Sachanlagen – auch bedingt durch die Integration der MAHLE Behr-Gruppe – auf deutlich über 500 Millionen Euro steigen.

Überdies tätigte der Konzern im Geschäftsjahr 2013 umfangreiche Investitionen für strategische Akquisitionen. Die größte Investition war hierbei die Erhöhung des Anteils an der MAHLE Behr-Gruppe auf 50,71 Prozent im Rahmen der langfristigen Konzernentwicklung. Die als MAHLE Behr firmierende Einheit wurde ab Oktober 2013 vollkonsolidiert. Zudem beteiligte sich MAHLE mit 30,82 Prozent an der in Tokio börsennotierten Gesellschaft Kokusan Denki Co., Ltd., einem Spezialisten für Mechatronikprodukte, tätigte weitere Investitionen in das Joint Venture Bosch Mahle Turbo Systems und stockte seine Beteiligung am indischen Kolbenhersteller MAHLE India Pistons Limited auf 100 Prozent auf.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 487,5 Millionen Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 580,8 Millionen Euro). Die Minderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von nicht-operativen Positionen wie aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

Die hohen Sachanlageinvestitionen und die Zahlungen für strategische Investitionen in Unternehmensakquisitionen führten zu einem Kassenabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 599,2 Millionen Euro (Vorjahr: 364,9 Millionen Euro). Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen konnten dabei vollständig aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Zur Finanzierung der Akquisitionen, insbesondere des Erwerbs der Mehrheitsanteile an der MAHLE Behr-Gruppe, nahm der Konzern neben dem eigenen Cashflow zudem Bankkredite und Schuldscheindarlehen in Anspruch. Insgesamt ergab sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 68 Millionen Euro (Vorjahr: –371,5 Millionen Euro).

Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds – insbesondere aus dem Wechsel zur Vollkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe – beliefen sich auf 173,5 Millionen Euro. Der Mittelzufluss in der Berichtsperiode betrug somit 129,7 Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr 2013 hat MAHLE einen mittelfristigen Konsortialkredit über einen Betrag von 1.250 Millionen Euro abgeschlossen, der als Liquiditätsreserve dient. Der Konsortialkredit ersetzt im Rahmen der Strategie einer integrierten Konzernfinanzierung separate Kredite der ehemaligen Behr-Gruppe und des MAHLE Konzerns.

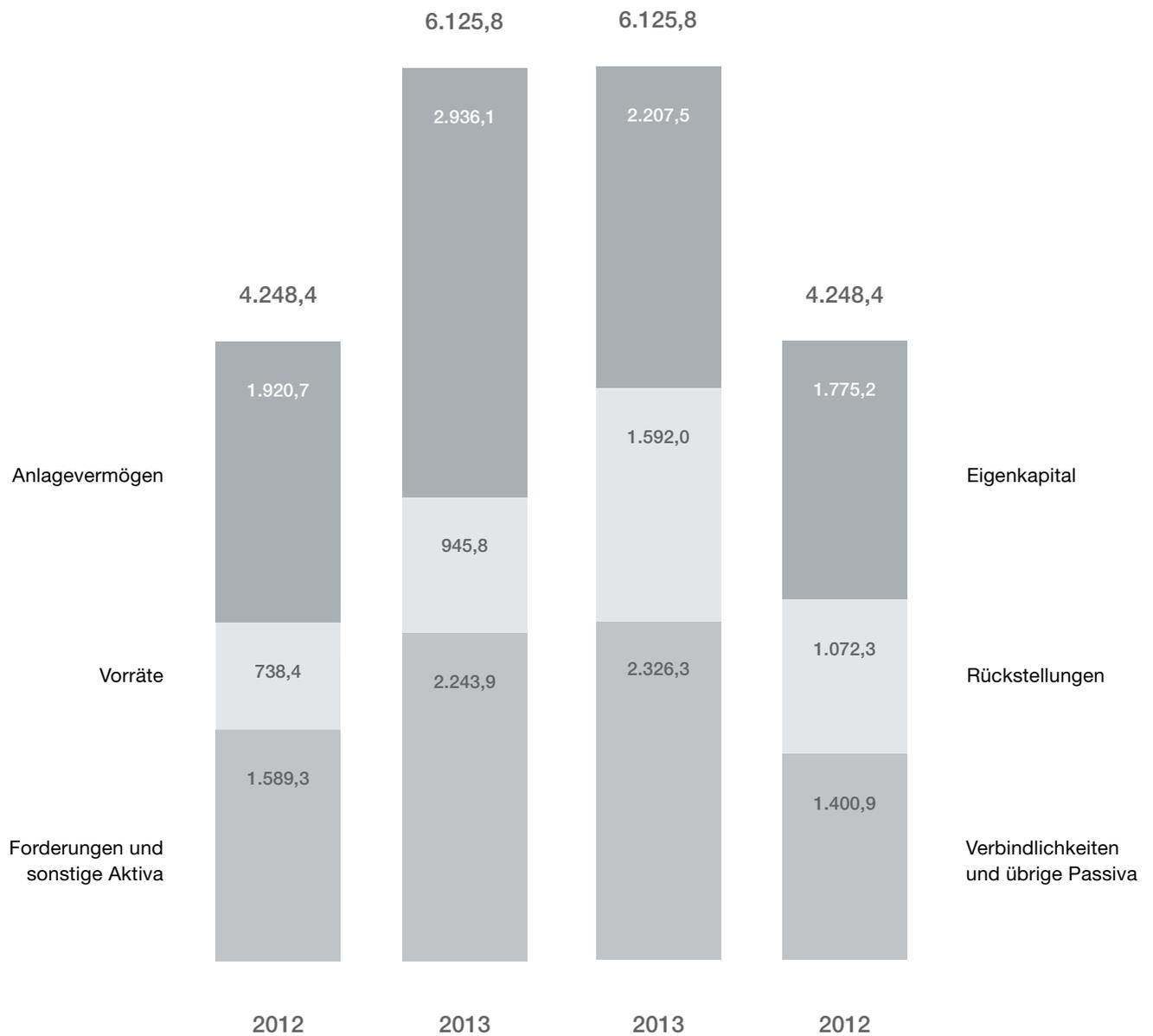
BILANZSTRUKTUR DES MAHLE KONZERNS //

Aktiva

Werte in Mio. EUR

Passiva

Werte in Mio. EUR



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT //

Als weltweit agierendes Unternehmen wird MAHLE mit einer Vielzahl von Chancen und Risiken konfrontiert. Die Sicherung des zukünftigen Unternehmenserfolgs hängt auch von einem frühzeitigen und zielgerichteten Chancen- und Risikomanagement ab.

Das etablierte Chancen- und Risikomanagementsystem des Konzerns ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Chancen und Risiken, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind, zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex, die für den MAHLE Konzern als nicht börsennotiertes und stiftungsgebundenes Unternehmen gesetzlich nicht verpflichtend sind, wurden, soweit sie mit Blick auf die Gesellschafter- und Governance-Struktur von MAHLE geeignet und zweckmäßig sind, freiwillig in wesentlichen Teilen analog angewendet. Anhand jährlich wechselnder Prüfpläne erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Chancen- und Risikomanagementsystems durch eine global tätige Innenrevision. Die folgenden Schwerpunkte kennzeichnen das System:

Markt- und Technologietrends

Durch eine systematische Beobachtung von Markt- und Technologietrends wird eine frühzeitige Identifikation von Chancen und Risiken sichergestellt. Informationen aus diesen Analysen gehen dabei in die Entscheidung über zukünftige Geschäftsfelder und neue Produktionsverfahren ein. Abgeleitete Maßnahmen werden in der strategischen Unternehmens- bzw. Budgetplanung abgebildet und deren Umsetzung in der monatlichen Managementberichterstattung überwacht. Chancen und Risiken, die sich aus der zunehmenden ökologischen Sensibilisierung der Märkte und neuen gesetzlichen Anforderungen zur Reduktion des Emissionsausstoßes ergeben, begegnet der MAHLE Konzern durch die frühzeitige Einbindung relevanter Themen in die internationalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Effizienztechnologien sowie Downsizing, der MAHLE Range Extender und die Turboaufladung ermöglichen es dem Konzern, wettbewerbsfähige und innovative Produkte zu platzieren. Zudem bietet der Bereich Non-Automotive Chancen für den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit.

Eine Abschwächung der Weltkonjunktur oder die Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen in einzelnen Ländern können eine starke Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Konzerns in den verschiedenen Regionen haben. Die globale Ausrichtung des MAHLE Konzerns stellt angesichts

der bestehenden Unsicherheiten einen wichtigen Stabilisierungsfaktor dar. Durch den kontinuierlichen Ausbau der internationalen Ausrichtung sowie durch ein stark diversifiziertes Kunden- und Produktportfolio strebt der MAHLE Konzern die bestmögliche Streuung regionaler Markt- und Kundenrisiken an. Mögliche Nachfragerückgänge in einzelnen Märkten oder bei einzelnen Kunden lassen sich so zumindest teilweise durch gegenläufige Marktzyklen in anderen Regionen auffangen und ermöglichen es, regionale Wachstumspotenziale zu nutzen.

Beschaffung und Produktion

Auf der Verringerung der Risiken, die aus den Beschaffungsmärkten resultieren, liegt ein weiterer Schwerpunkt des Risikomanagements. Den Risiken in Form von unerwarteten Lieferengpässen und/oder Preissteigerungen im Einkauf wird durch regelmäßige Lieferantenbewertungen, die Erschließung alternativer Rohstoffquellen und Materialien und durch die Wahrung der Lieferantenunabhängigkeit begegnet. Zudem werden Beschaffungsrisiken durch angemessene Sicherheitsbestände und das Tätigen von OTC-Sicherungsgeschäften reduziert.

Der MAHLE Konzern betreibt Produktionsstandorte in allen wichtigen Regionen. Dies ermöglicht MAHLE einen kontinuierlichen Austausch von Best Practices und unterschiedlichen Produktionsphilosophien zur laufenden Optimierung der Produktionsprozesse. An den Standorten können unvorhergesehene Ereignisse, unerwartete technische Störungen sowie Unfälle und menschliche Fehler den Produktionsbetrieb beeinträchtigen. Potenziellen operativen Risiken wird mit sicherheitstechnischen Standards, optimierten Produktionsprozessen und hohen Qualitätsstandards begegnet. Der MAHLE Konzern ist nach allen wesentlichen externen Normen bzw. Vorgaben auditiert und zertifiziert und unterliegt damit einer wichtigen, risikobegrenzenden externen Kontrolle. Mögliche Schäden und damit einhergehende Betriebsunterbrechungen sowie andere Schadensfälle und Haftungsrisiken sind über Versicherungen in einem wirtschaftlich sinnvollen Ausmaß abgesichert.

Finanzmanagement

Ein systematisches und konzernweites Finanzmanagement stellt die optimale Nutzung von Finanzierungsmöglichkeiten des Banken- und Kapitalmarktes sicher. Das Liquiditätsrisiko wird durch ein den absehbaren Finanzbedarf des Konzerns deutlich übersteigendes Volumen an diversifizierten Finanzierungsfazilitäten mit gestuften Fälligkeitsprofilen abgedeckt. Die Gestaltung des Finanzierungsmix erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheits-, Flexibilitäts- und Renditeaspekten. Ziel ist es, die finanzielle Unabhängigkeit abzusichern, Finanzierungsrisiken zu begrenzen und dem Konzern jederzeit die Nutzung von Geschäftschancen zu ermöglichen.

Währungsrisiken werden durch ein konzernweites Planungs- und Reporting-System identifiziert. Den Risiken wird nach konzerneinheitlichen Prinzipien mit prognosefreien Sicherungsgeschäften über einen Zeitraum von 24 Monaten vollumfänglich entgegengewirkt. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich in der Regel um OTC FX Forwards oder Swaps in Form eines Portfolio-Hedges. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist dabei zwingend an das Vorliegen eines operativen Grundgeschäfts gebunden, wobei erwartete und noch nicht fakturierte Währungsrisiken mit in die Zukunft abnehmenden Sicherungsgraden versehen werden. Die entstehende Sicherungsbeziehung erzeugt Bewertungseinheiten nach der Critical-Term-Match-Methode. Das Zinsrisiko ist nach durchgeführten Value-at-Risk-Untersuchungen gering. Aus OTC-Sicherungsgeschäften und anderen Finanztransaktionen entstehen Kontrahentenrisiken mit Finanzinstitutionen. Diese werden in einem einheitlichen Berichtswesen konzernweit identifiziert und bewertet. Beim Überschreiten definierter Grenzwerte wird das Kontrahentenrisiko durch gezielte Geschäftsstreuung beeinflusst.

Personal, IT und Rechnungslegung

Die Gewinnung erstklassiger Mitarbeiter, ihre kontinuierliche Förderung und Qualifizierung sowie ihre langfristige Bindung an den Konzern stellen einen wesentlichen Faktor für den nachhaltigen Erfolg von MAHLE dar. Ein umfassendes Personalmarketingkonzept eröffnet wichtige Chancen zur Gewinnung hochqualifizierter Mitarbeiter durch den frühzeitigen und direkten Kontakt mit potenziellen Bewerbern. Gleichzeitig werden hierdurch Risiken reduziert, für offene Stellen kein oder nur verzögert geeignetes Personal zu finden. Um die Zukunft des Konzerns langfristig zu sichern und Chancen bedingt durch Markt- und Technologieveränderungen zu nutzen, wird die Personalbedarfsplanung mit den Entwicklungen auf den relevanten Märkten und bei den strategisch relevanten Technologien und Geschäftsfeldern verknüpft. Dem Risiko des Verlusts von Mitarbeitern in strategisch wichtigen Unternehmenspositionen wird mit leistungsgerechten Vergütungssystemen, einem mitarbeiter- und zielorientierten Führungsstil, modernen Altersversorgungssystemen sowie

zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen entgegengewirkt. Durch die Schaffung eines positiven und offenen Betriebsklimas sowie die Gewährung von großen Gestaltungsspielräumen wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen gestärkt.

Im Bereich der Informationstechnologie schützen Sicherheitstechnologien gegen unberechtigte Datenzugriffe oder Datenmissbrauch von innen wie von außen. Server- und Speichersysteme sind für Notfall- und Krisensituationen kurzfristig wiederherstellbar eingerichtet. Die definierten Sicherheitsstandards richten sich nicht nur auf die technische Spezifikation der Hard- und Software, sondern umfassen auch funktionale Sicherheitsstrukturen und organisatorische Vorkehrungen. Neben detaillierten Back-up- und Recovery-Prozeduren verringert sich das Risiko schwerwiegender Störungen unter anderem dadurch, dass Zugangsverfahren gesichert und Daten tagesaktuell gespiegelt und archiviert werden.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem zielt im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess darauf, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Neben Richtlinien und Grundsätzen beinhaltet das System Maßnahmen, um Berichtsfehlern präventiv vorzubeugen und diese aufzudecken. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt zentral auf Basis der von den Tochtergesellschaften übermittelten Meldedaten. Neben systemischen Kontrollen wird die Einhaltung der Konzernrichtlinien durch fachliche Beratung und manuelle Prüfung sowie Plausibilisierung der Daten seitens der Abteilung für Konzernrechnungslegung sichergestellt.

Regelungen und Gesetze

Die Implementierung von Richtlinien sowie Organisations- und Arbeitsanweisungen gewährleisten die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Interne und externe Experten werden frühzeitig in die Prozesse eingebunden, um Risiken zu minimieren, die sich aus steuerlichen, arbeits-, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen ergeben. Seminare, interaktive E-Learning-Kurse und Mitteilungen über einschlägige Regelungen und Änderungen informieren die Mitarbeiter regelmäßig über Neuentwicklungen in allen relevanten Verantwortungsbereichen.

Für die im Mai 2012 gegen die Behr-Gruppe eingeleiteten Ermittlungsverfahren europäischer und US-amerikanischer Kartellbehörden wegen des Verdachts wettbewerbsbeschränkender Verhaltensweisen bei thermischen Systemen für Automobile wurde im Vorjahr eine bilanzielle Vorsorge durch die Bildung einer Rückstellung getroffen.

Gesamtbeurteilung

Aus heutiger Sicht sind insgesamt keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sein könnten.

AUSBLICK //

Für 2014 wird insgesamt mit einer positiven Marktentwicklung gerechnet. Die Konzernentwicklung wird unter anderem von der Integration der MAHLE Behr-Gruppe geprägt sein.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2014 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) eine Stärkung der weltwirtschaftlichen Aktivitäten. Anders als in den vergangenen Jahren sind es diesmal vor allem die Industrieländer, von denen positive Impulse erwartet werden. Der Zuwachs der Wirtschaftsleistung dürfte in den Schwellenländern zwar weiterhin deutlich über dem der Industrieländer liegen, erreicht aber nicht die Stärke früherer Jahre. Insgesamt prognostiziert der IWF in seiner Januar-Prognose für 2014 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,7 Prozent.

Für Europa wird für 2014 mit einer weiteren Stabilisierung der Wirtschaftsentwicklung gerechnet, allerdings gibt es weiterhin große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Für die USA geht der IWF für 2014 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,8 Prozent aus. Angesichts besserer Aussichten für die Konjunktur hat die US-Notenbank einen Kurswechsel in der Geldpolitik eingeleitet und begonnen, die expansive Geldpolitik zu drosseln. Für Brasilien erwarten Analysten eine Stabilisierung auf dem Niveau des Vorjahres. Mit 7,5 Prozent wird für die chinesische Wirtschaft ein solides, aber vergleichsweise gemäßigtetes Wachstum prognostiziert. In Indien könnte sich das Wirtschaftswachstum wieder etwas dynamischer entwickeln. Für die japanische Wirtschaft wird für 2014 mit einem Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Belastungen – bedingt durch höhere Verbrauchssteuern – sollten zumindest teilweise durch temporäre fiskalische Impulse kompensiert werden.

Entwicklung der Fahrzeugmärkte

Für das Geschäftsjahr 2014 prognostizieren Analysten des Prognoseinstituts IHS eine Steigerung der Anzahl der produzierten Pkw und leichten Nfz auf insgesamt 87,3 Millionen Einheiten (+2,9 Prozent). Ausgehend von der heutigen Lage erscheint ein moderates Wachstum der europäischen Produktion von Pkw und leichten Nfz möglich. Für die Region Nordamerika gehen die Analysten weiterhin von einer positiven Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nfz aus, wobei sich der Wachstumstrend nach der starken Erholung in den letzten Jahren weiter normalisieren wird. In der Region Südamerika erscheint angesichts des Auslaufens staatlicher

Kaufanreize eine schwierige Marktentwicklung als wahrscheinlich. Die Region Asien/Pazifik wird 2014 voraussichtlich einen Zuwachs des produzierten Volumens ausweisen. Zwar wird in Japan eine rückläufige Entwicklung erwartet, doch sollte die solide Entwicklung der chinesischen Produktion den Markt stützen.

Für mittlere und schwere Nutzfahrzeuge wird von Analysten im Jahr 2014 ein Anstieg der weltweiten Fahrzeugproduktion prognostiziert. Vor allem die Prognosen für den europäischen Nfz-Markt sind jedoch mit Unsicherheiten behaftet. Im Jahr 2013 hatte die kommende Einführung der neuen Abgasnorm EURO VI zu Vorzieheffekten geführt. Die hieraus resultierenden Auswirkungen auf das Jahr 2014 sind nur schwer abschätzbar, eine negative Beeinflussung des Marktes ist wahrscheinlich. Positive Effekte könnten aus der möglichen Einführung einer neuen Mautklasse entstehen. Für Nordamerika rechnet MAHLE mit einer Steigerung der Produktion. In China wird eine tendenziell schwache Marktentwicklung erwartet. Die verspätete Einführung der Abgasnorm China IV hatte 2013 zu Vorzieheffekten geführt.

Bei den Off-Highway-Anwendungen erwartet MAHLE für 2014 insgesamt ein moderates Wachstum auf den Märkten für Land- und Baumaschinen. Es wird dabei von einer Stabilisierung und moderaten Ausweitung der nordamerikanischen Produktion von Baumaschinen ausgegangen.

Entwicklung des MAHLE Konzerns

Für das Jahr 2014 geht MAHLE vor dem Hintergrund der Mehrheitsübernahme an der ehemaligen Behr-Gruppe zum 30. September 2013 von einer deutlichen Umsatzausweitung aus. Vorbehaltlich der allgemeinen Entwicklung der Automobilmärkte und der Wechselkursentwicklung plant der MAHLE Konzern im Jahr 2014 in der neuen Aufstellung mit einem Umsatz von rund zehn Milliarden Euro. Für das Ergebnis wird im Geschäftsjahr 2014 ebenfalls eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erwartet, allerdings in vergleichsweise moderatem Umfang, da Abschreibungen auf pflichtgemäß aufgedeckte stille Reserven im Rahmen der Kaufpreisallokation zu Belastungen führen werden.

Mit Blick auf die Umsetzung der Integration der MAHLE Behr-Gruppe in die Konzern-Zielorganisation ist das Geschäftsjahr 2014 für MAHLE ein Jahr des Übergangs. Vorgesehen ist eine Zusammenführung der Querschnittsfunktionen Vertrieb, Vorausbildung, Einkauf des Nicht-Produktionsmaterials, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Qualität und Umwelt, Recht, Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit sowie Personalwesen. Mit der Umsetzung wurde 2013 begonnen; sie soll im Geschäftsjahr 2014 zügig abgeschlossen werden.

Mit der Integration der MAHLE Behr-Gruppe verbreitert der Konzern sein Produktportfolio deutlich und legt hiermit wichtige neue Schwerpunkte für die zukünftige Konzernentwicklung. Bereits nach dem Erwerb der Minderheitsbeteiligung im Jahr 2010 wurde eine Kooperation zwischen der MAHLE Vorausbildung und der Vorausbildung der ehemaligen Behr GmbH & Co. KG eingerichtet. Diese Zusammenarbeit wird im Zuge der Integration weiter intensiviert. Die gezielte Erweiterung des Produktportfolios soll auch im Geschäftsjahr 2014 fortgesetzt werden. So plant MAHLE, den Bereich Mechatronik weiter auszubauen und hat zu Beginn des Jahres 2014 seinen Anteil am japanischen Mechatronik-Spezialisten Kokusan Denki auf 38,87 Prozent erhöht. Ziel ist es, den Konzern langfristig in wichtigen Technologie- und Wachstumsfeldern zu etablieren, um die Wettbewerbsposition mit Blick auf bestehende technologische Herausforderungen dauerhaft weiter zu stärken. Um die Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft zu sichern, treibt MAHLE zudem den kontinuierlichen Ausbau der internationalen Ausrichtung weiter voran. Im Geschäftsjahr 2014 werden vier neue Werke in China und Indonesien die Produktion aufnehmen. In Mexiko laufen die Vorbereitungen für Werksneubauten. Die Eröffnung eines neuen, kapazitätsmäßig verdoppelten Logistikzentrums für den freien Ersatzteilmarkt ist in Brasilien zu Beginn des Jahres erfolgt. In Russland nahm Anfang 2014 ebenfalls ein großes Aftermarket-Logistikzentrum den Betrieb auf. Für Rumänien sind in den nächsten Jahren umfangreiche Erweiterungsinvestitionen geplant. In der neuen Konzernaufstellung werden die Investitionen in Sachanlagen im Jahr 2014 auf deutlich über 500 Millionen Euro steigen. Die Sachanlageinvestitionen sollen weiterhin möglichst aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert werden.

Die solide Eigenkapitalausstattung und die Stärkung der Liquidität durch kontinuierliche Diversifizierung der Finanzierungsquellen haben sich vor dem Hintergrund der volatilen Märkte ausgezahlt. Zur nachhaltigen Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit soll dieser Kurs auch im Geschäftsjahr 2014 fortgeführt werden.

Es sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 keine Ereignisse eingetreten, die für den Jahresabschluss des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die außerhalb der Möglichkeiten von MAHLE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen und im tatsächlichen Ergebnis auch zu Abweichungen führen können.

FAHRZEUGPRODUKTION WELTWEIT //

Anzahl in 1.000

Geschäftsjahr	2014	2014	2013	2013
	Pkw und leichte Nfz	Nfz (inkl. Busse)	Pkw und leichte Nfz	Nfz (inkl. Busse)
Amerika	21.293	820	20.718	742
Nordamerika	16.761	537	16.178	477
Südamerika	4.532	283	4.540	265
Asien/Pazifik	44.449	2.107	43.029	2.070
Japan	8.425	394	9.066	369
China	23.116	1.168	21.261	1.215
Europa	19.723	632	19.508	575
Deutschland	5.604	141	5.631	131
Übrige Welt	1.804	3	1.532	4
Summe	87.269	3.562	84.787	3.391

Quelle: IHS Automotive, Zahlen für Pkw und leichte Nfz Stand März 2014, Nfz-Zahlen Stand Februar 2014



03 //

KONZERNABSCHLUSS

„MAHLE ist ein anerkanntes Unternehmen mit langer Tradition. Ich weiß es zu würdigen, Mitglied der MAHLE Familie zu sein. Die Zusammenarbeit mit Kollegen über die Kontinente hinweg ist für mich stets von Neuem bereichernd. Eigentlich konzentrieren wir uns alle auf ein Thema: Energieeffizienz. Von Nahem betrachtet geht es aber darum, jedem Kunden die Lösung anzubieten, die perfekt seinen Ansprüchen entspricht. Die Märkte unterscheiden sich selbst heute noch – auch innerhalb Asiens. In Kürze werden wir hier die neuen Kollegen des Geschäftsbereichs Thermomanagement begrüßen und auch die Applikationsentwicklung der Abgasturbolader für Asien wird hier angesiedelt.“

KONZERNBILANZ //

zum 31. Dezember 2013

Aktiva

in TEUR

		31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	480.540		20.110
Geschäfts- oder Firmenwert	113.706		106.506
Geleistete Anzahlungen	5.342		29
	599.588		126.645
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	782.795		524.662
Technische Anlagen und Maschinen	1.014.732		807.804
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	106.301		68.530
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	263.422		159.593
	2.167.250		1.560.589
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.315		18.111
Anteile an assoziierten Unternehmen	118.232		187.906
Beteiligungen	3.885		5.831
Wertpapiere des Anlagevermögens	28.414		16.794
Sonstige Ausleihungen	8.451		4.858
	169.297		233.500
		2.936.135	1.920.734
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	334.187		216.992
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	179.475		173.175
Fertige Erzeugnisse und Waren	452.680		339.487
Geleistete Anzahlungen	23.070		8.760
Erhaltene Anzahlungen	-43.585		0
	945.827		738.414
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.346.772		881.767
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.083		10.959
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.771		8.404
Sonstige Vermögensgegenstände	253.230		163.405
	1.613.856		1.064.535
Wertpapiere	2		110
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	465.501		335.791
		3.025.186	2.138.850
Rechnungsabgrenzungsposten			
		14.477	14.457
Aktive latente Steuern		134.415	174.309
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		15.608	0
		6.125.821	4.248.350

Passiva

in TEUR

		31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	150.000		150.000
Kapitalrücklage	166.430		166.430
Gewinnrücklagen	1.537.348		1.343.341
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-171.994		-47.675
Konzerngewinn	7.162		5.095
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	518.544		158.036
		2.207.490	1.775.227
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	466.323		397.438
Steuerrückstellungen	52.692		36.910
Sonstige Rückstellungen	1.072.996		637.932
		1.592.011	1.072.280
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.046.765		702.585
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.492		33.204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.861		482.393
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	3.269		2.525
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.537		5.324
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.859		19.724
Verbindlichkeiten aus Hybrid-Anleihe	103.609		0
Sonstige Verbindlichkeiten	221.787		152.811
davon aus Steuern:	62.087 (Vj. 48.972)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	29.602 (Vj. 21.777)		
		2.193.179	1.398.566
Rechnungsabgrenzungsposten			
		133.141	2.277
		6.125.821	4.248.350

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG //

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

in TEUR		2013	2012
Umsatzerlöse		6.941.294	6.159.464
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-5.530.660		-4.849.599
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.410.634	1.309.865
Vertriebskosten	-395.493		-367.498
Allgemeine Verwaltungskosten	-302.451		-274.892
Forschungs- und Entwicklungskosten	-336.229		-289.427
Sonstige betriebliche Erträge	248.335		199.928
davon Erträge aus Währungsumrechnung:	83.531 (Vj. 74.453)		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202.012		-174.004
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung:	-82.853 (Vj. -70.332)		
		-987.850	-905.893
Erträge aus Beteiligungen		245	57
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.322	1.232
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		-12.520	-71.934
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.371	23.496
davon aus verbundenen Unternehmen:	262 (Vj. 269)		
davon Erträge aus Abzinsung:	886 (Vj. 665)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-3.821	-3.004
davon auf Anteile an verbundenen Unternehmen:	-2.573 (Vj. 0)		
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-3.598	-4.224
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-109.247	-82.466
davon an verbundene Unternehmen:	-72 (Vj. 0)		
davon Aufwendungen aus Aufzinsung:	-35.362 (Vj. -25.036)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		306.536	267.129
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-52.161	-98.978
davon Ertrag (Vj. Aufwand) aus latenten Steuern:	51.485 (Vj. -5.659)		
Sonstige Steuern		-18.806	-19.597
Jahresüberschuss		235.569	148.554
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn:	57.154 (Vj. 40.947)		
davon auf andere Gesellschafter entfallender Verlust:	-23.801 (Vj. -9.372)		

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG //

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

in TEUR	2013	2012
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	335.791	504.927
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	487.453	580.834
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	235.569	148.554
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	351.231	323.207
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	49.127	-24.962
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	18.054	77.799
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens sowie aus dem Verkauf von Anteilen an Konzerngesellschaften	5.720	-18.905
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-132.996	93.505
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-39.252	-18.364
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-599.226	-364.904
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.777	17.830
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-397.386	-323.786
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	157	643
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.036	-5.603
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.505	8.087
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-78.788	-85.279
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	3.223	23.235
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-126.786	-22
Auszahlungen/Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	108	-9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	67.988	-371.482
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.650	1.070
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	-25.045	-33.518
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	497.831	259.691
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-406.448	-598.725
Cashflow gesamt	-43.785	-155.552
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-41.464	-13.584
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	214.959	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	465.501	335.791

WESENTLICHE VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES //

Aufgrund der Erstkonsolidierung der MAHLE Behr-Gruppe hat sich die Zusammensetzung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wesentlich geändert. Bis zum 30. September 2013 wurden die Anteile an der MAHLE Behr GmbH & Co. KG at-equity bewertet (36,85 Prozent). Zum 1. Oktober 2013 hat die MAHLE Beteiligungen GmbH die Mehrheit der Anteile an der MAHLE Behr GmbH & Co. KG erworben (50,71 Prozent) und damit einen beherrschenden Einfluss erlangt.

Bei der erstmaligen Einbeziehung der MAHLE Behr-Gruppe wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet bzw. angesetzt, wobei insbesondere die im Sachanlagevermögen enthaltenen stillen Reserven auf Grundstücke und Gebäude sowie technische Anlagen und Maschinen zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss der Tochterunternehmen führten. In der Konzernbilanz wurden zusätzlich die Markenrechte der Handelsnamen, die Kundenbeziehungen sowie die erworbenen Technologien und die zugehörigen erhaltenen Kundenzuschüsse angesetzt.

Da die Vorjahreszahlen nur mit unverhältnismäßigem Aufwand an den neuen Konsolidierungskreis angepasst werden können, werden im Folgenden Angaben gemacht, um den Konzernabschluss des laufenden Jahres mit dem Vorjahresabschluss vergleichen zu können.

Konzernbilanzpositionen	31.12.2013 MAHLE Konzern	31.12.2013 MAHLE Konzern ohne MAHLE Behr-Gruppe	31.12.2012 MAHLE Konzern
in TEUR			
Immaterielle Vermögensgegenstände	599.588	106.702	126.645
Sachanlagen	2.167.250	1.549.997	1.560.589
Finanzanlagen	169.297	405.472	233.500
Vorräte	945.827	678.626	738.414
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.613.856	1.120.457	1.064.535
Wertpapiere	2	2	110
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	465.501	283.724	335.791
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14.477	10.531	14.457
Aktive latente Steuern	134.415	206.951	174.309
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	15.608	15.608	0
Eigenkapital	2.207.490	1.842.250	1.775.227
Rückstellungen	1.592.011	1.090.400	1.072.280
Verbindlichkeiten	2.193.179	1.442.992	1.398.566
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	133.141	2.428	2.277
Eigenkapitalquote	36,0%	42,1%	41,8%

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	2013 MAHLE Konzern	2013 MAHLE Konzern ohne MAHLE Behr-Gruppe	2012 MAHLE Konzern
in TEUR			
Umsatzerlöse	6.941.294	5.998.577	6.159.464
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-5.530.660	-4.723.530	-4.849.599
Vertriebskosten	-395.493	-359.550	-367.498
Allgemeine Verwaltungskosten	-302.451	-266.566	-274.892
Forschungs- und Entwicklungskosten	-336.229	-286.327	-289.427
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	46.323	31.971	25.924
Finanzergebnis	-116.248	-97.390	-136.843
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	306.536	297.185	267.129
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-52.161	-50.506	-98.978
Sonstige Steuern	-18.806	-17.013	-19.597
Jahresüberschuss	235.569	229.666	148.554

Konzern-Kapitalflussrechnung	2013 MAHLE Konzern	2013 MAHLE Konzern ohne MAHLE Behr-Gruppe	2012 MAHLE Konzern
in TEUR			
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	335.791	335.791	504.927
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	487.453	411.910	580.834
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-599.226	-550.469	-364.904
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	67.988	126.977	-371.482
Cashflow gesamt	-43.785	-11.582	-155.552
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-41.464	-41.538	-13.584
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	214.959	1.053	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	465.501	283.724	335.791

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ //

Die Kokusan-Denki-Gruppe wurde zum 1.4.2013 erstmals at-equity einbezogen. Aus der Aufrechnung des anteiligen Eigenkapitals mit dem Beteiligungsbuchwert ergab sich ein Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 26.389, darin enthalten ist ein Goodwill i.H.v. TEUR 899. Zum 31.12.2013 ergibt sich ein fortgeführter Unterschiedsbetrag i.H.v. TEUR 26.196, davon Goodwill TEUR 809.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bilanzwert 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
in TEUR		
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.346.772	84
gegen verbundene Unternehmen	5.083	0
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.771	0
Sonstige Vermögensgegenstände	253.230	17.666
Gesamt	1.613.856	17.750

Von den Forderungen hatten im Vorjahr Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 159) sowie sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 17.020) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält unter anderem die Unterschiedsbeträge zwischen der Auszahlungs- und der Rückzahlungssumme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Disagien) in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 0).

Der Konzerngewinn entspricht dem Bilanzgewinn der Muttergesellschaft und enthält den Vortrag des Vorjahres in Höhe von TEUR 95.

Verbindlichkeiten	Bilanzwert 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.046.765	206.697	29.963
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.492	10.950	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	797.861	797.104	190
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	3.269	3.269	0
Verbindlichkeiten			
gegenüber verbundenen Unternehmen	4.537	4.537	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.859	3.859	0
Verbindlichkeiten aus Hybrid-Anteile	103.609	3.609	100.000
Sonstige Verbindlichkeiten	221.787	163.786	118.469
Gesamt	2.193.179	1.193.811	248.622

Von den Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 191.345), die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (TEUR 32.654), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 481.802), die Wechselverbindlichkeiten (TEUR 2.525), die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 5.324), die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 19.724) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 121.341) eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 42). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 7.841 durch Grundpfandrechte und TEUR 26.418 durch ähnliche Rechte gesichert.

Haftungsverhältnisse

in TEUR	
Wechselobligo	1.916
Bürgschaften	995
Gewährleistungsverträge	834

Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG //

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung des MAHLE Konzerns folgt dem Umsatzkostenverfahren. Dabei werden den Umsatzerlösen die zu ihrer Erzielung angefallenen Aufwendungen gegenübergestellt, die grundsätzlich den Funktionsbereichen Herstellung, Vertrieb, allgemeine Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung zugeordnet werden.

Die Herstellungskosten enthalten die zur Erzielung der Umsätze angefallenen Material- und Fertigungskosten, die Einstandskosten des Handelsgeschäfts sowie die Kosten der Dotierung von Rückstellungen für Gewährleistung. Darüber hinaus sind in dieser Position auch die Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven im Rahmen der Kaufpreisallokation des Erwerbs von MAHLE Behr enthalten. Diese umfassen Technologien, technische Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke und Gebäude.

Die Vertriebskosten enthalten insbesondere Personal- und Sachkosten, Abschreibungen des Vertriebsbereichs, Logistik-, Marktforschungs-, Verkaufsförderungs-, Versand- und Werbekosten. Darüber hinaus sind die Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven im Rahmen der Kaufpreisallokation des Erwerbs von MAHLE Behr enthalten. Diese umfassen Markenrechte und Kundenbeziehungen.

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten gehören Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen.

Die auf den Forschungs- und Entwicklungsbereich entfallenden Personal- und Sachkosten sowie Abschreibungen sind für den MAHLE Konzern von erheblicher Bedeutung. Um die wirtschaftliche Lage des Unternehmens klarer darzustellen, wurden sie als gesonderter Posten in das Gliederungsschema aufgenommen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 80.510 enthalten.

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

in TEUR

Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten	2.494.481
Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie	1.946.383
Geschäftsbereich Thermomanagement	747.039
Geschäftsbereich Aftermarket	795.847
Geschäftsbereich Industry	445.415
Profit Center und Sonstiges	512.129
Gesamt	6.941.294

Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten (Zielgebiet)

in TEUR

Europa	3.181.680
Nordamerika	1.606.149
Südamerika	613.252
Asien/Pazifik	1.476.313
Afrika	63.900
Gesamt	6.941.294

Personalaufwand

in TEUR

Gesamt	1.874.131
---------------	------------------

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in TEUR

Gesamt	348.451
davon außerplanmäßig	5.929

Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

in TEUR

Anteilige Jahresergebnisse	-11.012
Effekte aus der Fortschreibung des Unterschiedsbetrags	-1.508
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-12.520

Folgebewertung aus der Kaufpreisallokation des Erwerbs von MAHLE Behr

in TEUR

Abschreibungen innerhalb der Herstellungskosten	25.689
Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten	6.449
Auflösung der Zuschüsse innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge	6.872
Auflösung der passiven latenten Steuern	7.018

SONSTIGE ANGABEN //

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Arbeitnehmer (ohne Auszubildende)

Direkte Mitarbeiter	26.966
Indirekte Mitarbeiter	23.530
Gesamt	50.496

In der Gesamtanzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer sind anteilig 470 Arbeitnehmer von quotall einbezogenen Unternehmen enthalten.

Die am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten derivativen Finanzinstrumente gemäß §§ 285, 314 HGB gliedern sich wie folgt:

Derivative Finanzinstrumente in TEUR	Nominal- beträge	Beizulegender Zeitwert *
Zinsbezogene Geschäfte	359.544	-5.743
Währungsbezogene Geschäfte	858.844	-43.009
Währungs- und zinsbezogene Geschäfte	17.788	1.627
Warenbezogene Geschäfte	18.103	-1.413

* Der beizulegende Zeitwert der währungs- und warenbezogenen Geschäfte entspricht dem Marktwert der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag, der nach der Net-Present-Value-Methode ermittelt wurde. Bei den zinsbezogenen Geschäften wurden anerkannte finanzmathematische Modelle zugrunde gelegt.

Die Kontrahenten im Derivategeschäft per 31. Dezember 2013 sind ausschließlich Kreditinstitute. Bei Absicherungsgeschäften, die eine effektive Beziehung zum Grundgeschäft aufweisen, wurden Bewertungseinheiten gebildet. Für alle weiteren Absicherungsgeschäfte, aus denen sich drohende Verluste ergeben haben, wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.080 gebildet.

Bezüge der Organmitglieder der MAHLE GmbH (Muttergesellschaft)

in TEUR	
Aufsichtsrat	237
Geschäftsführung	7.611

Die Gesamtvergütung der Geschäftsführung umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Höhe der fixen Vergütungsbestandteile betrug für das Geschäftsjahr 2013 TEUR 2.082, während TEUR 5.438 auf den variablen Anteil 2013 entfallen. Daneben wurde bei den ausgewiesenen Bezügen eine Anpassung für das Vorjahr vorgenommen. In den fixen Vergütungsbestandteilen sind Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagenutzung bestehen.

Die Bezüge früherer Geschäftsführer und ihrer Hinterbliebenen betragen insgesamt TEUR 1.409.

Für diese Personengruppe sind in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2013 TEUR 15.150 passiviert.

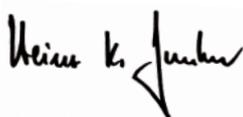
Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers

in TEUR	
Abschlussprüfung	832
Sonstige Bestätigungsleistungen	35
Steuerberatungsleistungen	132
Gesamt	999

Stuttgart, 14. März 2014

Die Geschäftsführung der MAHLE GmbH



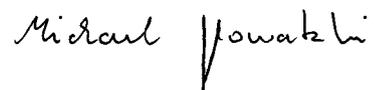
Heinz K. Junker



Wilhelm Emperhoff



Arnd Franz



Michael Glowatzki



Rudolf Paulik



Jörg Stratmann



Bernhard Volkmann

BESTÄTIGUNGSVERMERK //

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den von der MAHLE GmbH, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 18. März 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dieter Wißfeld
Wirtschaftsprüfer

ppa. Renate Berghoff
Wirtschaftsprüferin

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS //

Dr. rer. pol. Dr. rer. pol. h.c. Klaus P. Bleyer

Vorsitzender

Ehem. Vorsitzender des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG

Bernd Hofmaier-Schäfer

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der MAHLE Gruppe Deutschland und stellvertretender Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats des MAHLE Konzerns

Rolf Allmendinger

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats der WMF Aktiengesellschaft, Geislingen/Steige

Dietmar Bichler

seit 24. Oktober 2013

Vorstandsvorsitzender der Bertrandt AG, Ehningen

Kai Steffen Bliesener

bis 13. September 2013

Ehem. Pressesprecher der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgart

Herbert Bossert

bis 18. April 2013

Leiter des Büros des Europäischen Betriebsrats der MAHLE Gruppe Deutschland

Martin Bücher

Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der MAHLE Gruppe Deutschland

Prof. Dr. jur. Wolfgang Fritzemeyer

LL.M., Rechtsanwalt
Baker & McKenzie, München

Josef Häring

seit 18. April 2013

Vorsitzender des Betriebsrats der MAHLE GmbH, Werk Rottweil

Dr. rer. pol. Rolf A. Hanssen

bis 18. April 2013

Ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der MTU Friedrichshafen GmbH

Karin Himmelreich

seit 24. Oktober 2013

Geschäftsführerin MP Transaction, Frankfurt

Hans D. Jehle

bis 18. April 2013

Ehem. Präsident der MAHLE, Inc., Morristown/USA

Jürgen Kalmbach

seit 18. April 2013

Vorsitzender des Betriebsrats des Werks Stuttgart

Patryk Krause

seit 25. Oktober 2013

Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Stuttgart

Thomas R. Letsch

Ehem. Bereichsleiter Vertrieb und Anwendungsentwicklung Nfz im MAHLE Konzern

Uwe Meinhardt

seit 18. April 2013

Geschäftsführer der IG Metall, Ortsverwaltung Stuttgart

Dr. Uwe Mohr

seit 18. April 2013

Bereichsleiter Zentrale Forschung und Vorausentwicklung im MAHLE Konzern

Dr. Franz-Josef Paefgen

seit 18. April 2013

Ehem. CEO Bentley Motors Ltd. und Präsident Bugatti International S.A.

Gerhard Pietsch

bis 31. Juli 2013

Ehem. Vorstand MABEG – Verein zur Förderung und Beratung der MAHLE Gruppe e. V., Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger

Institutsdirektor, Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen, RWTH Aachen

Willi Ritter

bis 18. April 2013

Mitglied des Betriebsrats des Werks Stuttgart

Hansjörg Schmierer

bis 18. April 2013

Geschäftsführer der IG Metall, Ortsverwaltung Stuttgart

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e.h. Hans-Joachim Schöpf

Ehem. Bereichsvorstand Entwicklung der Mercedes Car Group der Daimler AG

Manfred Steidle

Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats und stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der MAHLE Gruppe Deutschland

Annette Szegefű

seit 25. Oktober 2013

Gewerkschaftssekretärin Vorstand IG Metall, Frankfurt

Georg Weiberg

seit 1. August 2013

Ehem. Leiter Entwicklung Daimler Trucks der Daimler AG

Thomas Wörner

seit 25. Oktober 2013

Vorsitzender des Betriebsrats von MAHLE Behr und Vorsitzender des Betriebsrats des Standorts Stuttgart der MAHLE Behr GmbH & Co. KG

BERICHT DES AUFSICHTSRATS //

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im März 2013 nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes 1976 neu gewählt; die konstituierende Sitzung des neuen Aufsichtsrats fand am 18. April 2013 statt. Dem zum 31. Juli 2013 ausgeschiedenen Mitglied Gerhard Pietsch spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für die langjährige und verdienstvolle Mitarbeit aus. Für die verbleibende Amtsdauer des Aufsichtsrats wurde Georg Weiberg von den Gesellschaftern zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Ebenso dankt der Aufsichtsrat dem im September ausgeschiedenen Mitglied Kai Bliesener für seinen Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Nachfolger wurde durch das Amtsgericht Stuttgart Annette Szegfü bestellt. Durch Satzungsänderung vom 24. September 2013 wurde die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats von 16 auf 20 erhöht. Als neue Mitglieder wurden von den Gesellschaftern Karin Himmelreich und Dietmar Bichler gewählt. Vom Amtsgericht Stuttgart wurden als neue Arbeitnehmervertreter die Mitglieder Patryk Krause und Thomas Wörner bestellt. Der Aufsichtsrat dankt den neuen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, in diesem Gremium mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Tätigkeit der Geschäftsführung, wie im Folgenden berichtet, überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Konzernumsatz konnte zwar auf 6.941 Millionen Euro erhöht werden, die Umsatzsteigerung ist aber weitgehend auf die Vollkonsolidierung des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement ab dem vierten Quartal 2013 zurückzuführen. Aufgrund der Schwäche des Pkw-Geschäfts in Europa und des Nutzfahrzeug-, Offroad- und Industriegeschäfts sowie der negativen Wechselkurseffekte in Asien und Nord- und Südamerika konnte

kein Wachstum erzielt werden. Die von der Geschäftsführung geplanten und umgesetzten Maßnahmen sicherten die Erreichung der angestrebten Umsatzrendite.

Der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres durch mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung sowie im Rahmen von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Marktentwicklung sowie über die Lage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des MAHLE Konzerns sowie seiner Geschäftsbereiche unterrichtet. Der Aufsichtsrat trat zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen.

Mit der Übernahme der Mehrheit an der MAHLE Behr-Gruppe wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Integration des neuen Geschäftsbereichs Thermomanagement in den MAHLE Konzern vollzogen. Die bereits sehr gute Präsenz von MAHLE in der nachhaltigen Wachstumsregion Asien konnte durch den Bau von vier neuen Werken in China und Indonesien, die im Jahr 2014 ihre Produktion aufnehmen werden, noch erhöht werden. In Brasilien und Russland wurden neue Logistikzentren für den Geschäftsbereich Aftermarket errichtet.

Der Aufsichtsrat ließ sich ständig über die Geschäftslage bei MAHLE Behr sowie den Stand des Kartellverfahrens unterrichten. Der Aufsichtsrat billigte die Mehrheitsübernahme an der MAHLE Behr-Gruppe zum 1. Oktober 2013. Er bestärkte die Geschäftsführung, die Integration von MAHLE Behr als neuen Geschäftsbereich Thermomanagement im Jahr 2014 voranzutreiben und umzusetzen, und hat in seiner Sitzung am 3. Dezember 2013 die dazu notwendigen organisatorischen Maßnahmen beschlossen.

Dr. Jörg Stratmann wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 durch den Aufsichtsrat zum Geschäftsführer der MAHLE GmbH als Leiter des Geschäftsbereichs Thermomanagement bestellt.

Weitere Schwerpunkte der Diskussionen lagen auf der langfristigen Konzernentwicklung im Gebiet des Geschäftsfeldes Industry sowie auf dem Ausbau des Produktportfolios im Bereich Mechatronik.

Die neu als Abschlussprüfer beauftragte PricewaterhouseCoopers AG prüfte die Jahresabschlüsse und Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH für das Geschäftsjahr 2013 und erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Der Aufsichtsrat trat nach eingehender Analyse der Prüfungsberichte und des Berichts der Abschlussprüfer in der Aufsichtsratssitzung den Prüfungsergebnissen bei.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse und die Lageberichte des MAHLE Konzerns sowie der MAHLE GmbH und erhebt gegen den Vorschlag der Geschäftsführung über die Gewinnverwendung keine Einwendungen.

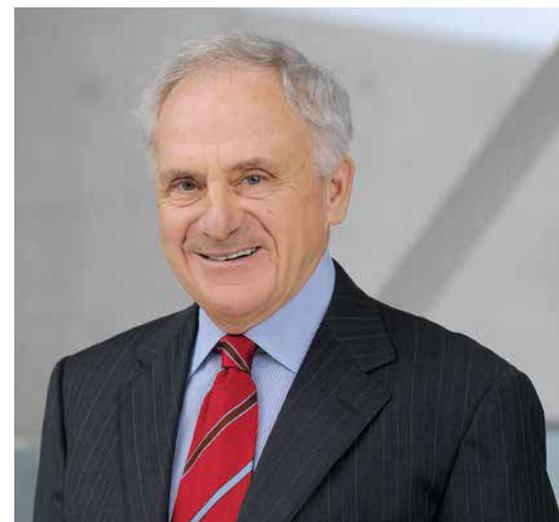
Den Geschäftsführern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit dankt der Aufsichtsrat für ihren erfolgreichen Einsatz im Jahr 2013.

Stuttgart, 16. April 2014

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus P. Bleyer
Vorsitzender



GESCHÄFTSFÜHRUNG //

Prof. Dr.-Ing. Heinz K. Junker

Vorsitzender

Geschäftsbereich Industry,
Profit Center Engineering Services sowie
Motorsport und Sondermotoren;
Forschung und Voraentwicklung,
Unternehmensplanung, Unternehmenskommunikation

Wilhelm Emperhoff

Geschäftsbereich Filtration und Motorperipherie,
Profit Center Mechatronik

Arnd Franz

Automotive Vertrieb und Anwendungsentwicklung (seit 1. Februar 2013)
Geschäftsbereich Aftermarket

Michael Glowatzki

Personal/Arbeitsdirektor, Recht

Dr. Rudolf Paulik

Geschäftsbereich Motorsysteme und -komponenten,
Profit Center Kleinmotoren-Komponenten;
Qualitätswesen Konzern

Dr. Jörg Stratmann

seit 1. Januar 2014
Geschäftsbereich Thermomanagement,
Profit Center Thermostate und Ventile,
Bediengeräte sowie Frontend-Module

Dr. rer. pol. Bernhard Volkmann

Finanz- und Rechnungswesen,
IT-Services, Versicherungen, Revision



MAHLE



TERMINE 2014 //

17. April 2014
Bilanz-Pressekonferenz

8. September 2014
Halbjahres-Pressekonferenz

IMPRESSUM //

Herausgeber

MAHLE GmbH
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-0
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 20 07
www.mahle.com

Kontakt

MAHLE International GmbH
Zentrale Unternehmenskommunikation/
Öffentlichkeitsarbeit
Pragstraße 26–46
D-70376 Stuttgart
Telefon +49 (0) 7 11-5 01-1 25 06
Telefax +49 (0) 7 11-5 01-1 37 00

Konzeption und Gestaltung

Hertneck Marketing & Design GmbH
Rosine-Starz-Straße 12
D-71272 Renningen
www.hertneck.net

Fotografie/Bildnachweis

Ferdi Kräling Motorsport-Bild GmbH
KD BUSCH
MAHLE Archiv

Repro/Druckvorstufe/Druck

Elanders Germany GmbH
Anton-Schmidt-Straße 15
D-71332 Waiblingen
www.elanders-germany.com



© MAHLE GmbH, 2014

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie auch im Internet unter: www.mahle.com



